

CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

10/2025

Zuchtwertschätzung

Neue Zuchtwerte
Neue KB-Stiere



BRAUNVIEH 

Select Star



Milch

Spitzengenetik für jedes Zuchtziel



CARLO-ET



Jolahofs Giovanni **CARLO-ET**

Huge GIOVANNI x Bellboy CALINA G+ 82 x Dreamer CALIDA VG87 x Bender CALANA G+ 84

Giovanni-Sohn mit 1'132kg Milch, Plus in Fett-% und neutral im Eiweissgehalt. Dies in Kombination mit einem Euter-Index von 122, Sprunggelenkwinkel 104 sowie die funktionellen Zuchtwerte Mastitisresistenz, Zellzahl und Persistenz alle über 100. CARLO-ET stammt aus der Simbabwe-Caluna-Familie.

GA 12.25	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		138	→		
Euter		122	→		
Aufh. hi. Breite		117	→		
86 B%	M: + 1'132 kg	F: + 51 kg / + 0.07%	E: + 39 kg / - 0.01%		



Wilhofs Arif **JEWINA**



SYR Aristo **ARIF-ET**

Amor ARISTO x Vanpari NOUGAT G+ 84 x Payssli NICKI VG85 x Vigor NORIS VG89

Viel Milch (+1'069kg) sowie hohe Fett-% (+0.23) und Eiweiss-% (+0.17), was sich in seinem sehr hohen Milchwert (147) niederschlägt. Moderate Grösse (101), tiefe Zellzahl (112), gute Persistenz (105), ruhiges Temperament (116), hohe Mastitisresistenz (106). Durch seine Blutführung breit einsetzbar.

G 12.25	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		147	→		
Zuchtwert Weide		128	→		
Aufh. hi. Breite		120	→		
93 B%	M: + 1'069 kg	F: + 61 kg / + 0.23%	E: + 51 kg / + 0.17%		



MMM: R. B. Nesta **JUDY**



Gisler's Optimal **JOLTO**

Sinatra OPTIMAL x Bender JALTA VG88 x Arrow JANNA EX92 x Nesta JUDY EX94

Hohe Milchmenge (+1'122kg) und ein sehr gutes Verhältnis von Grösse (92) vs. Brust- (103) und Beckenbreite (103). Starker Fitnesswert (122), tiefe Zellzahl (124), hohe Mastitisresistenz (115), lange Nutzungsdauer (112), positive Töchterfruchtbarkeit (112) sowie korrekte Becken (106). Seine Mutter hat mit 6 J. 4 Mt. zum 5. Mal gekalbt und eine HL von 13'530kg Milch.

GA 12.25	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		134	→		
Fitnesswert		122	→		
Zellzahl		124	→		
89 B%	M: + 1'122 kg	F: + 18 kg / - 0.36%	E: + 43 kg / + 0.05%		

SELECT STAR SA



Select Star SA

Telefon +41 81 250 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch



SELECT STAR SA



Zuchtwerte – Ihr Schlüssel zum Erfolg

Die Zuchtwertschätzung ist seit Jahrzehnten ein entscheidender Baustein für den Fortschritt in der Rindviehzucht. Sie macht genetische Unterschiede sichtbar und ermöglicht eine gezielte Auswahl. Die Erfolge der letzten 30 bis 40 Jahre sind beeindruckend: Die Milchleistung ist um mehrere Tausend Kilogramm pro Kuh gestiegen, die Nutzungsdauer hat sich verlängert und funktionale Merkmale wie Fruchtbarkeit und Eutergesundheit wurden deutlich verbessert.

Diese Entwicklung ist kein Zufall. Sie beruht auf dem Zusammenspiel vieler Faktoren: optimierte Fütterung, moderne Haltung, konsequente Gesundheitsstrategien – und eben auch die systematische Nutzung von Zuchtwerten. Ohne Zuchtwertschätzung wäre eine so präzise und nachhaltige Verbesserung nicht möglich gewesen.

Doch eines darf nicht vergessen werden: Zuchtwerte sind nur so gut wie die Daten, auf denen sie basieren. Jede korrekte Erfassung von Leistungen, Gesundheitsmerkmalen und Abstammungen trägt dazu bei, die Genauigkeit der Schätzungen zu sichern. Qualität beginnt im Stall – und sie entscheidet darüber, wie verlässlich die Zuchtwertschätzung als Werkzeug ist.

Für jeden Betrieb bedeutet das: Zucht ist eine Investition mit langfristiger Rendite. Wer die Zuchtwertschätzung versteht, kann Risiken reduzieren und die Wirtschaftlichkeit sichern. Jede Anpaarung ist eine strategische Entscheidung, die den Erfolg über Jahre beeinflusst.

In dieser Ausgabe erfahren Sie, wie Zuchtwerte entstehen und wie sie richtig interpretiert werden. Wer die Zahlen kennt, gestaltet die Zukunft seines Bestandes aktiv – mit mehr Sicherheit und weniger Zufall.



Adrien Butty,
Fachbereichsleiter Zuchtwertschätzung,
Qualitas AG



Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt



- 4 Zuchtwertschätzung einfach erklärt

- 10 Zuchtwertschätzung Dezember
- 12 Stierenklassierung Dezember
- 14 Neue Jungstiere
- 16 CowExpo ist ein Mehrwert
- 18 Embrace-BS
- 20 Grippeimpfung der Marktkälber
- 22 Vorstellung neue Mitarbeiterin
- 23 Vorstandsmitteilungen
- 24 Verbandsexpertenkurs im Muotathal
- 25 Int. Expertenkurs im Zillertal
- 26 Seite der Jungzüchter
- 28 Meldeformular Bewirtschafterwechsel

- 30 Fachbereich Data und Entwicklung
- 32 Betrieb Peter, Wölflinswil AG
- 34 Betrieb Gisler, Bürglen UR

- 38 100000er Kühe
- 44 85000er Kühe
- 46 More Than Milk Queen

- 48 Online-Neujahrsauktion
- 51 Verkaufstag in Schüpbach
- 52 Braunvieh bi dä Lüüt
- 54 IGBS-News
- 56 OLMA 2025
- 59 Anmeldung Zuchtfamilienschau 2026
- 60 Gemeindeviehschauen in St. Gallen
- 65 Aus den Regionen
- 69 Info-Tagungen für die Verbindungspersonen
- 71 Veranstaltungskalender

Die Brice-Tochter Bella-Coco von Damian Arnold aus Schattdorf mit der amtierenden Braunviehkönigin Luzia Bieri.

Bild: Guillaume Moy

Die Kuh Walser's Salomon Stella bestätigt ihre Milchleistung von $\bar{\varnothing}$ 9368 kg Milch mit einem Zuchtwert kg Milch von +634. Auch ihre guten Zuchtwerte für Fruchtbarkeit mit 108 und Zellzahl mit 107 bestätigt sie mit einer $\bar{\varnothing}$ -Serviceperiode von 77 Tagen und einer $\bar{\varnothing}$ -Zellzahl von 26.

Bild: Guillaume Moy



Zuchtwertschätzung einfach erklärt

SIMON SCHLEBUSCH und ANNA-LOUISE SCHATT, Braunvieh Schweiz

«Warum hat meine Kuh diesen Zuchtwert? – Ich schaue bestimmt nur auf die Leistung.» Dies werden einige Züchter bestimmt schon einmal gehört haben. In diesem Artikel erklären wir, warum es Zuchtwerte gibt, wie diese entstehen, welche Methoden es gibt und Weiteres rund um das Thema Zuchtwertschätzung.



Seit den 1980er-Jahren errechnen die Schweizer Zuchtverbände Zuchtwerte. Angefangen hat alles mit Zuchtwerten zur Leistung, wie Milchmenge, Fett- und Eiweissgehalt. Nach und nach kamen Zuchtwerte zum Exterieur und zur Fitness hinzu und auch in Zukunft wird es immer wieder neue Zuchtwerte geben.

Warum gibt es Zuchtwerte?

Die Frage, warum es Zuchtwerte gibt, lässt sich an einem Beispiel beantworten. Ein Züchter möchte eine Kuh kaufen. Am wichtigsten ist ihm bei der Auswahl die Milchleistung. Ein Züchter aus dem Talgebiet mit intensiver Fütterung bietet ihm eine Zweitmelk mit einem Tagesgemelk von 40 kg Milch an. Ein weiterer Züchter, welcher in der Bergzone 2 nach Biorichtlinien produziert, bietet ihm ebenfalls eine Kuh mit 40 kg Tagesmilch an.

Selbstverständlich nimmt der Züchter die Kuh des Biobauern, da er davon ausgeht, dass diese im Endeffekt mehr Milch geben wird als die Kuh vom Talbetrieb. Ihr genetisches Potenzial in Bezug auf die Milchmenge ist grösser, also auch ihr Zuchtwert.

Der Zuchtwert stellt also das dar, was das Tier in der Lage wäre zu leisten. Dieses Beispiel stellt die Zuchtwertschätzung sehr vereinfacht dar. Neben Leistung und Betriebsumwelt fließen noch viele weitere Faktoren in die Zuchtwertschätzung ein. Dies wird in den folgenden Abschnitten erklärt.

Traditionelle Zuchtwertschätzung

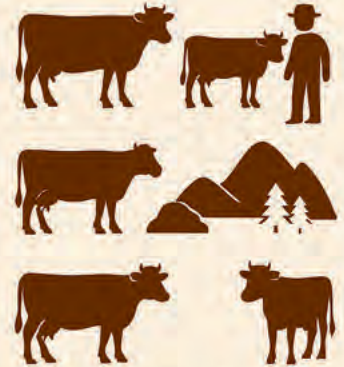
Am Beispiel der Bio-Kuh und der Tal-Kuh sieht man die Vorteile der Zuchtwertschätzung: In einem einfachen Zweiervergleich scheint die Wahl der «besseren» Gene oft klar. Sobald jedoch viele Tiere zu beurteilen sind, wird es sehr schwierig, die genetisch überlegenen Tiere zuverlässig als Zuchttiere herauszufiltern. Genau dafür wurde die Zuchtwertschätzung entwickelt.

Ziel der Zuchtwertschätzung ist es, den Phänotyp in genetische und umweltbedingte Anteile zu zerlegen, damit der genetische Anteil züchterisch bearbeitet werden kann. Vereinfacht gilt:

Phänotyp = Genetik + Umwelt

Warum gibt es Zuchtwerte?

- Ein Züchter sucht eine Kuh, die viel Milch gibt.
- Zwei Kühe stehen zur Auswahl – beide geben gleich viel Milch.
- Eine Kuh kommt vom Talbetrieb mit viel Futter
- Die andere Kuh kommt vom Biohof in den Bergen
- Der Züchter entscheidet sich für die Bio-Kuh
- Grund: Sie leistet gleich viel unter schwierigeren Bedingungen
- Das zeigt: Sie hat bessere Gene
- Der Zuchtwert zeigt, wie viel ein Tier von Natur aus leisten kann



Mathematisch lässt sich – nach der Theorie der Populationsgenetik – der wahre Zuchtwert (ZW) eines Tieres idealisiert so ausdrücken:

$$ZW = 2 \times (NKD - PD)$$

– PD: Durchschnitt der Referenzpopulation
– NKD: Leistungsdurchschnitt der Nachkommen des betreffenden Tieres

Die Multiplikation mit 2 berücksichtigt, dass ein Tier den Erbanteil der Nachkommen nur zur Hälfte liefert; die andere Hälfte stammt vom jeweiligen Paarungspartner.

In der modernen Zuchtwertschätzung wird ein BLUP-Modell (beste lineare unverzerrte Vorhersage) eingesetzt; in der Praxis häufig als Tiermodell. Dabei fließen möglichst alle verfügbaren Informationen zum Tier und zu seiner Abstammung in die Auswertung ein, um einen möglichst genauen Zuchtwert zu schätzen. Die Kernidee dabei ist: Umwelt- und Managementeinflüsse werden statistisch bereinigt, damit der genetische Effekt (der Zuchtwert) sichtbar wird. Das geschieht über:

- Fixe Effekte (werden direkt geschätzt): z. B. Herde-Jahr, Betrieb, Laktationsnummer, Kalbealterklassen.
- Zufällige Effekte: z. B. der Dauereffekt der Kuh bei wiederholten Messungen sowie der additiv-genetische Tiereffekt (Zuchtwert).

Eine weitere zentrale Grundlage ist die Verwandtschaft der Tiere, festgehalten

im Pedigree. Das Pedigree bestimmt die Verwandtschaftsmatrix (A-Matrix), über die die Information zwischen Verwandten (Voll- / Halbgeschwister, gemeinsame Vorfahren) geteilt wird. Ohne verlässliche Abstammungsdaten lassen sich Zuchtwerte herden- und betriebsübergreifend nur eingeschränkt und mit geringerer Sicherheit schätzen.

Wichtig zu wissen ist, dass Zuchtwerte stets Schätzwerte sind. Die wahre genetische Leistung eines Tieres ist unbekannt, weil die Datengrundlage (Umweltunterschiede, begrenzte Nachkommenszahlen, Messfehler) nie vollständig ist. Darum spricht man von geschätzten Zuchtwerten mit einer Sicherheit (B%) statt von exakten, wahren Werten.

Genomische Zuchtwertschätzung

Seit gut zehn Jahren werden neben Abstammungszuchtwerten und traditionellen Zuchtwerten auch genomische Zuchtwerte geschätzt. Mit der Einführung von Single-Step-Verfahren lassen sich beide Informationsquellen nicht mehr trennen: Pedigree-, Leistungs- und Genomdaten fließen gemeinsam in eine Auswertung ein. Die Genomik hat die Tierzucht deutlich beschleunigt und den Zuchtfortschritt spürbar erhöht (vgl. Abschnitt Zuchtfortschritt).

Sicherheit (B%):

Bei Tieren ohne Nachkommen stieg die typische Sicherheit – je nach Merkmal

und Population – ungefähr von 30–40 % (Abstammungszuchtwert/Elterndurchschnitt) über 60–70 % (Two-Step) auf 80–90 % im Single-Step-Verfahren.

Funktionsprinzip der genomischen Zuchtwertschätzung:

Leistungsinformationen (z. B. Milch, Fett, Eiweiss) werden statistisch mit den SNP-Markern (Genotyp) verknüpft. So lässt sich der Effekt einzelner SNPs auf ein Merkmal vorhersagen (z. B. positiver oder negativer Einfluss auf die Milchmenge). Die Summe dieser Markerwirkungen ergibt den direkten genomischen Zuchtwert.

Two-Step vs. Single-Step:

- Two-Step: Zuerst werden direkte genomische Zuchtwerte (dGZW) aus den SNPs geschätzt; diese werden anschließend mit dem Abstammungszuchtwert zu einem genomisch optimierten Zuchtwert (GOZW) kombiniert. Historisch stützte sich die Effektschätzung auf männliche Referenztiere.
- Single-Step: Alle Informationen (Pedigree, Phänotypen, Genotypen beider Geschlechter) werden gleichzeitig ausgewertet. Dadurch werden Verwandtschaften präziser (genomische statt nur Pedigree-basierte Verwandtschaft) und die Zuchtwerte deutlich genauer als im Two-Step-Verfahren. Single-Step nutzt die gesamte Datenbasis (inkl. weiblicher Genotypen) und eine genauere Verwandtschaftsabbildung; deshalb sind die resultierenden genomischen Zuchtwerte heute die präzisesten Schätzungen im Routineeinsatz.

Zuchtfortschritt

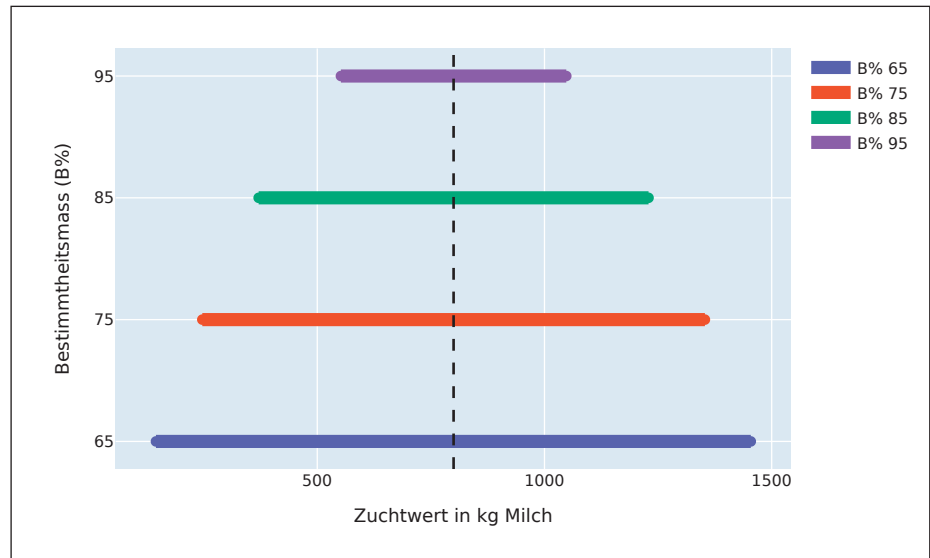
Der Zuchtfortschritt lässt sich in einer einfachen Formel ausdrücken.

$$R = h^2 \times S / L$$

- **R:** genetischer Fortschritt pro Jahr
- **h²:** Heritabilität (Erblichkeit) des Merkmals
- **S:** Selektionsschärfe (Überlegenheit der ausgewählten Tiere gegenüber dem Populationsdurchschnitt)
- **L:** Generationsintervall (Durchschnittsalter der Eltern zum Zeitpunkt, in dem ihre Nachkommen selbst züchterisch genutzt werden)

Der genetische Fortschritt hängt somit von den drei Faktoren Heritabilität, Selektionsschärfe und Generationsintervall ab.

Abbildung 1: Vertrauensintervall des wahren Zuchtwertes von 800 kg Milch bei unterschiedlichen B%



tionsschärfe und Generationsintervall ab. Je höher die Heritabilität, also Erblichkeit eines Merkmals, desto grösser ist der potenzielle Züchterfolg. Gleiches gilt für die Selektionsschärfe: Je strenger selektiert wird, desto höher fällt der Züchterfolg aus. Umgekehrt möchten wir das Generationsintervall möglichst kurz halten, um den Fortschritt pro Jahr zu maximieren.

Diese drei Hebel sind jedoch klaren Restriktionen unterworfen. Die Heritabilität beschreibt, wie stark ein Merkmal genetisch bedingt ist. Beim Zuchtwert Milch liegt sie typischerweise bei etwa 0.30. Das bedeutet, dass rund ein Drittel der Leistungsunterschiede in der Population genetisch begründet ist, während die übrigen zwei Drittel auf Management, Fütterung und weitere Umwelteinflüsse zurückgehen. Wie überall in der Zuchtwertschätzung gilt: Je besser die Datenqualität, desto zuverlässiger lassen sich Heritabilität und Zuchtwerte schätzen. Den grössten operativen Hebel für den Zuchtfortschritt bietet in der Praxis die Selektionsschärfe – also die Wahl der Elterntiere. Das betrifft Kühe und Stiere gleichermaßen. Auf Populationsebene prägen zwar die Stiere den Fortschritt besonders stark, auf Betriebsebene ist aber auch die konsequente Selektion der Rinder und Kühe für die Zucht entscheidend.

Ein Beispiel verdeutlicht die Wirkung:

Gehen wir von einem Populationsdurchschnitt von 1000 Punkten GZW (Gesamtzuchtwert) aus, dann erzielen wir mit einem Stier mit 1400 GZW einen deutlich höheren genetischen Fortschritt als mit einem Stier mit 1100 GZW, weil die Selektionsschärfe (S) grösser ist.

Der letzte Faktor ist das Generationenintervall. Es ist zu grossen Teilen biologisch bedingt, insbesondere durch die Zeit bis zur Geschlechtsreife. Die Tendenz geht klar in Richtung frühreifer Tiere. Das hat – neben mehreren betriebsökonomisch positiven Effekten – auch positive Auswirkungen auf den Züchterfolg.

Durch den Einsatz der Genomik und verbesserte Schätzverfahren konnte das Generationenintervall in den letzten Jahren deutlich verkürzt werden, von rund 7 Jahren auf etwa 4 Jahre.

Das führt direkt zu einem weiteren, sehr wichtigen Punkt für den Züchterfolg: der Sicherheit der Zuchtwerte (B%). Mehr dazu im Abschnitt zum Bestimmtheitsmass (B%).

Aussagekraft des Bestimmtheitsmasses

Hier ein Beispiel zum Bestimmtheitsmass: Der geschätzte Zuchtwert für Milchmenge beträgt +800 kg. Dieser Wert ist mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Das sogenannte Bestimmtheitsmass (B%) gibt an, mit welcher Sicherheit der wahre

genetische Zuchtwert in einem bestimmten Bereich um den geschätzten Wert liegt. Je höher das Bestimmtheitsmass, desto enger ist das Vertrauensintervall um den geschätzten Zuchtwert, also der Abschnitt, in welchem der wahre Zuchtwert liegt.

Die folgenden Beispiele zeigen, wie sich das Bestimmtheitsmass auf die Spannweite des möglichen wahren Zuchtwerts auswirkt:

B% 65: Der wahre Zuchtwert liegt mit 95 % Wahrscheinlichkeit zwischen +145 kg und +1454 kg Milch. Das entspricht einer Unsicherheit von ± 655 kg.

B% 75: Der wahre Zuchtwert liegt mit 95 % Wahrscheinlichkeit zwischen +247 kg und +1353 kg Milch (± 553 kg).

B% 85: Der wahre Zuchtwert liegt mit 95 % Wahrscheinlichkeit zwischen +371 kg und +1229 kg Milch (± 429 kg).

B% 95: Der wahre Zuchtwert liegt mit 95 % Wahrscheinlichkeit zwischen +552 kg und +1048 kg Milch (± 248 kg).

Diese Zahlen verdeutlichen: Je höher das Bestimmtheitsmass, desto enger ist das Vertrauensintervall, also die Spannweite des wahren Zuchtwertes. Dies ist in der Abbildung 1 dargestellt.

Datenqualität

Wichtig für jede Zuchtwertschätzung ist die Qualität der Daten. Ohne diese können keine hohen B% erreicht werden. Die Milchleistungsprüfung muss korrekt ablaufen, die Lineare Beschreibung mit guter Streuung bei allen Erstlaktierenden durchgeführt werden und die Abstammungen stimmen.

Dies wird durch Reglemente und Oberkontrollen gewährleistet. Die Reglemente basieren auf internationalen Richtlinien, was durch ICAR (International Committee for Animal Recording) vorgegeben und regelmässig kontrolliert wird. Die Reglemente zur Leistungsprüfung (inkl. Milchkontrolle) und Abstammungskontrolle wurden von der ASR (Arbeitsgemeinschaft Schweizer Rinderzüchter) erarbei-

tet und gelten somit für die ZüchterInnen aller Zuchtverbände.

Folgende Reglemente dienen der Zuchtwertschätzung:

- Herdebuchreglement von Braunvieh Schweiz
- Reglement für die Durchführung von Leistungsprüfungen beim Rind in der Schweiz der ASR
- Reglement für die Durchführung der Linearen Beschreibung und Einstufung von Kühen sowie für die Beurteilung von Stieren von Braunvieh Schweiz
- Reglement für Abstammungskontrollen der ASR
- Reglement über die Zuchtwertschätzung und Nachzuchtprüfung bei Braunvieh Schweiz

Zusammenfassung

Die Zuchtwertschätzung ermöglicht eine objektive Auswahl genetisch überlegener Tiere, indem sie Umwelt- und Managementeinflüsse statistisch bereinigt. Moderne Verfahren wie BLUP und genomische Analysen erhöhen die Genauigkeit und beschleunigen den Zuchtfortschritt. Entscheidend für die Reliabilität (Sicherheit) sind eine hohe Datenqualität und gesicherte Abstammungsinformationen, damit eine erfolgreiche Zucht für die Zukunft gewährleistet ist.

Anzeige

Eigene Sonnenenergie clever im Stall einsetzen

Wer eine Photovoltaikanlage betreibt oder plant, sollte den Eigenverbrauch optimieren. Besonders effizient gelingt das mit LELY Systemen, die Strom gleichmässig nutzen und für den Dauerbetrieb ausgelegt sind. Kleine, intelligente Motoren sorgen für besonders tiefe Spitzenverbräuche und ermöglichen unseren Systemen als den sparsamsten auf dem Markt durch den 24-Stunden-Betrieb eine gleichmässige Stromaufnahme. Ideal, um tagsüber Solarstrom direkt zu nutzen, überschüssige Energie zu speichern und nachts auf den gespeicherten Strom zuzugreifen. Das senkt Kosten und erhöht Unabhängigkeit sowie Wirtschaftlichkeit. Unsere automatischen Systeme zum Melken, Füttern und Misten ergänzen die Eigenstromproduktion optimal – für eine nachhaltige Energiezukunft in der Milch- und Fleischproduktion.



LELY CENTER
032 531 53 53
info-sui@lelycenter.com



Drei 100 000er-Kühe auf dem Betrieb von Cyrill Bossert in Altbüren

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Leistungsbereit mit viel Power bis ins hohe Alter: So zeichnen sich die drei 100 000er-Kühe von Cyrill Bossert aus dem luzernischen Altbüren aus.

Bild v.l.: Vileno Harfe (geb. 2011, 7 Abkalbungen 104 890 kg, 4.39 % F + 3.77 % E) Mitarbeiter Toni Iten und Mutter Berta, Blooming Berta EX93 (geb. 2013, 9 Abkalbungen 107 270 kg, 3.83 % F + 3.34 % E), Vater Fredy und Vasir Betli (geb. 2011, 10 Abkalbungen 101 304 kg 4.11 % F + 3.47 % E) mit Betriebsleiter Cyrill Bossert.

Herzliche Gratulation zu diesen drei produktiven, fitten und gehaltsstarken Brown-Swiss-Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz







Gesund durch den Winter

Respiron FORS 2884
Unterstützt ein gesundes Atemsystem

- bei Anzeichen von Husten
- vor und während Risikoperioden



Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch






Kunz Kunath AG
FORS-Futter
3401 Burgdorf
034 427 00 00
8570 Weinfelden
071 531 13 31



Wir erfüllen den Rindviehzüchtern auf der ganzen Welt den Traum einer produktiven Herde mit vielen gesunden und wertvollen Kälbern.

swissgenetics 

Sire Analyst*in Braunvieh

- ✓ Du kennst dich sehr gut aus in Rindviehzucht und Genetik
- ✓ Du pflegst gerne die Beziehung zu Züchtern und Fachgremien
- ✓ Du hast gute Fremdsprachenkenntnisse
- ✓ Du hast einen HF- oder FH-Abschluss in Landwirtschaft oder verfügst über vergleichbare Kompetenzen
- ✓ Du willst einen Arbeitgeber mit ausgezeichneten Sozialleistungen

Pensum: 60–100%

Arbeitsort: Zollikofen



Diese Stelle bietet dir noch mehr. Schau unter

Stabile Zuchtwerte dank Single-Step

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Die Dezember-Zuchtwertschätzung bestätigt die Ergebnisse vom August. Wie gewohnt erreichen nur wenige Stiere ein vollständiges Nachzuchtprüfungsresultat, das mindestens 10 Töchter in 10 Betrieben mit drei Probewägungen am Stichtag umfasst. Grund dafür sind die saisonalen Abkalbungen, die sich aus der Alpung ergeben.



James Therese von André Furrer, Bleiken, mit einer Leistung von 7782 kg Milch bei 3.98 % Fett und 3.77 % Eiweiss in der ersten Laktation. Bild: Lustenberger

Bei den nachzuchtgeprüften Stieren im KB-Angebot führen sieben ausländische Stiere das Ranking an. An der Spitze steht weiterhin Optimal, der mit 539 Töchtern seine hervorragenden Werte bestätigt. Mit einem Gesamtzuchtwert von 1411, erreicht durch exzellente Milch- und Fitnessvererbung, bleibt er unangefochten die Nummer 1.

Arif, seit August klassiert, konnte sich mit 66 zusätzlichen Töchtern um 119 kg Milch steigern. Aktuell vererbt er +1069 kg Milch, +0.23 % Fett und +0.17 % Eiweiss, was einen Milchwert von 147 ergibt. Auch seine Fruchtbarkeitsvererbung stieg auf 99.

Ihm folgen Tu, Visor, Sparky, Andi und Austria. In den Blutlinien finden sich ein-

flussreiche Schweizer Stiere wie Blooming und Anibal. Ein klarer Beweis, dass internationale Genetik gut auf unsere extensivstarke Population passt.

Auch der derzeit einflussreichste Stier Brice behauptet sich auf hohem Niveau. Mit 2887 Töchtern zeigt er ein sehr solides Nachzuchtprüfungsresultat: gute Milchleistung, positiver Eiweissgehalt,

hervorragende Fruchtbarkeit und exzellentes Exterieur. Viele zufriedene Züchter bestätigen dies.

Zwei neue Stiere im Angebot

Das Brown-Swiss-Angebot wird durch einen Outcross-Stier ergänzt:

Gisler's Canyon James: Mit 15 zusätzlichen Töchtern stieg sein Gesamtzuchtwert auf 1298. Leistung: +714 kg Milch, Eiweiss +0.05 %, Fitness 119, Fruchtbarkeit 119, Eutererbung 109. Sein Profil ist stark vom Vater Canyon geprägt. Insbesondere müssen die gestuften Euter und die obere Linie beachtet werden.

Des Weiteren ergänzt ein OB-Stier das Angebot: **Nüematt's Jorat Joery:** Aus einer bekannten Kuhfamilie (Koni Killy, Jorat Josi).

Joery ist der leistungsstärkste Stier bisher: +940 kg Milch, leicht positiver Fettgehalt. Achtung: Zellzahl und Mastitisresistenz beachten, Träger der Erbfehler OH4 und OH9.

Omar behauptet sich

Beim Original Braunvieh glänzt Omar weiterhin an erster Stelle im Gesamtzuchtwert. Mit 124 zusätzlichen Töchtern steigt seine Milchvererbung wieder über +500 kg. Starke Inhaltsstoffe, vor allem Eiweiss +0.12 %, und ein Fleischindex (IFV) von 126 machen ihn fast perfekt.

Orlando legt massiv zu: +30 Punkte im Gesamtzuchtwert dank 50 zusätzlichen Töchtern. Milch- und Fruchtbarkeitszuchtwert steigen, Gesamtzuchtwert nun 1263. Ihm folgen Killy und Donald, beide mit hohem IFV.

Wie setzt sich der IFV zusammen?

Die Zuchtwertschätzung Fleisch umfasst: Schlachtgewicht, Fleischigkeit, Fettabdeckung (CH-Tax) für Bankkälber und Banktiere (Muni, Rinder, Ochsen).

Beim Original Braunvieh wird zusätzlich Natura-Beef (3 %) berücksichtigt. Die Daten stammen aus neutraler Taxierung in Schlachthöfen durch Proviande. Die Auswertungen zeigen: Stiere mit hohen Zuchtwerten erzielen auch die besten

Schlachtdaten von Proviande – drei Stiere im Vergleich

	Einar	Ambros	Omar
GZW	1026	1198	1298
IFV	95	112	126
C	5.74	11.54	23.81
H	26.32	38.46	31.37
T+	33.97	28.85	19.75
T	18.66	11.54	9.38
T-	5.26	1.92	1.54
A	0.96	3.85	0.56
1 X	1.44	1.92	
2 X	0.48		
Unbekannt	7.18	1.92	13.45

Taxierungen. Da der IFV mit 20 % im Gesamtzuchtwert gewichtet ist, hat er grossen Einfluss.

Genomische Zuchtwerte bestätigt

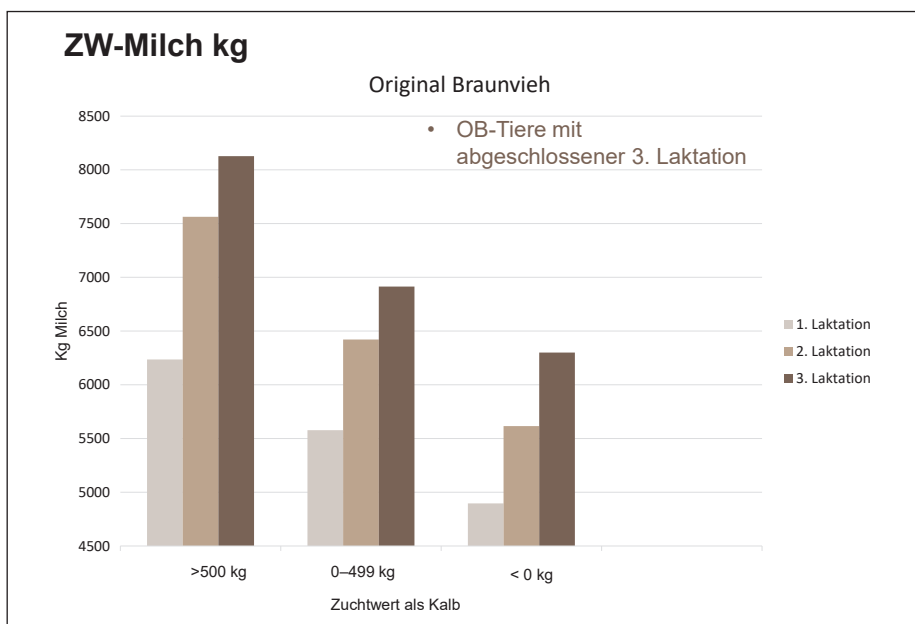
Braunvieh Schweiz vergleicht regelmässig Nachzuchtprüfungsergebnisse mit genomischen Daten. Die letzte Auswertung (2023) bestätigte: Phänotypische Leistungen entsprechen den Zuchtwerten als Jungtier. Für präzise Zuchtwertschätzungen sind viele Daten nötig:

- Alle Kühe in Laktation wägen
 - Linear beschreiben
 - Möglichst viele Tiere typisieren
- Je mehr Daten im System sind, desto besser sind die Zuchtwerte. ■

Zusammensetzung IFV

Zusammensetzung Fleischindex	%
Fleischigkeit Bankkälber	34
Fettabdeckung Bankkälber	24
Schlachtgewicht Bankkälber	10
	68
Fleischigkeit Natura-Beef	1
Fettabdeckung Natura-Beef	1
Schlachtgewicht Natura-Beef	1
	3
Fleischigkeit Banktiere	7
Fettabdeckung Banktiere	4
Schlachtgewicht Banktiere	18
	29
	100

Auswertung genomischer Zuchtwerte, verglichen mit den Milchleistungen



Die Sicherheiten B% verstehen sich wie folgt:

B%	Untere Grenze	Obere Grenze	Veränderung
65	+145	+1455	+/- 655
75	+247	+1353	+/- 553
85	+371	+1229	+/- 429
95	+552	+1048	+/- 248

Was bedeuten die Sicherheiten? Zuchtwert Milch +800 kg in 95 % der Fälle erwartet.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Rasse
> Informationen zur ZWS




Gisler's & Nümatt's Präfix mit weiteren Stieren

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Nach der Dezember-Zuchtwertschätzung ergänzen interessante nachzuchtgeprüfte Stiere das Angebot.

CHbraunvieh stellt die geprüften Stiere, welche das offizielle Testprogramm durchlaufen haben und für den Zweiteinsatz selektioniert wurden, mit einem Kurzbeschreibung vor.

> **Weitere Informationen**
www.selectstar.ch


Gisler's Canyon JAMES – CH 120.1484.6640.6

Canyon × Sinatra × Zaster



Wer einen nachzuchtgeprüften Outcross-Stier einsetzen möchte, hat mit Gisler's Canyon James eine interessante Option. James stammt aus der bekannten Jetway-Jetwa-Linie.

Seine Mutter Sinatra Jora hat aktuell eine Lebensleistung von knapp 67 000 kg nach 5 Laktationen erreicht. Ihre Lebtagsleistung von 22.4 kg und eine durchschnittliche Milchproduktion mit 11 411 kg zeigen ihre Leistungsbereitschaft. Das Vererbungsprofil von James ist geprägt von seinem Vater. Mit +714 kg Milch und positivem Eiweissgehalt steht er in der Produktion solide da. Die guten Fitnesseigenschaften, insbesondere die Fruchtbarkeit mit 119, machen ihn neben seinem Outcross-Blut zu einem interessanten Stier. Im Exterieur fallen die Euter auf. Bei der Anpaarung sollte jedoch auf die obere Linie, die Sprunggelenkwinkelung sowie die Zitzenstellung und -verteilung geachtet werden.

Genetische Marker: WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F
 KK BB / B-Kasein A2/A2 Hornlosigkeit: POF

James Jona, 1. Lakt. proj.: 6152 kg, 2.81 %, 3.59 %
 LBE: 80-83-81/84-84/82
 Züchter: Thomas Kaufmann, Balgach SG
 Bild: KeLeKi

- | | |
|-----------------|-------------------------|
| + Fruchtbarkeit | – Obere Linie |
| + Zellzahl | – Sprunggelenkwinkelung |
| + GZW | – Zitzenstellung |



GZW	1298	Milch kg	+714
MIW	123	Fett-%	–0.17
FIW	119	Eiweiss-%	+0.05
		FBK	119

Nümatt's Jorat JOERY – CH 120.1483.6990.5

Jorat × Harley × Wilson



Mit Nümatt's Jorat Joery kann die bekannte Lorenz Lory von Josef und Rita Grab-Nauer ihre Gene weiter verbreiten. Aus der 3-fach-DL-Kuh, welche über 123 000 kg Lebensleistung mit hervorragenden Inhaltsstoffen von 4.39 % und 3.58 % erbrachte, stammt Killy, von welchem 1482 weibliche Tiere geboren wurden. Im April konnte Josi, ein Jorat-Sohn aus Wilson Ancilla, klassiert werden. Ancilla ist die Vollschwester zur Grossmutter von Joery, Wilson Alora, welche ebenfalls eine hohe Lebensleistung von über 66 000 kg erreichte.

Joery, welcher aus der mit EX94 eingestufteten Harley Halora stammt, vererbt ein etwas anderes Profil, als man aus dieser Exterieur-Paarung erwarten würde. Mit +940 kg Milch gehört er zu den leistungsstärksten Stieren im OB-Angebot. Zusammen mit einem positiven Fettgehalt schafft er es auf einen Milchwert von 128. Durch seine schnelle Melkbarkeit (124) ist die Zellzahl und Mastitisresistenz wohl etwas tiefer (94). Joery ist ein Stier mit klaren Stärken in der Leistung. Bei der Anpaarung beachtet werden müssen jedoch die Abkalbeeigenschaft, der Block Fitness sowie die zwei Erbfehler OH4 und OH9.

Genetische Marker: O4C O9C F2F O1F
 KK BB / B-Kasein A1/A2 Hornlosigkeit: POF

Joery Maloya Lakt.: 6014 kg, 3.59 %, 3.24 %
 LBE: 81-83-78/83-84/81
 Züchter: Michael Maurer, Heimenschwand BE
 Bild: Lustenberger

- | | |
|-----------------|--|
| + Milch | – Normal- und Lebendgeburten der Töchter |
| + MIW | – Zellzahl, Mastitisresistenz |
| + Beckenlänge | – Euterboden |
| + Voreuterlänge | – Lebendgeburten Stier |



GZW	1115	Milch kg	+940
MIW	128	Fett-%	+0.01
IFV	93	Eiweiss-%	–0.07
WZW	121	FBK	99

IAMES



Gisler's Canyon JAMES

BSWCHEM120148466406 | CH 120.1484.6640.6

BS | 22.04.2020 | aAa: 234 165 | 2-2-2/82

Furrer James THERESE



GZW: 1'298
WZW: 124
MIW: 123
GN: 104
FIW: 119



G 12.25 Töchter: **54** Betriebe: **42** KK: **BB** BCN: **A2/A2**

B % Milch **Fett** **Eiweiss**
90 **+ 714 kg** **+ 16 kg** **+ 28 kg**
-0.17 % **+ 0.05 %**

Kaufmann James JONA



V: Cadura **CANYON**
M: Gisler's Sinatra **JORA**
 2L / **VG85**
Ø5L: 11'411 kg 3.80 % 3.41 %
LL: 66'977 kg 3.86 % 3.47 %
MM: Gisler's Zaster **JULIA**
 1L / **G+83**
Ø4L: 10'210 kg 3.31 % 3.54 %
LL: 46'892 kg 3.31 % 3.48 %

Select Star SA | Telefon +41 81 250 73 73 | info@selectstar.ch | www.selectstar.ch

G 12.25 Anzahl Töchter: 34		80	100	120
Gesamtnote	104			
Rahmen	93			
Becken	109			
Fundament	104			
Euter	109			
Kreuzbeinhöhe	103	klein		gross
Flankentiefe	95	wenig		viel
Brustbreite	107	schmal		breit
Obere Linie	75	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	119	kurz		lang
Beckenbreite	95	schmal		breit
Beckenneigung	96	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher	106	hinten		vorne
Sprungelenkwinkel	83	gerade		säbelbeinig
Sprungelenkausprägung	100	voll		trocken
Fesseln	118	weich		steil
Klauensatz	103	flach		hoch
Voreuterlänge	106	wenig		viel
Voreuterhaufhängung	119	locker		straff
Aufhängung hinten Breite	103	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe	109	tief		hoch
Eutertiefe	112	tief		hoch
Euterboden	111	gestuft		angehoben
Zentralband	89	kein		stark
Zitzenlänge	99	kurz		lang
Zitzendicke	95	fein		grob
Zitzenstellung	73	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn	99	weit		eng
Zitzenverteilung hinten	85	weit		eng
Bemuskelung	109	leer		voll
Zusatzz.leb.%		-4	Zusatzz.blind %	-7

Ausgeschiedene Töchter %: 10		80	100	120
Persistenz	G 103	tief		hoch
Zellzahl	G 108	hoch		tief
Mastitisresistenz	G 98	tief		hoch
Melkbarkeit	G 106	langsam		schnell
Temperament	CH 109	nervös		ruhig
Fruchtbarkeit Töchter	G 119	tief		hoch
Nutzungsdauer	GA 105	kurz		lang
Geburtsablauf direkt	G 102	schwer		leicht
Geburtsablauf Töchter	GA 104	schwer		leicht
Kälbervitalität Index	G 108	tief		hoch

JOERY-OB



Nümat's Jorat JOERY-OB O4C O9C

BSWCHEM120148369905 | CH 120.1483.6990.5

OB | 05.10.2019 | 5-5-5/92

Mauerer Joery MALOYA-OB



GZW: 1'115
WZW: 104
MIW: 128
GN: 103
FIW: 96
IFV: 93



G 12.25 Töchter: **39** Betriebe: **27** KK: **AB** BCN: **A1/A2**

B % Milch **Fett** **Eiweiss**
89 **+ 940 kg** **+ 38 kg** **+ 28 kg**
+ 0.01 % **-0.07 %**

Fleischzuchtwerte

IFV	93	Schlachtgewicht	Fettabdeckung	Fleischigkeit
Bankkälber	G	106	107	81
Bankvieh	GA	106	86	90

Mauerer Joery MAEDI-OB



V: Joel **JORAT-OB**
M: Harlei **HALORA-OB**
 3L / **EX94**
Ø6L: 9'182 kg 4.43 % 3.53 %
LL: 55'951 kg 4.43 % 3.54 %
MM: Wilsen **ALORA-OB**
 4L / **EX93**
Ø6L: 8'996 kg 4.48 % 3.56 %
LL: 66'092 kg 4.53 % 3.64 %

G 12.25 Anzahl Töchter: 28		80	100	120
Gesamtnote	103			
Rahmen	103			
Becken	106			
Fundament	107			
Euter	101			
Kreuzbeinhöhe	111	klein		gross
Flankentiefe	105	wenig		viel
Brustbreite	103	schmal		breit
Obere Linie	92	gesenkt		erhöht
Beckenlänge	121	kurz		lang
Beckenbreite	96	schmal		breit
Beckenneigung	91	gestellt		abgezogen
Lage Umdreher	106	hinten		vorne
Sprungelenkwinkel	94	gerade		säbelbeinig
Sprungelenkausprägung	110	voll		trocken
Fesseln	95	weich		steil
Klauensatz	99	flach		hoch
Voreuterlänge	119	wenig		viel
Voreuterhaufhängung	97	locker		straff
Aufhängung hinten Breite	112	schmal		breit
Aufhängung hinten Höhe	99	tief		hoch
Eutertiefe	92	tief		hoch
Euterboden	84	gestuft		angehoben
Zentralband	92	kein		stark
Zitzenlänge	102	kurz		lang
Zitzendicke	114	fein		grob
Zitzenstellung	101	n. aussen		n. innen
Zitzenverteilung vorn	111	weit		eng
Zitzenverteilung hinten	99	weit		eng
Bemuskelung	90	leer		voll
Zusatzz.leb.%		+0	Zusatzz.blind %	+11

Ausgeschiedene Töchter %: 11		80	100	120
Persistenz	G 97	tief		hoch
Zellzahl	G 94	hoch		tief
Mastitisresistenz	GA 94	tief		hoch
Melkbarkeit	G 124	langsam		schnell
Temperament	CH 101	nervös		ruhig
Fruchtbarkeit Töchter	G 99	tief		hoch
Nutzungsdauer	G 97	kurz		lang
Geburtsablauf direkt	G 97	schwer		leicht
Geburtsablauf Töchter	GA 73	schwer		leicht
Kälbervitalität Index	G 103	tief		hoch

Select Star SA | Telefon +41 81 250 73 73 | info@selectstar.ch | www.selectstar.ch

Fuster's Brice BLUE



CH 120.1851.8312.0 WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F
Fuster-Wyss Jakob, Appenzell Eggerstanden AI
geb: 11.06.24 KK: BB
P: 2-3-2/82 BK: A2A2

Scherma Bender BRICE-ET	Biver BENDER-ET
	Scherma Nelgor BROWNELL Ø 2L 12299 kg 5.20% 3.64% 138 LP LBE 84-82-85/88-85/85 1.L LL 45 430 kg 5.02% 3.87%
Fuster's Anibal BETUNJA F91*DL LBE 96-95-86/94-94/92 4.L Ø 5L 10 417 4.07% 3.28% 119 LP	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET Fuster's Genox-Boy BLUEEMLI F87*2DL Ø 8L 10001 kg 4.25% 3.23% 112 LP LBE 96-90-90/95-95/94 3.L LL 93 161 kg 4.31% 3.33%

swissgenetics

Verfügbar ab sofort

14.- / 39.- exkl. MWST

BS25/GA 12.25	
GZW	1307 MIW 128
FIW	108 WZW 126
Leistung	
ZW Milch (89%)	+1135
F kg/%	+32 -0.18
E kg/%	+30 -0.12
Pers.	106
Fitness	
ZZ	105
MBK	100
FBK	104
ND	110
Exterieur	
GN	110
Ra	107
Be	100
Fu	100
Eu	119

Jolahofs Silvaner CODY-ET



CH 120.1796.1024.3 WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F
Vinzens Gion Peder, Luven GR
geb: 23.08.24 KK: AB
P: 2-2-2/81 BK: A1A2

SILVANER	Seasidebloom SEVILLA
	Vassli ENTE Ø 1L 305 8268 kg 4.79% 3.87% LBE IT 85-84-83-85 GP84 LL 24 262 kg 4.79% 3.66%
Jolahofs Biniam CRISTIANA-ET LBE 86-85-84/85-78/84 1.L Ø 2 Wägungen: 33.2 kg 4.93% 3.45%	Scherma Dreamer BINIAM GoldHill Bender CALANA SG-ET Ø 1L 305 10 142 kg 3.87% 3.60% 134 LP LBE 84-86-80/88-87/84 1.L LL 21 839 kg 4.04% 3.85%

swissgenetics

Verfügbar ab sofort

14.- / 39.- exkl. MWST

BS25/GA 12.25	
GZW	1377 MIW 141
FIW	110 WZW 118
Leistung	
ZW Milch (85%)	+1190
F kg/%	+54 +0.08
E kg/%	+43 +0.02
Pers.	94
Fitness	
ZZ	110
MBK	117
FBK	104
ND	108
Exterieur	
GN	110
Ra	105
Be	110
Fu	106
Eu	115

KIRO



CH 120.1697.9645.2 WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F
Neff Andreas, Gais AR
geb: 20.06.24 KK: BB
P: 3-2-2/82 BK: A2A2

Jolahofs Lover CAVRAL-ET	Luther LOVER
	GoldHill Bender CALANA SG-ET Ø 1L 305 10 142 kg 3.87% 3.60% 134 LP LBE 84-86-80/88-87/84 1.L LL 21 839 kg 4.04% 3.85%
KIARA LBE 91-95-84/94-92/91 3.L Ø 3L 8873 4.37% 4.02% 112 LP	Herrenhof BS Norwin PHIL Arrow KIRA *2DL Ø 6L 9529 kg 4.60% 3.65% 115 LP LBE 83-80-84/85-85/83 1.L LL 67 922 kg 4.62% 3.62%

swissgenetics

Verfügbar sofort

12.- / 37.- exkl. MWST

BS25/GA 12.25	
GZW	1359 MIW 145
FIW	102 WZW 117
Leistung	
ZW Milch (87%)	+661
F kg/%	+45 +0.24
E kg/%	+53 +0.40
Pers.	104
Fitness	
ZZ	98
MBK	111
FBK	96
ND	112
Exterieur	
GN	115
Ra	121
Be	102
Fu	108
Eu	119

H.U. Huser's Corso Sg PALMO



CH 120.1810.7765.2 WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F
Huser Hansueli, Neu St. Johann SG
geb: 02.11.24 KK: BB
P: 2-2-2/82 BK: A2A2

swissgen Calano Sg CORSO SG-ET	GoldHill Nice Gp CALANO SG-ET
	Gantenbein's Defender JARINA Ø 2L 10005 kg 3.98% 3.65% 120 LP LBE 91-97-88/92-94/91 3.L LL 32 431 kg 4.18% 3.71%
H.U. Huser's Huge PHILOMENA LBE 97-94-86/92-93/92 3.L Ø 3L 9539 3.82% 3.78% 116 LP	GoldHill Bender HUGE SG-ET H.U. Huser's Blooming PALMA DL Ø 5L 9284 kg 3.58% 3.84% 108 LP LBE 96-95-94/98-96/96 3.L LL 59 673 kg 3.78% 3.98%

swissgenetics

Verfügbar ab sofort

18.- / 43.- exkl. MWST

BS25/GA 12.25	
GZW	1323 MIW 130
FIW	112 WZW 123
Leistung	
ZW Milch (86%)	+730
F kg/%	+27 -0.04
E kg/%	+36 +0.14
Pers.	106
Fitness	
ZZ	107
MBK	110
FBK	108
ND	101
Exterieur	
GN	112
Ra	115
Be	108
Fu	105
Eu	117

FRANJO

OB

CH 120.1790.4927.2 F2F O1F O4F O9C
 Stalder René, Hasle LU
 geb: 11.09.24 KK: AB
 P: 2-2-2/82 BK: A1A2

OB25/GA 12.25 **GZW1247**
MIW 112 FIW 113
WZW 126 FW 105



ARMANDO	Gral EDUAL
	Rino DALINA *2DL
	Ø 7L 8052 kg 4.35% 3.61% 96 LP
	LBE 97-94-94/97-96/96 6.L
	LL 65 986 kg 4.39% 3.62%
HESSA	Rio HARLEI
LBE 83-83-83/86-84/84 1.L	Minor MERLA
Ø 1L 305 6580 4.03% 3.50% 89 LP	Ø 4L 7083 kg 3.84% 3.12% 79 LP
	LBE 85-81-84/83-83/83 1.L
	LL 34 882 kg 3.84% 3.14%

swissgenetics

Verfügbar ab sofort

12.- / 37.- exkl. MWST

Leistung

ZW Milch (84%) +391
 F kg/% +13 -0.03
 E kg/% +13 -0.02
 Pers. 101

Fitness

ZZ 110
 MBK 102
 FBK 108
 ND 109

Exterieur

GN 116
 Ra 114
 Be 100
 Fu 108
 Eu 127

Jolahofs Giovanni CARLO-ET

DE 959603963.1 WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F
 Vinzens Gion Peder, Luven GR
 geb: 20.08.24 KK: BB
 P: BK: A2A2

BS25/GA 12.25
GZW 1340 MIW 138
FIW 105 WZW 116



Felder's BS Huge GIOVANNI	GoldHill Bender HUGE SG-ET
	Biser's Capucino GIANNA-ET
	Ø 3L 9343 kg 4.09% 3.61% 118 LP
	LBE 93-85-95/97-93/94 3.L
	LL 38 976 kg 4.24% 3.68%
Jolahofs Bellboy CALINA-ET	Scherma O Malley BELLBOY
LBE 82-80-80/85-81/82 1.L	Jolahofs Dreamer CALIDA-ET
1. Lakt 2.03 9230 4.36 3.90	Ø 1L 305 10286 kg 3.74% 3.40% 138 LP
	LBE 88-82-89/88-83/87 2.L
	LL 34 985 kg 3.79% 3.70%

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort

19.- / 37.- inkl. MWST

Leistung

ZW Milch (86%) +1132
 F kg/% +51 +0.07
 E kg/% +39 -0.01
 Pers. 102

Fitness

ZZ 104
 MBK 115
 FBK 98
 ND 101

Exterieur

GN 111
 Ra 101
 Be 105
 Fu 108
 Eu 122

Landi

Trumpf

www.landi.ch



Top Angebot
22.95

nur solange Vorrat

Magnettafel 60 × 45 cm

Magnettafel mit beschriftbarer, magnetischer Oberfläche. Leichter Aluminiumrahmen mit verstärkten Ecken. Inkl. magnetischem Stift. 106018



Top Angebot
49.95

nur solange Vorrat

Nagervertreiber Profi 325m2

Der Nagervertreiber vertreibt Ratten, Mäuse, Spinnen und Kriechinsekten mit Ultraschall ganz ohne Chemie. 106375

Dauertiefpreise

Jetzt bestellen auf landi.ch

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. - 31.12.25



Michael Mächler-Spörri erfasst an der Viehschau Wald ZH den Rang der Tiere auf CowExpo.

Bilder: Braunvieh Schweiz

CowExpo: Ein Mehrwert für die Viehschau

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Die App CowExpo erleichtert Ausstellungsorganisatoren das Handling mit den Tieranmeldungen und der Rangliste. Gleichzeitig ermöglicht sie Interessierten, die Resultate live mitzuverfolgen. Für Michael Mächler-Spörri, OK-Mitglied der Viehschau Wald ZH, steht fest: «CowExpo bietet mir genau jene Funktionen, die ich für die Administration einer Viehschau brauche.»

Bereits zum zweiten Mal setzte Michael Mächler-Spörri bei der Viehschau Wald ZH auf CowExpo. Die Kombination von SchauNet und App bedeutet für ihn eine spürbare Arbeitserleichterung am Schautag.

CHbraunvieh: Michael Mächler-Spörri, was sind Ihre Hauptaufgaben im OK der Viehschau Wald ZH?

Michael Mächler-Spörri: Ich bin Aktuar im Viehzuchtverein und für die administrative Organisation der jährlich stattfindenden

den Viehschau zuständig. Dazu gehören die Einladungen, die Bearbeitung der Tieranmeldungen, die Leitung des Schaubüros sowie die Erfassung der Rangliste.

Welche Herausforderungen bringt die Organisation einer Viehschau typischerweise mit sich?

Da ich erst seit zwei Jahren im OK tätig bin, sind viele Abläufe für mich noch nicht automatisiert. Die Organisation erfordert daher viel Denkarbeit. Mit rund 380 Tieren aller Rassen auf dem Schauplatz

ist das Schaubüro eine grosse Herausforderung. Diese kann ich nicht alleine bewältigen. Deshalb ist es wichtig, dass auch die Helferinnen und Helfer bei der Rangerfassung gut instruiert sind. Zudem bin ich froh und dankbar für die Mithilfe der anderen OK-Mitglieder, vor allem die des Präsidenten und seiner Familie.

Wie hat CowExpo konkret Ihre Arbeit am Schautag erleichtert?

Besonders hilfreich ist die Ranglistenfassung direkt am Schautag. Nach



Der Schauplatz der Viehschau Wald ZH, wo alle rangierten Tiere auf CowExpo erfasst wurden.

der Rangierung kann ich mit wenigen Klicks die vollständige Rangliste erstellen. CowExpo bietet mir eine ausgezeichnete Übersicht. Alle relevanten Informationen sind zentral verfügbar. Zusätzliche Dokumente, deren Lesbarkeit bei schlechtem Wetter oft eingeschränkt ist, sind nicht mehr nötig.

Welche Funktionen der App empfinden Sie als besonders hilfreich?

Neben der Ranglisten Erfassung ist die Möglichkeit zur Nacherfassung von Tieren am Schautag sehr wertvoll. Tiere, die nicht vorab angemeldet wurden, lassen sich einfach hinzufügen, und alle relevanten Daten sind sofort verfügbar. Ebenfalls praktisch ist, dass mehrere Geräte gleichzeitig eingesetzt werden können.

Sie haben nun bereits zum zweiten Mal mit CowExpo gearbeitet – wie können Sie die Erfahrungen aus dem ersten Mal für sich nutzen?

Beim ersten Einsatz war die App für uns noch neu, und wir mussten uns mit den

Funktionen vertraut machen. Obwohl sie logisch aufgebaut ist und man sich rasch zurechtfindet, haben wir sie zunächst testweise genutzt. Dadurch konnten wir dieses Jahr die digitale Lösung stressfrei und vollständig einsetzen.

Gab es Rückmeldungen von Ausstellern oder Besuchern zur App?

Es ist ein grosser Vorteil, dass die Rangliste sofort für alle Interessierten online verfügbar ist. Von meinem Vorgänger kam schon die Anmerkung, dass er auch schon gerne eine solche Lösung gehabt hätte. Auf nächstes Jahr möchte ich im Festzelt Hinweise mit einem QR-Code platzieren, der auf die App hinweist. So können die Besucher bei einem Kaffee gemütlich die Rangliste im Festzelt live mitverfolgen.

Was wünschen Sie sich für zukünftige Viehschauen in Bezug auf digitale Unterstützung?

Unsere Schau umfasst alle Rassen. Das Handling mit Holstein-Tieren hat gut funktioniert, jedoch fehlen teilweise

Daten, was die Einteilung im SchauNet erschwert. Wenn diese Daten künftig verfügbar sind, wäre das ein grosser Vorteil. Zudem wäre es wünschenswert, wenn die Formatierung der App auf allen Betriebssystemen vereinheitlicht würde.


Würden Sie anderen Organisatoren empfehlen, mit CowExpo zu arbeiten? Wenn ja, warum?

Ja, unbedingt. CowExpo erleichtert die Arbeit im Schaubüro erheblich. Die sofort verfügbare Rangliste ist ein grosser Mehrwert für alle Schauinteressierten. Auch für die Besucher vor Ort ist es ein Gewinn, wenn sie hinter dem Tier stehen und das Leistungsblatt direkt herunterladen können. ■

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch

› Events › CowExpo





Embrace-BS – Brown Swiss im Zeichen von Klimaschutz und Zuchtfortschritt

ROBIN JOEST, Förderverein Bioökonomieforschung e.V.

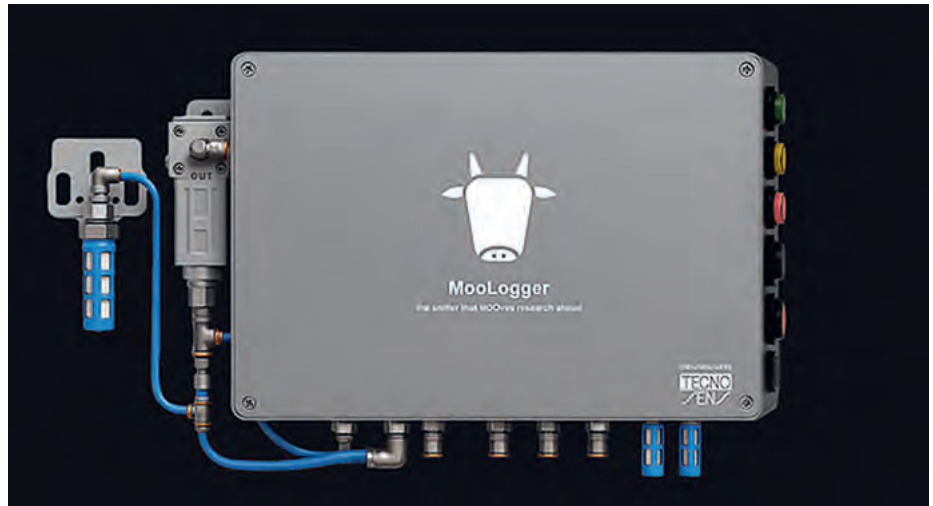
Die Diskussion um Nachhaltigkeit und Klimaschutz macht auch vor der Milchviehhaltung nicht halt. Besonders das Treibhausgas Methan (CH_4), das bei Wiederkäuern bei der mikrobiellen Fermentation im Pansen entsteht, steht im Fokus.

Mit Embrace-BS («Züchterische Minderung von Methanemissionen in kleinen Rinderpopulationen – eine länderübergreifende Flagship-Initiative mit Brown Swiss») beginnt – ergänzend zum Schweizer Projekt CH_4COW – eine internationale Initiative, die die Kräfte der Braunviehländer vereint, um das genetische Potenzial zur Verringerung von Methanemissionen zu erforschen.

Am Projekt sind Braunviehzuchtverbände und die dazugehörigen Zuchtwertschätzstellen aus der Schweiz, Österreich und Deutschland beteiligt. Koordiniert werden sie durch den Förderverein Bioökonomieforschung e.V. (FBF). Finanziert wird das Projekt vom Bezos Earth Fund (BEF) und dem Global Methane Hub (GMH) sowie mit Unterstützung der Braunviehzuchtverbände.

Warum Methan?

Methan ist ein hochwirksames Treibhausgas, rund 25-mal klimaschädlicher als Kohlendioxid (CO_2). Ein grosser Teil der Methanemissionen in der Rinderhaltung geht auf seine Bildung im Pansen bei der mikrobiellen Fermentation des Futters zurück. Neben Fütterung und Management kann die Zucht hier eine entscheidende Rolle spielen: Denn während Fütterung und Management kurzfristige Effekte ermöglichen, schafft die genetische Selektion eine vererbare und somit dauerhafte Reduktion der Emissionen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Emission von Methan eine ausreichende Erbllichkeit besitzt und zuverlässig erfasst werden kann. Studien aus anderen Ländern, vor allem mit Holstein-Kühen, zeigen bereits ein hohes Potenzial: Durch



Der MooLogger ist ein von Tecnosens entwickeltes Messgerät (Sniffer) zur Erfassung von Methan- und CO_2 -Emissionen aus der Atemluft von Wiederkäuern.

Bild: Tecnosens

gezielte Stierenwahl und genomische Selektionsstrategien können Methanemissionen deutlich gesenkt werden. Für Brown Swiss fehlten bislang jedoch entsprechende Daten, die nun über das Projekt generiert werden.

Embrace-BS: Datenbasis für die Zukunft

Brown Swiss steht als relativ kleine Population vor besonderen Herausforderungen. Um züchterisch wirksame Fortschritte zu erzielen, braucht es eine länderübergreifende Zusammenarbeit. Embrace-BS bündelt daher die Kräfte mehrerer Partner aus Zucht und Wissenschaft aus der Schweiz, Österreich und Deutschland.

Zentrale Elemente des Projekts sind:

- Erfassung von Methanphänotypen mit sogenannten Sniffer in automatischen Melksystemen (AMS), die CO_2 - und CH_4 -Emissionen in der ausgeatmeten Luft der Kuh tierindividuell bei jeder Melkung erfassen.
- Dokumentation von Fütterungs- und Gesundheitsdaten, um Umwelteinflüsse in weiterführenden Auswertungen zu berücksichtigen.

– Analyse von Pansenmikrobiomproben, um das Verständnis der biologischen Mechanismen der Methanbildung zu vertiefen. Das Pansenmikrobiom umfasst dabei die Gesamtheit an Mikroorganismen (Bakterien, Protozoen, Hefen...), die im Pansen leben und bei der Methanbildung eine Schlüsselrolle einnehmen.

– Genetische Auswertungen, darunter die Schätzung von Heritabilitäten, genetischen Korrelationen sowie die Entwicklung eines Zuchtwerts für Methanemissionen.

Damit wird die Grundlage geschaffen, CH_4 -Emissionen künftig in die routinemässige Zuchtwertschätzung und in die praktische Zuchtarbeit zu integrieren. Neben wissenschaftlichen Einrichtungen und den Zuchtwertschätzstellen sind auch Zuchtorganisationen, darunter Braunvieh Schweiz sowie Praxisbetriebe, beteiligt. Simon Schlebusch, Fachbereichsleiter Data & Entwicklung bei Braunvieh Schweiz, ist überzeugt:

«Erfolg in der Zucht bedeutet heute, Klimaaspekte mitzudenken, ohne die Grundpfeiler Leistung und Gesundheit aus den Augen zu verlieren.»



Mehr als ein Klimaprojekt

Die Betrachtung von Methan darf nicht losgelöst von anderen Faktoren erfolgen. Futtereffizienz, Tiergesundheit und Management spielen eine ebenso wichtige Rolle.

Eine effiziente Kuh produziert bei gleichem Futtereinsatz mehr Milch und verursacht damit, relativ gesehen, weniger Emissionen. Krankheiten oder Fruchtbarkeitsprobleme hingegen führen zu längeren unproduktiven Phasen und einer schlechteren Klimabilanz pro kg Milch. Weiter verursachen hochleistende Kühe ebenfalls weniger Emissionen pro kg Milch als Kühe mit einer niedrigeren Milchleistung.

Die Verknüpfung von Methanemissionen mit Gesundheits- und Leistungsdaten ermöglicht einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl Klimaschutz als auch Tierwohl und Wirtschaftlichkeit berücksichtigt. Die Analyse des Pansenmikrobioms liefert zusätzlich wertvolle Einblicke zum Komplex Methanemissionen.

Es soll eine umfassende Datenbasis entstehen, um langfristig eine Zuchtstrategie zu entwickeln, die Klimaschutz, Tierwohl und auch unbedingt die Wirtschaftlichkeit miteinander verbindet.

Bedeutung für Züchter und Gesellschaft

Mit Embrace-BS macht die Brown-Swiss-Zucht nicht nur ökologisch nachhaltiger, sondern auch zukunftsfähiger im Marktauftritt. Denn Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind längst zu Kriterien geworden, die Verbraucher, Molkereien und Einzelhandel einfordern.

Wer hier mit züchterischen Innovationen punktet, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit seiner Rasse und seiner Betriebe. Gleichzeitig ermöglicht Embrace-BS den Züchtern, ihre Kühe gezielt in Richtung verbesserte Effizienz zu selektieren. Hierbei ist eine länderübergreifende Kooperation entscheidend, um ausreichend grosse Datenmengen zu generieren.

Embrace-BS nutzt bestehende Strukturen aus nationalen CH₄-Projekten und baut auf der Infrastruktur der genomischen Routinen auf. Dadurch lassen sich Synergien schaffen, die Fortschritte beschleunigen und gleichzeitig den



Ein AMS liefert bereits viele wertvolle Daten über die Kuh. Zusätzlich werden nun im Bereich der Futterschale die Methanemissionen einer Kuh bei jeder Melkung individuell gemessen.

Bilder: Braunvieh Schweiz

internationalen Stellenwert von Brown Swiss festigen.

Aktueller Stand des Projekts

Die im Rahmen des Projekts Embrace-BS angeschafften Sniffer werden zunächst auf Betrieben in der Schweiz und in Österreich installiert. Die Datenerhebung begann dort Ende 2025 und wird 2026 weitergeführt. Ab 2027 sollen die Sniffer auch in Deutschland eingesetzt werden, um die Methanemissionen der Brown-Swiss-Kühe zu messen.

In der Schweiz werden weiterhin engagierte Betriebe gesucht, die Interesse an diesem Thema haben und bereit sind, die Weiterentwicklung züchterischer Strategien unter Nutzung moderner Technologien aktiv zu unterstützen. Damit tragen sie dazu bei, die Milchviehbranche zukunftsorientiert und nachhaltig gegenüber Verbrauchern, Molkereien und Politik aufzustellen.

Interessierte Betriebe können sich für weitere Informationen gerne an Fachbe-



Sniffer-«Nase» hinter dem Schild des Melkroboters.

reichsleiter Data & Entwicklung, Simon Schlebusch, wenden. ■

Fazit

Mit Embrace-BS wird eine starke Basis geschaffen, um Methanemissionen bei Brown Swiss gezielt in die Zuchtarbeit einzubeziehen – wissenschaftlich fundiert, praxisnah und zukunftsgerichtet. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet – ohne Kompromisse bei Gesundheit, Effizienz und Leistung. Für die Züchterinnen und Züchter bedeutet das nicht nur Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, sondern auch eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit in einer zunehmend nachhaltigkeitsorientierten Milchproduktion.

Grippeimpfung der Marktkälber gut gestartet

JUDITH PETER, Rindergesundheit Schweiz RGS

Seit dem 1. Juli 2025 müssen alle Kälber, die unter 57 Tagen verkauft werden, 14 Tage vor dem Verkauf gegen die Kälbergrippe geimpft werden. Diese neue Richtlinie wurde vorerst bis Ende 2028 in die Anforderungen von QM-Schweizer Fleisch aufgenommen. Verschiedene Medien haben bereits ausführlich darüber berichtet. Dies ist natürlich nur eine von vielen guten Voraussetzungen, welche ein Geburtsbetrieb den Kälbern mitgeben kann, welche in die Mast verkauft werden. Genauso wichtig ist die optimale Versorgung mit Kolostrum oder auch bereits die bedarfsgerechte Haltung und Fütterung der Galtkühe, ein sauberer und bequemer Abkalbbereich, der eine möglichst stressarme Geburt ermöglicht und vieles mehr. Sowohl auf dem Geburtsbetrieb wie auf dem Transport und im Mastbetrieb kann man den Kälbern viel Gutes tun.

Die verbindliche Aufnahme der Impfung in die QM-Richtlinien ist trotzdem ein grosser Schritt hin zum gemeinsamen Einsatz für eine gute Kälbergesundheit. RGS und KGD haben mit verschiedenen Betriebsleitern über ihre Erfahrungen mit der Kälbergrippeimpfung gesprochen. Hier finden Sie ein Interview mit einem Züchter. Wir hoffen, dass alle Betriebe den positiven Effekt der Impfung auf ihren Betrieben feststellen und mithelfen, auch alle anderen Faktoren, welche die Kälbergesundheit beeinflussen, zu berücksichtigen, um den Kälbern einen guten Start zu ermöglichen.

Kälberimpfung auf dem Betrieb von Sepp Infanger

Sepp Infanger führt einen Milchviehbetrieb mit 21 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche und 70 Brown-Swiss-Tieren in Engelberg. Dreissig Milchkühe werden täglich gemolken, die restlichen Tiere sind Aufzuchttrinder für den Verkauf und die Eigenremontierung. Grösstenteils werden die Rinder vor der Besamung oder nach der ersten Geburt verkauft. Die Mehrheit der Tiere wird gesext besamt, sodass er



Gesunde Kälber auf dem Betrieb von Sepp Infanger in Engelberg.

Bild: RGS

von den jährlich 40 Geburten etwa 10 Mastkälber verkauft.

RGS: Hast du die Kälber bereits vor der obligatorischen Impfung gegen Kälbergrippe geimpft?

Sepp Infanger: Nein.

Wie integrierst du die Impfung der Kälber in deinen Arbeitsablauf?

Ich habe kein wirkliches Schema. Ich impfe die Tiere in der zweiten Lebenswoche, wann es mir gerade passt.

Wie impfst du die Kälber?

Ich verwende eine Impfung direkt in die Nase.

Impfst du auch deine eigene Aufzucht?

Bis jetzt noch nicht. Ich schliesse es jedoch nicht aus. Ein Bekannter von mir hat gleichzeitig auch begonnen, seine Aufzucht zu impfen und ist positiv gestimmt. Ich hatte vor 3 Jahren einen Ausbruch von Lungenentzündung bei den Kälbern. Wenn so etwas wieder aufkäme, würde ich meine Aufzucht impfen.

Gab es Schwierigkeiten bei der Durchführung der Impfung?

Der Impfstoff löst sich nicht ganz so einfach auf. Man muss ihn wirklich gut schütteln. Sonst war die Impfung problemlos machbar.

Gab es gesundheitliche Vor- oder Nachteile, seitdem du die Kälber gegen Grippe impfst?

Ich habe nichts bemerkt. Die Kälber sind nach der Impfung wie vor der Impfung. Einige meiner Kälber kommen direkt zu einem Mäster in der Nähe. Von ihm habe ich die Rückmeldung erhalten, dass die Kälber besser laufen, nicht nur meine.

Konntest du den Einsatz von Medikamenten durch die Impfung reduzieren?

Mein Medikamentenverbrauch bei den Kälbern ist sehr gering. Mal ein Nabel oder Durchfall, der aber mit dem Einsatz von Bi-Pill und einer Elektrolyttränke schnell bessert.

Was sind für dich die Vor- und Nachteile der Impfung?

Der einzige Nachteil ist, dass man daran denken muss, die Tiere rechtzeitig zu impfen. Die Kosten sind überschaubar und dienen der Gesundheit der Kälber. Wir alle wollen starke Kälber. Wir haben

uns für diesen Weg entschieden und die Praxis wird zeigen, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Wir müssen als Milchviehbetrieb die Verantwortung für die Kälber übernehmen.

Was sind für dich wichtige Punkte für eine gute Gesundheit der Kälber auf deinem Betrieb?

Ein eigener sauberer Platz und frische Luft. Nicht zu grosse Gruppen und die Temperatur im Stall muss passen. Die Kälber dürfen nicht frieren. Wenn es zu kühl wird, benütze ich für die kleinen Kälber Decken. ■



Sepp Infanger: «Wir müssen als Milchviehbetrieb Verantwortung für die Kälber übernehmen.»

Bild: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen

www.rgs-ntgs.ch/Impfung-gegen-Kaelbergrippe




Hygienequalitätsprodukte

5 für 4 CHF 240.-
exkl. MwSt.

DAURTIEFPREIS

Reinigung und Entkalkung von Melkmaschinen und Kühlanlagen.

KRONI ZH-103-25 Hypracid

- saurer Reiniger
- Kanne à 25 kg



Reinigungsmittel für Melkanlagen und Milchtanks.

KRONI ZH-101-26 AL 131

- alkalischer Reiniger
- Kanne à 26 kg



Nur gültig für Hypracid und AL 131 Kannen!
Assortiert erhältlich (5 für 4 | 10 für 8 | 15 für 12 | 20 für 16)

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch



KWS GALISMO S 230

Die mittelfrühe Silomais-sorte für die Schweiz.

Bewährt in der Praxis – überzeugend im Ertrag. Für alle, die auf Qualität und Sicherheit setzen.

KWS

www.kws-swiss.ch ZUKUNFT SÄEN SEIT 1856





Vorstellung neue Mitarbeiterin

CINZIA GALLI, Braunvieh Schweiz

Mein Name ist Cinzia Galli und ich bin 25 Jahre alt. Ich bin im Kanton Tessin, in Isonne, aufgewachsen, wo meine Eltern einen Landwirtschaftsbetrieb führen. Seit meiner Kindheit interessierte ich mich für die Tierzucht. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL in Zollikofen zu studieren. Dort habe ich meinen Bachelor in Agronomie FH abgeschlossen. Seit Anfang August bin ich Teil des Teams von Braunvieh Schweiz und wohne im Kanton Schwyz.

Bei Braunvieh Schweiz bin ich für die Oberkontrolle im Team MLP und Herdebuch zuständig und arbeite als Mitarbeiterin für Informatik- und Zuchtprojekte im Team Data und Entwicklung. Ich schätze besonders die Möglichkeit, meine Arbeit im Büro, die sich mit verschiedenen Projekten befasst, mit der Tätigkeit im Feld zu verbinden, wo ich direkt mit den Züchtern in Kontakt treten und mit ihnen Erfahrungen und Ideen austauschen kann. ■



Wir suchen per Anfang März oder nach Vereinbarung für den Fachbereich Zucht eine/n



Aussendienstmitarbeiter/in Zuchtprogramm (40–60%)

Als Aussendienstmitarbeiter/in für das Zuchtprogramm sind Sie zuständig für die Betreuung der Bruna-Data-Betriebe. Zu Ihren Aufgaben gehört die Beratung im Bereich der Erfassung und Auswertung der Gesundheitsdaten für diese Betriebe. Sie unterstützen die Betriebsleiter bei der Interpretation der genomischen Zuchtwerte und zeigen mögliche Anwendungen auf. Zusätzlich erstellen Sie für ca. 80 Betriebe drei Mal jährlich einen Paarungsplan. Sie sind auch für weitere Fragen zum Herdebuch und den Dienstleistungen von Braunvieh Schweiz Ansprechperson. Die Tätigkeit umfasst Büroarbeit und Aussendienst.

Anforderungen:

- Landw. Ausbildung mit höherer Fachschule oder Betriebsleiterschule
- Fachwissen in der Braunviehzucht
- EDV-Kenntnisse in Word, Excel und Power Point
- Guter Umgang mit Züchtern
- Eigenes Fahrzeug für Betriebsbesuche
- Fremdsprachenkenntnisse Französisch und/oder Italienisch

Wir bieten:

- Interessante, anspruchsvolle Tätigkeit
- Flexible Arbeitszeiten mit Home Office
- Weiterbildung im Bereich der Tierzucht
- Fortschrittliche Sozialleistungen

Ergänzende Auskünfte zu der Stelle erteilt Ihnen die Teamleiterin Zuchtprogramm, Frau Selina Glatthard (Tel. 041 729 33 11).

Falls Sie sich als teamfähige und kommunikative Fachperson sehen, die mit Einsatz und Begeisterung die Zukunft von Braunvieh Schweiz mitgestalten will, dann senden Sie Ihre Bewerbung an:

Braunvieh Schweiz, Sandra Müller, Assistentin der Geschäftsleitung, Chamerstrasse 56, 6300 Zug, oder per E-Mail an sandra.mueller@braunvieh.ch.

Mehr über uns erfahren Sie unter www.braunvieh.ch.

Mitteilungen aus Vorstand, GA und GL

Allgemeine Informationen

- Die GL genehmigte das überarbeitete **Social-Media-Konzept** und die Lancierung eines **WhatsApp-Kanals**.



- **Englische digitale Variante CHbraunvieh:** Die GL genehmigt das Layout für die Titelseite. Als Zusatzbezeichnung (Claim) wird «Digital Magazine on Brown Cattle Breeding» gewählt.
- Das **Projekt Ensemble** (Nachfolge-App SmartCow) befindet sich in der internen Testphase. Anfang 2026 beginnt das externe Testing. Der Release ist für 26. Juni 2026 zusammen mit der Integration von Holstein Switzerland geplant.
- **Zuchtprogramm:** Es wurden rund 100 Mahnbrieftage aufgrund fehlender oder mangelhafter Gesundheitsdatenerfassung versendet. Die Data-Betriebe haben bis Ende Jahr Zeit, die Daten korrekt nachzutragen.
- Die **Baueingabe für eine Luft/Wasser-Wärmepumpe** wurde eingereicht. Die drei Elemente sind seeseitig beim Trakt 1 vorgesehen. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für die Heizperiode ab Herbst 2026 geplant.

ASR

- **ASR-GA:** Für die von der HAFL organisierten Events «Emma auf Hoftour» wird auch 2026 ein Gold-Sponsoring gewährt. Sarah Engel wird neu im Projektmanagement der Qualitas AG angestellt. Die Sekretariatsaufgaben für die ASR-Kommission ZDL wird sie weiterhin als Mandat übernehmen. Die Unterstützungsbeiträge für die RGS in der Höhe von CHF 30 000.– pro Jahr werden für 2026 und 2027 verlängert.

Europavereinigung

- Am 21./22. Oktober fand die GV der EBSF in Memmingen statt. Unter den Teilnehmern befand sich neben DE, AT, IT, FR, SL, RO, ES und CH auch eine Vertretung aus Tschechien und der Ukraine. Eine Aufnahme von ANAFIBJ in die EBSF wurde abgelehnt, da die Statuten nur ein Mitglied pro Land vorsehen. Der spanische Vertreter Gumer de la Riera präsentierte das Programm für die Europakonferenz von 2026 in der Region Gijon.

Die Vereinigung einigte sich nach intensiver Diskussion auf den Start eines Projekts für eine gemeinsame Zuchtwertschätzung und formulierte eine Vision («The European Brown Swiss Federation has the vision of a common breeding value estimation for the European Brown Swiss population in five years»).

Das Rahmenprogramm umfasste eine Besichtigung der Besamungsstation Memmingen, einen Betriebsbesuch bei Matthias Walcher (Züchter der KB-Stiere Vollmacht und Viva P) sowie einen Rundgang in der ProRind-Vermarktungshalle in Unterthingau.

Aus der Vorstandssitzung vom 29. Oktober 2025

- Der Vorstand genehmigte das Reglement für die Zuger Auktion vom 6. März 2026.
- Der Vorstand bestätigte die Jahresziele 2026.
- Der Vorstand wurde umfassend über den Stand der Abklärungen Standort und Kosten für die Events 2028 (Weltkongress, Europaschau/BRUNA) informiert. Der Standortentscheid wird anlässlich der Dezember-Vorstandssitzung gefällt. Damit steht dann auch das Datum fest. ■

Züchternews

Vertragsanpassungen bei Bruna Data und Classic

SELINA GLATTHARD, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Per 01.01.2026 tritt bei Bruna Data und Classic eine Vertragsänderung in Kraft. Neu entfällt die Mindestgrösse in beiden Vertragsmodellen. Im Bruna-Data-Vertrag bleiben die bestehenden Anforderungen, insbesondere die Erfassung von Gesundheitsdaten, weiterhin bestehen. Die Betriebsbesuche werden wie bisher durch das bestehende Team durchgeführt. Sollte es zu einer zu hohen Auslastung des Teams kommen, behalten wir uns vor, den kostenlosen Betriebsbesuch im Zwei-Jahres-Rhythmus anzubieten.



Das Aussendienst-Team des Zuchtprogramms von Braunvieh Schweiz. Bild: Braunvieh Schweiz

Verbandsexpertenkurs im Muotathal

DANIEL GISLER, Braunvieh Schweiz

Am 5. November 2025 trafen sich die Verbandsexperten von Braunvieh Schweiz auf dem Betrieb der GG Plattenbach im Muotathal. Der neu gebaute Milchviehstall und die gute Qualität an Zuchttieren boten beste Bedingungen für den Kurs.

Der Kurs startete mit einem theoretischen Vortrag zu Zuchtzielanpassungen und den Neuerungen in der Linearen Beschreibung (LBE).

Im praktischen Teil folgte die Auffrischung der Kenntnisse in Exterieurbeurteilung, Rangieren und Kommentieren. Dies für beide Zuchtrichtungen, Original Braunvieh und Brown Swiss.

Ruedi Föhn brachte eine Abteilung hochwertiger Original-Braunvieh-Kühe zur Rangierung an den Kurs.

Besonders wichtig waren die Abstimmung sowie die Diskussionen im neu



Die Verbandsexperten von Braunvieh Schweiz bei der Schulung der Richterarbeit. Bild: Braunvieh Schweiz

zusammengesetzten Expertenteam, das sich im November 2024 qualifizierte und vom Vorstand gewählt wurde.

Zum Abschluss wurde Josef Portmann nach rund 20 Jahren in diesem Gremium für seine Verdienste geehrt und verabschiedet. ■

Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr!

Öffnungszeiten über die Festtage

An folgenden Tagen bleiben unsere Büros geschlossen:

24. Dezember 2025	Nachmittag
25./26. Dez. 2025	ganztags
31. Dezember 2025	Nachmittag
1./2. Januar 2026	ganztags

An den übrigen Tagen und ab 5. Januar 2026 gelten die normalen Öffnungszeiten.

**Wir freuen uns, für Sie da zu sein
und danken für Ihre Kundentreue!**

Int. Expertenkurs Braunvieh in Strass im Zillertal

DANIEL GISLER, Braunvieh Schweiz

Am 11. und 12. November 2025 fand im Zillertal, Österreich, der jährliche internationale Expertenkurs für Braunvieh statt.

Der Kurs bietet eine Plattform für den fachlichen Austausch und die Diskussion aktueller Zuchtstendenzen in jedem der sechs beteiligten Länder. Im Zentrum stand die Harmonisierung der Linearen Beschreibung sowie die Umsetzung der beschlossenen Änderungen.

Die Kursteilnehmer aus der Schweiz zeigten erste Resultate aus gut 2000 beschriebenen Kühen. Die Diskussion bezüglich der Änderungen wurden fortgeführt und verschiedene Merkmale besprochen.

In der Schweiz wird das neue Merkmal Vorderbeinstellung bereits im Fundament-Block beschrieben und in die Blocknote einberechnet, während andere



Die Teilnehmer des internationalen Expertenkurses in Österreich.

Bild: Braunvieh Schweiz

Länder dies noch ohne Einfluss auf die Note erfassen.

Neben fachlichen Diskussionen und praktischen Übungen im Bereich der LBE

und der Richterarbeit ist der internationale Expertenkurs auch ein wichtiger Treffpunkt, um sich über verschiedene Themen der Viehzucht auszutauschen. ■



Jetzt ist der richtige Moment!

Optimierung des Stalles – für mehr Leistung und Tiergesundheit

- Arbeitseffizienz steigern durch intelligente Stalllösungen
- Hohes Tierwohl dank optimal abgestimmter Produkte



Dutch Mountain



Panel 5-rohrig

Krieger AG
 Hauptsitz Zentralschweiz
 6017 Ruswil
 Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
 3178 Bösinggen
 Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
 9542 Münchwilen
 Tel. 071 947 25 46



www.krieger-ag.ch

Krieger

Planung & Stalleinrichtung

Beat Betschart gewinnt den Jungzüchter-Award 2025

LINUS HAUSAMMANN, SBJV

Anlässlich des GP Sargans 2025 durfte die Schweizer Braunvieh Jungzüchter Vereinigung (SBJV) voller Freude den Jungzüchter-Award 2025 an Beat Betschart überreichen. Diese Auszeichnung ehrt Personen, die sich über viele Jahre hinweg mit aussergewöhnlichem Engagement für die Jungzüchterbewegung und die Braunviehzucht einsetzen – und kaum jemand verkörpert diesen Geist besser als Beat.

Aktiv beim SBJV

Beat war 18 Jahre lang Mitglied der Jungzüchtervereinigung Aargau / Zug und hat die Vereinsarbeit über all diese Jahre aktiv mitgestaltet. Er nahm regelmässig und erfolgreich an Schauen teil und motivierte dabei immer wieder junge Interessierte, sich dem Verein anzuschliessen – darunter auch heutige Mitglieder, die durch ihn ihre Leidenschaft für die Viehzucht entdeckt haben.

Sein Engagement zeigte sich auch in der Vereinsführung: Beat war im Vorstand der Jungzüchtervereinigung aktiv und engagierte sich zusätzlich bei der Schweizer Braunvieh Jungzüchter Vereinigung

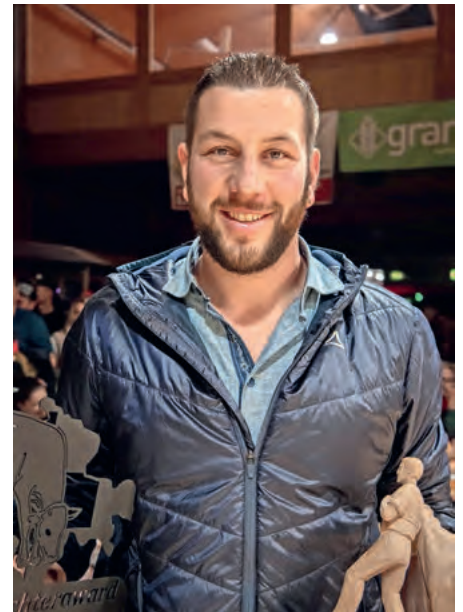
(SBJV). Auf seine Unterstützung konnte man stets zählen – ob bei der Organisation, bei Schauen oder in beratender Funktion.

Mit der BV-Zucht verbunden

Auch nach seiner aktiven Zeit als Jungzüchter bleibt Beat der Braunviehzucht eng verbunden. Als LBE-Experte bei Braunvieh Schweiz und Schaurichter leistet er wertvolle Arbeit und bringt sein grosses Fachwissen mit viel Begeisterung ein. Besonders am Herzen liegt ihm die Nachwuchsförderung: So durfte etwa sein Lernender mit einem Tier seines Betriebs am GP von Sargans teilnehmen – ein Beispiel für Beats Einsatz für die nächste Generation von Züchtern.

Darüber hinaus unterstützte er Jungzüchter stets mit Rat und Tat, gab sein Wissen in Schauvorbereitungskursen weiter und trug wesentlich dazu bei, das Interesse am Braunvieh und an den Schauen lebendig zu halten.

Mit seiner Leidenschaft, seiner Erfahrung und seinem unermüdlichen Einsatz ist Beat Betschart ein grosses Vorbild für viele Jungzüchter – und ein mehr als ver-



Beat Betschart aus Menzingen erhielt den Jungzüchter-Award 2025.

Bild: Samuel Alessandri

dienter Träger des Jungzüchter-Awards 2025.

Der Verein gratuliert Beat herzlich zu dieser Auszeichnung und dankt ihm für sein langjähriges Engagement und seine wertvolle Unterstützung!

Anzeige

Alle Versicherungen aus einer Hand

Rund 41 000 Franken gibt ein landwirtschaftlicher Betrieb gemäss Agroscope jedes Jahr für Versicherungen und Vorsorge aus. Deshalb lohnt es sich, die Situation zusammen mit einem kompetenten Berater unter die Lupe zu nehmen.

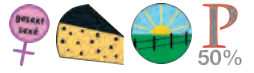
Wer eine seriöse Versicherungsberatung in Anspruch nimmt, kann Lücken schliessen, Doppeldeckungen vermeiden und – wenn möglich und

sinnvoll – Geld sparen. Die Beraterinnen und Berater der Agrisano-Regionalstellen kennen sich sowohl in Versicherungsfragen als auch in der Landwirtschaft bestens aus. Dadurch wissen sie, worauf bei einer betrieblichen oder familiären Veränderung – beispielsweise einer Hofübergabe – zu achten ist. Zudem können sie auf bewährte Versicherungsprodukte zurückgreifen, die

auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien und ihrer Angestellten zugeschnitten sind.



ELVIN-P-ET



Leon-PP ELVIN-P-ET POC 4-4-3/83 KK: BB BCN: A2/A2 aAa: 165 234 CH 120.1793.0253.7

Filomen-P LEON-PP x Phil ESTELL EX90 x Calvin ELISA EX92 x Glenn EVITA EX92 x Jolden MARY ROSE EX91

M: + 230 kg F: + 17 kg / + 0.11% E: + 11 kg / + 0.04%

ELVIS-ET



Guy ELVIS-ET 4-4-2/83 KK: BB BCN: A1/A2 aAa: 126 354 CH 120.1793.0257.5

Noro GUY x Phil ESTELL EX90 x Calvin ELISA EX92 x Glenn EVITA EX92 x Jolden MARY ROSE EX91

M: + 376 kg F: + 9 kg / - 0.09% E: + 7 kg / - 0.08%



Sind Sie bereit, eine «kleine» ESTELL zu besitzen? Dann sind ELVIN-P-ET und ELVIS-ET der Weg zum Glück.

Beide Stiere stammen aus der «one and only» Phil ESTELL, Grand Champion Swiss Classic 2022. Deren Mutterlinie ist auf manchem Schauplatz durch die bestechenden Euter positiv aufgefallen. Diese Kuhfamilie aber «nur» auf das Exterieur zu reduzieren, wäre falsch, denn sie besticht auch mit Funktionalität und Langlebigkeit. Daher ist es nicht verwunderlich, dass ELVIN-P-ET und ELVIS-ET auch in Funktionalität und Fitness positiv auffallen.



Das gesamte Select Star Team wünscht Ihnen und Ihrer Familie Frohe Festtage und einen guten Rutsch in's neue Jahr! Zum Jahreswechsel danken wir Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, auch 2026 mit unserer Qualitätsgenetik einen Teil zu Ihrem nachhaltigen und wirtschaftlichen Erfolg beizutragen.



Select Star SA
Telefon 081 250 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch





Meldeformular Bewirtschafterwechsel

Betriebsübergabe, Bildung einer Betriebsgemeinschaft, Betriebsaufgabe usw. Mit dem kommenden Jahreswechsel gibt es viele solche Mutationen. Informieren Sie bitte auch Braunvieh Schweiz darüber. Füllen Sie bitte das unten aufgeführte Mutationsformular aus und senden Sie dieses an Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug.

Mutationsformular

Es handelt sich um:

- Hofübergabe innerhalb der Familie (gleiche Betriebsnummer)
- Gründung einer Generationengemeinschaft (gleiche Betriebsnummer)
- Hofübergabe an fremde Person (neue Betriebsnummer)
- Zusammenlegung/Gründung einer BG, BZG, THG usw. (neue Betriebsnummer)
- Austritt aus Braunvieh Schweiz (Grund: _____)

Bisherige Betriebsnummer: _____ Bisheriger Betriebsname: _____

Neue Adresse

gültig ab: _____

Name (Bezeichnung): _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____ Geburtsdatum: _____

Bei Austritt oder Hofübergabe

Wünscht die **abtretende** Person weiterhin die Zeitschrift «CHbraunvieh» (Fr. 30.–/Jahr)?

- Ja Nein Bestätigung der abtretenden Person: _____

Wünscht die neue Person die gleichen Dienstleistungen wie die abtretende Person?

- Ja Nein, Änderungen: _____

- Bitte melden Sie sich telefonisch bei mir

Falls Sie weitere Dienstleistungen wünschen, kreuzen Sie bitte die entsprechenden an:

Dienstleistungen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Papierversand | <input type="checkbox"/> Gesundheitsabo |
| <input type="checkbox"/> alle Dokumente | <input type="checkbox"/> ZZ 100/200 / <input type="checkbox"/> ZZ 150/350 |
| <input type="checkbox"/> alle Dokumente ausser ALA | <input type="checkbox"/> Fertalys-Abo (Trächtigkeitsuntersuchung) |
| <input type="checkbox"/> nur Rechnung | <input type="checkbox"/> ohne Nachuntersuchung |
| <input type="checkbox"/> Elektronische Mailbox (kein Papierversand) | <input type="checkbox"/> mit früher Nachuntersuchung |
| <input type="checkbox"/> Präfix: _____ | <input type="checkbox"/> mit später Nachuntersuchung |

• Haben Sie schon ein Login zum BrunaNet? Ja Nein, ich benötige noch eines

• Welche Bruna-Vertragsart wünschen Sie?

- Gleiche wie der Vorgänger: _____ Data Classic Basic Tradition Pedigree

Weitere Informationen zu den Dienstleistungen und Vertragsarten finden Sie unter www.braunvieh.ch.

Mit Ihrer Unterschrift stimmen Sie dem Art. 10 Datennutzung des Herdebuchreglements zu (siehe www.braunvieh.ch > Dienste > Reglemente > Herdebuch).

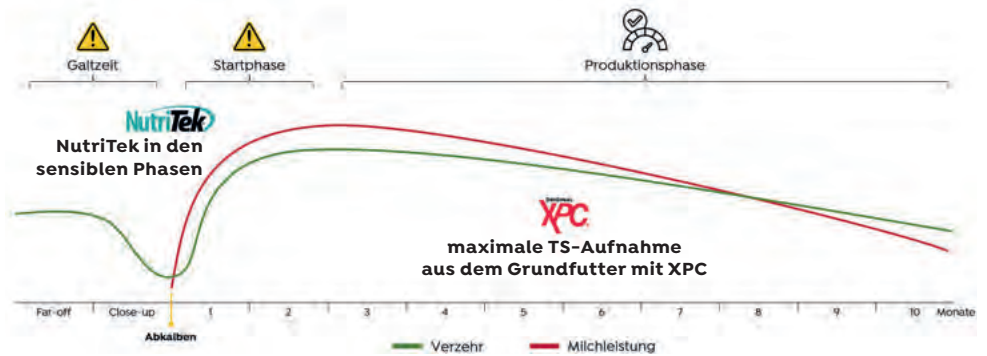


Unterschrift

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

DairyXpert

Das melior-Milchviehfütterungskonzept



Das **Milchviehfütterungskonzept DairyXpert** von melior ergänzt die **betriebspezifische Grundration präzise, einfach und gezielt mit den passenden Futtrertypen.**

In jedem Stadium der Laktation wird die Herde an das gewünschte Optimum herangeführt. In den sensiblen Phasen Galt, Abkalben und Start benötigen die Kühe besonderes Augenmerk.

DairyXpert geht keine Kompromisse ein: Der Einsatz von NutriTek und XPC fördert gezielt die Gesundheit, steigert die Immunität und erhöht die Rentabilität in der Herde.

+ Gesundheit

✓ Immunität

🔒 Sicherheit

Aufzuchtfutter

Je Originalpalette oder pro 2 Tonnen lose gibt es **eine Premium-Kälberdecke** als **Geschenk** dazu. Die Aktion ist gültig bis am 31. Januar 2026.

AKTION

CHF **4.-**/100 KG RABATT



JUBILÄUMSAKTION

Halterung für PhysiO® Bloc
Sehr praktisch • sehr stabil

Gültig für Bestellungen bis am 6. Februar. Auslieferung ab 5. Januar bis am 8. Mai 2026. Aktion gültig ab 15 Stück PhysiO® Bloc (300kg). Solange der Vorrat reicht.



AKTION
CHF **50.-**/STÜCK

PhysiO® Bloc

Gültig für Bestellungen bis am 6. Februar 2026 mit Lieferung ab 5. Januar bis am 8. Mai 2026.

AKTION
BIS CHF **30.-**/100 KG RABATT





Was macht eigentlich der Fachbereich Data und Entwicklung?

SIMON SCHLEBUSCH, Braunvieh Schweiz

Der Fachbereich Data und Entwicklung (D&E) ist mit gerade einmal anderthalb Jahren noch sehr jung im Vergleich zu den anderen Fachbereichen. Die Arbeit in diesem Bereich umfasst die Erfassung, Speicherung, Verarbeitung, Auswertung und Darstellung von Daten sowie die Entwicklung im Bereich IT und ZWS.



Der Fachbereich Data & Entwicklung bei der Arbeit.

Bild: KI-generiert

Wie wird aus einer Idee eine Applikation? Zunächst wird die Idee aufgenommen, bewertet und in ein Lastenheft überführt. Dieses Dokument definiert die genauen Anforderungen, die Ziele sowie die Rahmenbedingungen für die Umsetzung. Im Lastenheft werden die Aufgaben für die IT präzise beschrieben. Es legt fest, wie die Lösung aussehen soll und welches

Ergebnis erwartet wird, ebenfalls wird ein Budget definiert.

Während der Realisierung übernimmt das Projektmanagement die Koordination. Dazu gehören die Planung der Meilensteine, die Überwachung des Fortschritts sowie die Sicherstellung der Qualität. Ein zentraler Bestandteil ist die laufende Kontrolle des Budgets und der eingesetzten Ressourcen, um eine effiziente und

wirtschaftliche Umsetzung zu gewährleisten.

Vor der Veröffentlichung erfolgt eine umfassende Testphase, um Funktionalität, Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit sicherzustellen. Nach erfolgreicher Implementierung wird die Lösung ausgerollt. Anschliessend folgen die Betreuung im Betrieb sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung.

Testing

Eine Hauptaufgabe des Fachbereichs ist das Testing. Dieses erfolgt in einer einwöchigen Testphase vor der Installation des BrunaNets, welche in der Regel alle 4 Wochen stattfindet. Auch für weitere von Qualitas entwickelte Applikationen wie der eBGS oder InsemCow gibt es vor den Updates immer ein Testing.

Ziel ist es, sämtliche Fehler, in der Fachsprache «Bugs» genannt (vom englischen Wort für Käfer), aus dem Endprodukt zu entfernen und den Nutzerinnen und Nutzern ein ausgereiftes, einwandfrei funktionierendes Produkt zur Verfügung zu stellen.

Mit den vielen Jahren und Weiterentwicklungen werden auch die IT-Anwendungen komplexer und komplizierter. Damit gewinnt das Testen an Bedeutung, denn die IT ist ein grosser, zusammenhängender Komplex, bei dem Änderungen an Punkt A Probleme an Punkt B auslösen können. Diese Probleme sollen im besten Fall durch das Testing erkannt und behoben werden, bevor das Produkt an die Endnutzer gelangt.

Auswertungen

Wer sich schon einmal gefragt hat, ob genetisch hornlose Stiere bessere oder schlechtere Zuchtwerte haben als genetisch behornte: Für KB-Stiere mit Jahrgang 2018 oder jünger gibt es kaum Unterschiede. Oder wie viele Jungtiere

Team Data und Entwicklung

Hansueli Berli:

«Mr BrunaNet», langjährigster Mitarbeiter mit unschätzbare Erfahrung und Interesse im Bereich IT und Datenbanken.

Cécile Schabana:

Für Fragen rund um das BrunaNet, unsere Anwendungen oder Innovationen im IT-Bereich ist sie die richtige Ansprechpartnerin.

Cinzia Galli:

Unsere jüngste Teamverstärkung ist stark in das Testing neuer Applikationen eingebunden und schafft dank ihrer Rolle als Oberkontrolleurin eine wichtige Verbindung zur Praxis.

Simon Schlebusch:

Als Leiter des Fachbereichs D&E koordiniert er ZW-Projekte, Forschungsprojekte und Datenauswertungen und hält dabei alle Fäden zuverlässig zusammen.

der durchschnittliche Braunviehbetrieb aufzieht: Es sind rund 13,3 Jungtiere pro Betrieb.

Die Bereitstellung von Daten sowie deren Auswertung gehört zu den Aufgaben des Fachbereichs. Die Anfragen für Daten und/oder Auswertungen kommen aus vielen verschiedenen Quellen – intern, von Züchtern, landwirtschaftlichen Schulen und Hochschulen. Zuerst muss geprüft werden, ob überhaupt die Datengrundlage für die gewünschte Auswertung vorhanden ist und wie diese Daten beschafft werden können. In vielen Fällen geben wir die gewünschten Daten kostenlos und anonymisiert weiter, vor allem für Arbeiten von Schulen und Hochschulen. Wenn die Anfrage intern ist, übernehmen wir die Auswertung in der Regel selbst – sofern dies möglich ist.

Kontakt zu Qualitas

Ob in der Zuchtwertschätzung oder in der IT – der Fachbereich D&E ist der Ansprechpartner für Qualitas. Dabei geht es um die Koordination grosser Projekte wie die Umstellung auf Single-Step im Bereich Zuchtwertschätzung oder die neue Standortverwaltung im Bereich Herdebuch. Der Fachbereich steht in engem Austausch mit den Mitarbeitenden von Qualitas, um die Interessen von Braunvieh Schweiz und der Züchter weiterzugeben; und umgekehrt Braunvieh Schweiz sowie die Züchter über Neuerungen auf dem Laufenden zu halten. ■

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
 > Über uns > Fachbereiche



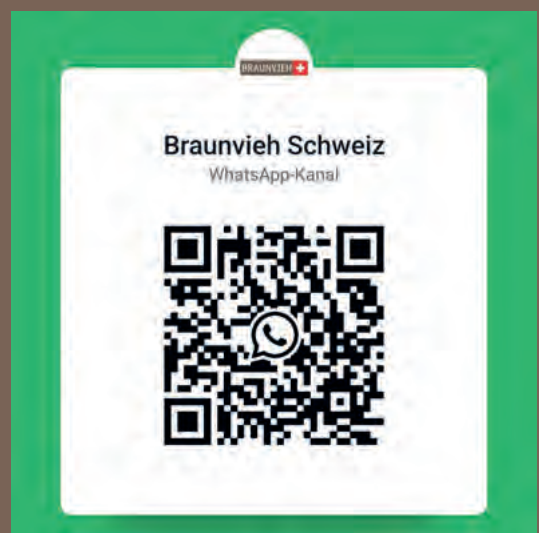
Züchternews

WhatsApp-Kanal abonnieren!

ROMAN ZÜRFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Braunvieh Schweiz hat neu einen WhatsApp-Kanal, bei dem Sie die aktuellsten News zu Braunvieh Schweiz und zur Braunviehzucht aus erster Hand erfahren.

Zum Abonnieren des Kanals scannen Sie den nebenstehenden QR-Code und klicken Sie auf «abonnieren».





Mit Zufriedenheit blicken Urs und sein Sohn Fabian Peter jeden Tag auf ihre problemlose Brown-Swiss-Herde.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Zucht auf Fitness zahlt sich aus

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Das Fricktal im Kanton Aargau gehört mit rund 400 Braunvieh-Kühen zu den Randregionen der Rasse. Ein Fünftel dieser Tiere stammt vom Betrieb von Urs und Fabian Peter aus Wölflinswil.

Dank unkomplizierten Tieren, weitgehender Automatisierung und digitalen Hilfsmitteln lässt sich der Betrieb mit einfachen Strukturen effizient führen.

Im Jahr 2021 entstand neben dem bestehenden Anbindestall ein grosszügiger, moderner Laufstall mit Melkroboter. Dabei wurde viel in gute Licht- und Luftverhältnisse investiert, was sich als klarer Vorteil in Bezug auf die Tiergesundheit erweist. Seit dem Neubau wurde der Bestand an Brown-Swiss-Kühen laufend um einen Drittel aufgestockt. Mittlerweile ist der Melkroboter maximal ausgelastet und erste, sehr funktionelle Kühe können verkauft werden.

Konsequente Fitnessstrategie

Seit Generationen wird auf dem Betrieb erfolgreich mit Brown Swiss gezüchtet. Heute trifft Fabian die Zuchtentscheidung.

Der 23-jährige absolviert derzeit die Ausbildung zum Agrotechniker und arbeitet nebenbei zwei Tage in der Woche auf dem Betrieb. Sein Vater Urs setzte schon immer ein grosses Augenmerk auf die Fitnessmerkmale der Kühe. «Bei Zuchtentscheidungen setzen wir uns eine Limite beim Zuchtwert Milch. Positive Fitness-eigenschaften sind absolut zentral», erklärt Fabian zu seinen Anpaarungsentscheidungen. Auf's Exterieur werde lediglich geschaut, falls ein Merkmal wirklich korrigiert werden müsse.

Mit dieser Strategie blicken sie auf Zuchterfolge zurück, die nicht an Ausstellungen oder mittels anderer Auszeichnungen gemessen werden. Erfolge sind für

sie tiefe Tierarztkosten und hohe Milchleistung von Kühen, die nie auffallen und einfach in der Herde mitlaufen.

Das Alleinstellungsmerkmal von Brown Swiss

Während seiner Ausbildung zum Landwirt EFZ bekam Fabian Einblicke in Betriebe mit anderen Rassen. Besonders fiel ihm dabei eine positive Eigenschaft von Brown Swiss auf: «Jede Rasse besitzt ihre Vor- und Nachteile. Während man auf einem Holsteinbetrieb rund um die Abkalbung immer auf Nadeln ist und die Tiere intensiv betreut werden müssen, ist dies bei uns ein Prozess, der in den allermeisten Fällen problemlos abläuft.» Dank



Der grosszügige und gut durchlüftete Laufstall bietet beste Bedingungen für gesunde und produktive Kühe.



Das Stallbüro mit Blick auf die Herde.

dieser Eigenschaft könne die Präsenzzeit auf dem Betrieb verringert und Kosten reduziert werden.

Junge Kühe und die Konsequenzen daraus

Die Rinder werden auf zwei verschiedenen Aufzuchtbetrieben grossgezogen. Der eine Betrieb füttert intensiv, der andere extensiv mit ausschliesslicher Weidehaltung. Alle Tiere kalben jedoch bereits mit 24–25 Monaten ab.

Die Strategie des frühen Erstkalbealters ist für die Familie Peter ökonomisch sinnvoll. Sind die jungen Erstmelken an der intensiven Fütterung im Stall, bekommen sie Zeit und Geduld der Betriebsleiter, um sich als erstlaktierende Kuh zu entwickeln. Ab der zweiten Laktation besteht kaum mehr eine Differenz zwischen intensiv und extensiv gefütterten Rindern. Ab diesem Zeitpunkt besteht auch eine klare Leistungsanforderung von 9000–10 000 kg Milch pro Tier und Laktation.

Digitalisierung als Managementhilfe

Mit dem automatisierten Melksystem kamen digitale Werkzeuge fürs Management rund um die Trächtigkeit und die Gesundheit dazu. Eigenbestandsbesamer Fabian kann sich dadurch sehr gut organisieren und keine stille Brunst bleibt unentdeckt. Das Früherkennungssystem ermöglicht zudem eine Reaktion bei Anzeichen von gesundheitlichen Problemen, bevor hohe Kosten entstehen.

Als weiteres Hilfsmittel wird der Hofcontainer im BrunaNet erwähnt, mit welchem ein digitaler Überblick des Samenzüglers gewährleistet ist.

Mit dieser rationalen, innovativen Denkweise und der konsequenten Zuchtstrategie verspricht der Betrieb der Familie Peter eine erfolgreiche Zukunft. ■

Betriebsspiegel

Urs und Fabian Peter, Feuerberg 122, 5063 Wöflinswil AG

Lage	540 m ü. M., Talzone
Fläche	32 ha, ÖLN und Fruchtfolgegemeinschaft mit Nachbar (22 ha Ackerland mit Mais, Weizen, Raps)
Tierbestand	73 Kühe, 48 Stk. Jungvieh
Aufstallung	Laufstall
Besamungsstiere	Orbin, Alpenbitter, Pitt, Harvey, Sinatra, Rocky FR, Royce, JJ P, Odill P
Milchleistungsdaten	Ø 2024: 8677 kg Milch, 4.31 % Fett, 3.60 % Eiweiss, ZZ 97, Pers. 87
Fütterung	TMR bestehend aus Gras- und Maissilage, Malz, Eiweiss- und Energiefutter
Milchverwertung	Emmi-Direktlieferant
Arbeitskräfte	Urs (100 %) und Sohn Fabian (60 %), 1 Vollzeitangestellter





Dani Gisler mit ZROTZ Brice Vera (LBE 1L G+84, EU 86) auf der Alp.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Zwei Welten und ein Herz für das Braunvieh

MELANIE FANGER, Braunvieh Schweiz

Zwischen Beschreibung und Bewirtschaftung vereint der Chefexperte von Braunvieh Schweiz, Daniel Gisler, zwei Welten. Im Sommer auf der Alp auf 2000 Metern über Meer und im Winter als Aufzuchtbetrieb und in seiner Expertentätigkeit im Verband.

Eingebettet in ein wunderschönes Bergpanorama, erscheint nach einem zuletzt steilen Aufstieg die Alp Schön Chulm am Übergang vom Riemenstaldner Tal ins Schächental. Hier bewirtschaftet Daniel Gisler zusammen mit seiner Frau Mirjam und ihren beiden Kindern Levin und Mayla von Juni bis circa Ende September einen Alpmilchwirtschaftsbetrieb mit Käserei. 30 Milchkühe und rund 20 Rinder pflegen die Weideflächen und produzieren Milch für ca. 4 Tonnen Alpkäse, Joghurt und Butter.

Dreistufenbetrieb im Urnerland

Typisch für diese Region ist auch der Betrieb der Familie Gisler ein Dreistufenbetrieb. Im Winter, von November bis Mai leben rund 40 Aufzuchtrinder auf einer Höhe von 1200 m.ü.M. in Bürglen

UR auf dem Heimbetrieb von Dani. Eine Zufahrtsstrasse führt sechs Kilometer aus dem Dorf zum Betrieb Waldi. Die Rinder gehören zum grössten Teil dem Bruder Christian Gisler, welcher einen Landwirtschaftsbetrieb in Sarnen im Kanton Obwalden führt.

Ab Juni kommen dann die Kühe und gehen hoch auf 1800 m.ü.M. auf den Betrieb Selez, ebenfalls in Bürglen. Den Hochsommer verbringen die Gislars und ihre Tiere auf der Schön Chulm. Rund zehn Hektaren Wildheu werden ab Anfang August einmal gemäht und als Ergänzung zur Weide im Stall an die Milchkühe verfüttert.

Diese Art der Bewirtschaftung führt die Familie Gisler nun bereits in der vierten Generation. Als besondere Herausforderung sieht Dani die Kosten für den

Unterhalt und die Anschaffungen an drei verschiedenen Standorten. Aufgrund der schlechten Erschliessung werden an jedem Standort Maschinen benötigt und auch die über zehn Gebäude benötigen eine Versicherung und stetige Unterhaltsarbeiten. «Dies macht den Betrieb teuer», sagt er.

Chefexperte LBE bei Braunvieh Schweiz

Der landwirtschaftliche Betrieb ist aber nicht das Einzige, was Dani beruflich macht. Seit 2017 ist er im Aussendienst für Braunvieh Schweiz als Experte der linearen Beschreibung und Einstufung (LBE) unterwegs und beschreibt Kühe in der ganzen Schweiz.

Im Januar 2024 wurde er als Nachfolger von Stefan Hodel zum Chefexperten



Mirjam Gisler bei ihrer täglichen Arbeit in der Alpkäserei.



Das Alpbeizli zieht bei schönem Wetter viele Wanderinnen und Wanderer an.

ernannt. Seither führt er Oberkontrollen durch, organisiert Kurse, referiert an Schulen und geht selbst weiterhin noch rund einen Tag in der Woche auf eine LBE-Tour.

Diese zusätzlichen Tätigkeiten wären ohne seine Familie und Freunde nicht möglich.

Alle helfen mit

Damit der Betrieb das ganze Jahr über funktioniert, sind die Gislere auf Unterstützung angewiesen. In sechs Monaten pro Jahr, von Mai bis Oktober, arbeitet Simon Arnold in einem Angestelltenverhältnis mit und unterstützt die Familie im Stall, bei Alparbeiten und bei der Heuernte.

Die Käserei ist die grosse Leidenschaft von Danis Frau Mirjam. Die gelernte Pferdesportsattlerin entdeckte diese nach einem Alpsommer in Elm, während dem sie auch ihren zukünftigen Mann kennengelernt hatte. Jeden Tag ist sie in der kleinen Alpkäserei tätig und verpflegt zudem die hungrigen Wanderinnen und Wanderer im Alpbeizli.

Diesen Sommer hatte sie zum ersten Mal Unterstützung aus Österreich. Von Juni bis September war Michaela Höllwerth fester Bestandteil der Familie und eine helfende Hand in der Käserei, im Beizli und bei den Übernachtungen, welche die Familie auch noch anbietet.

Das Braunvieh als hervorragende Alpkuh

Als Mitarbeiter von Braunvieh Schweiz schlägt das Herz von Dani natürlich sowieso für das Braunvieh. Aber die Rasse eigne sich auch grundsätzlich für

die Pflege und Bewirtschaftung dieser Region mit den rauen Wetterverhältnissen und den steilen Weideflächen. «Die braune Kuh ist wetterresistent, hitzetolerant und sehr anpassungsfähig, was bei den vielen Standortwechseln von grosser Wichtigkeit ist. Hinzu kommen das gute Fundament in den steilen Hängen sowie die guten Zellzahlen und Inhaltsstoffe der Milch, die für eine hohe Käsequalität unverzichtbar sind.»

Auch bekannte Kühe wie ZROTZ Brice Vera, Rinderchampion der BRUNA 2022,

oder die amtierende BRUNA-Champion Jongleur Janina haben schon einen Sommer auf der Schön Chulm verbracht.

Für die Zukunft wünscht sich Dani eine höhere Wertschätzung für die hergestellten Produkte. «Die Landwirtinnen und Landwirte müssen selber lernen, ihre Produkte mehr zu schätzen. Sie produzieren mit Leidenschaft und tragen dabei auch ein Risiko, welches beim Verkauf des Lebensmittels in der Preisbildung mitberücksichtigt werden muss», sagt er abschliessend. ■

Betriebsspiegel

Familie Daniel und Mirjam Gisler, Waldi 2, 6463 Bürglen UR

Lage	Heimbetrieb: 1200 m ü. M., Bergzone 3 Alp Selez: 1800 m ü. M. Alp Schön Chulm: 2000 m ü. M.
Betriebsgrösse	Heimbetrieb: 8 ha LN Alp Selez: 8 ha LN mit angrenzender Alpfläche Alp Schön Chulm: 10 ha Wildheu, 40 Alpstösse
Tierbestand	Heimbetrieb im Winter: rund 40 Aufzuchtrinder von Bruder Christian Gisler Alpbetriebe: 30 Milchkühe und 20 Stück Jungvieh
Aufstallung Arbeitskräfte	Alpbetriebe: Anbindestall mit Rohrmelkanlage Betriebsleiterpaar Daniel und Mirjam Gisler Simon Arnold von Mai bis Oktober saisonale Aushilfe von Juni bis September
Präfix	G-Wal Mountain Cows



Die beste Genetik für Ihre Ho

PALMO (BS)

H.U. Huser's Corso Sg PALMO
Corso x Huge x Blooming

- # Eiweiss
- # Fitnesswerte
- # Exterieur

Grossmutter: H.U. Huser's Blooming PALMA



CODY-ET (BS)

Jolahofs Silvaner CODY-ET
Silvaner x Biniam x Bender

- # Produktion
- # Funktionelle Merkmale
- # Exterieur

Urgrossmutter: GoldHill Simbaboy CALUNA

LOCKDOWN PP (BS)

Loewenhof.ch Visor LOCKDOWN PP
Visor P x Versus P x Silverstone

- # Nachzuchtgeprüft homzygot hornlos & ET-frei
- # Inhaltsstoffe
- # Euter

Lockdown LOLA P & Lockdown LOLITA P



BLUE (BS)    

Fuster's Brice BLUE

Brice x Anibal x Genox-Boy

Milch

Nutzungsdauer

Euter

Grossmutter: Fuster's Genox-Boy BLUEMLI

**KIRO (BS)**  




Cavral x Phil x Arrow

Inhaltsstoffe

Fitness

Euter

Mutter: Phil KIARA

AVOCADO (BS)   

Alpiger's Top O Malley AVOCADO

O Malley x Lennox x Vigor

Euter

Inhaltsstoffe

Persistenz

Alpin BS Avocado ALEXA





Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch

› Events › Bilder-Galerie



Tau THEKLA

CH 120.0674.9029.2 geb: 21.10.08 **2DL
13L 100 993 kg LL 4.51 % 3.39 % 16.2 kg M/Leb.Tag
LBE 79-80-83/83-81/82 1.L
E und Z: Bissig-Kempf Jakob, Altdorf UR



Jongleur TRISA

CH 120.0992.3762.9 geb: 01.01.12 *DL
8L 100 542 kg LL 3.68 % 3.25 % 19.9 kg M/Leb.Tag
LBE 84-83-82/80-85/82 1.L
E und Z: Arnold Martin, Bürglen UR



Huray POLLY

Bild: Ulrike Steingraber

CH 120.0758.5564.9 geb: 22.09.09 *2DL
10L 101 908 kg LL 3.8 % 3.37 % 17.3 kg M/Leb.Tag
LBE 82-81-76/78-81/79 1.L
E und Z: Ebnetter Bruno, Ried-Brig VS



Beni BALINKA

CH 120.1067.8012.4 geb: 21.05.13 *2DL
9L 101 619 kg LL 4.24 % 3.69 % 22.2 kg M/Leb.Tag
LBE 82-80-84/82-83/82 1.L
E und Z: Hausheer Thomas, Steinhausen ZG



Hess Select Cafino LEANDA

CH 120.1078.4760.4 geb: 29.09.13
5L 101 510 kg LL 4.31 % 3.8 % 22.9 kg M/Leb.Tag
E und Z: Hess Select, Ramona Moser-Hess, Dürnten ZH



Schöchli's Valentino FISCA B

CH 120.0659.4452.0 geb: 12.10.15 *2DL
7L 106 068 kg LL 3.63 % 3.34 % 28.6 kg M/Leb.Tag
LBE 80-75-78/83-82/80 1.L
E und Z: Schöchli Peter, Elgg ZH



Fernando Nhb HYZANTE

CH 120.1034.5491.2 geb: 01.12.12 *
 9L 101 102 kg LL 3.52% 3.09% 21.3 kg M/Leb.Tag
 LBE 82-79-80/82-84/81 1.L
 E und Z: Looser Jakob, Oberhelfenschwil SG



Gusti GISPEL

CH 120.0951.6466.0 geb: 03.12.11 *2DL
 10L 100740 kg LL 3.85% 3.32% 19.8 kg M/Leb.Tag
 LBE 82-81-82/82-80/82 1.L
 E und Z: Looser Jakob, Oberhelfenschwil SG

William bv AMSEL

CH 120.1065.1977.9 geb: 20.03.13 *2DL
 10L 105 519 kg LL 3.6% 3.28% 22.8 kg M/Leb.Tag
 LBE 86-86-94/93-93/91 3.L
 E: Nef Stefan, Oberhelfenschwil SG
 Z: Huber Toni, Oberhelfenschwil SG



Parko JUEMPFER

CH 120.0872.2865.3 geb: 06.01.11 *2DL
 11L 101 516 kg LL 4.08% 3.46% 18.8 kg M/Leb.Tag
 E: Schönenberger Fridolin jun., Libingen SG
 Z: Roth Ernst, Ebnat-Kappel SG



Tannenburg BS Cleitus SAMBIA 1

CH 120.0922.3584.4 geb: 02.09.11 *2DL
 10L 100 889 kg LL 3.99% 3.48% 19.5 kg M/Leb.Tag
 LBE 80-79-78/83-80/80 1.L
 E: Gähler Christian, Jonschwil SG
 Z: Gähler Willi, Jonschwil SG



Eric GOLDI

CH 120.0904.3750.9 geb: 16.11.10 *2DL
 11L 100 751 kg LL 4.11% 3.65% 18.4 kg M/Leb.Tag
 LBE 79-80-82/82-82/81 1.L
 E und Z: Brunner Fritz, Unterrindal SG





Wildhaber's Alibaba ALINE

CH 120.0994.3944.3 geb: 14.02.12 *2DL
9L 103 118 kg LL 4.6% 3.74% 20.5 kg M/Leb.Tag
E und Z: Wildhaber Romeo, Schocherswil TG



Wildhaber's Denver DEBORA

CH 120.0911.5887.8 geb: 20.09.10 *2DL
10L 102 165 kg LL 4.32% 3.69% 18.4 kg M/Leb.Tag
LBE 90-88-88/91-94/90 3.L
E und Z: Wildhaber Romeo, Schocherswil TG



Sandro ETERNA

CH 120.0899.8495.3 geb: 29.12.10 *2DL
9L 100 090 kg LL 3.98% 3.65% 18.5 kg M/Leb.Tag
LBE 80-80-81/79-85/80 1.L
E: Fischbacher Pascal, Mosnang SG
Z: Fischbacher Bruno, Mosnang SG



Vigor LINA

CH 120.0783.3716.6 geb: 18.02.09 **2DL
12L 101 420 kg LL 4.12% 3.4% 16.6 kg M/Leb.Tag
LBE 83-84-80/81-85/82 1.L
E: Rechsteiner Janic, Heldswil TG
Z: Rechsteiner Walter, Heldswil TG



Dino NINA

CH 120.0985.0183.7 geb: 15.11.12 *2DL
7L 100 809 kg LL 3.84% 3.36% 21.2 kg M/Leb.Tag
E und Z: BG Burger / Bosshart, Dussnang TG



Big Boy VERONA

CH 120.0831.7983.6 geb: 14.06.10 *2DL
11L 100 632 kg LL 4.31% 3.57% 17.8 kg M/Leb.Tag
LBE 80-81-79/77-83/79 1.L
E und Z: Inauen Thomas, Dussnang TG



Jongleur JULIA

CH 120.0914.2910.7 geb: 21.09.10 **2DL
 12L 100 598 kg LL 4.34 % 3.76 % 18.1 kg M/Leb.Tag
 LBE 85-86-82/85-82/84 1.L
 E und Z: Näf Johannes, Hemberg SG



Amatnänn Bongolo BUSCHI

CH 120.0934.0505.5 geb: 18.01.11 **2DL
 13L 101 442 kg LL 3.78 % 3.64 % 18.7 kg M/Leb.Tag
 LBE 78-86-81/81-85/81 1.L
 E: Sager Elmar, Muolen SG
 Z: Gantenbein Hanspeter, Grabserberg SG



Weierhof BS Peter MONTANA

CH 120.0912.2973.8 geb: 22.11.10 *2DL
 10L 101 782 kg LL 4.15 % 3.76 % 18.5 kg M/Leb.Tag
 LBE 87-94-87/84-85/87 3.L
 E und Z: Stocker Hansruedi, Güttingen TG



Astro PINETA

CH 120.0676.2101.6 geb: 30.09.13 *2DL
 10L 103 579 kg LL 3.8 % 3.35 % 23.3 kg M/Leb.Tag
 LBE 85-86-87/88-89/87 2.L
 E: Tanner David, Neukirch (Egnach) TG
 Z: Tanner Hansruedi, Neukirch (Egnach) TG



Jonny BAILEYS

CH 120.0903.1382.7 geb: 05.05.11 *2DL
 11L 104 404 kg LL 4.04 % 3.49 % 19.6 kg M/Leb.Tag
 LBE 81-84-82/80-82/81 1.L
 E: Vogt Oliver, Güttingen TG
 Z: THG Vogt-Henauer, Güttingen TG



Huray KRETA

CH 120.0985.0430.2 geb: 30.09.11 *3DL
 11L 101 728 kg LL 4.07 % 3.33 % 19.6 kg M/Leb.Tag
 LBE 79-81-82/81-78/80 1.L
 E und Z: Sutter-Klucker Simon, Schiers GR





Wonderment WESNA

CH 120.0930.1676.3 geb: 26.12.11 F76 *2DL
8L 102 322 kg LL 3.8% 3.39% 20.1 kg M/Leb.Tag
LBE 91-85-91/94-92/91 3.L
E: Suter Christian, Ried (Muotathal) SZ
Z: Fässler Alfons, Küsnacht am Rigi SZ



Virestar GABY

CH 120.0904.5505.3 geb: 28.07.10 **3DL
12L 103 757 kg LL 3.96% 3.16% 18.5 kg M/Leb.Tag
LBE 79-80-80/84-83/81 1.L
E: Marty Andreas, Lauerz SZ
Z: Stofer Gebrüder, Sempach LU



Amigo ZUESI

CH 120.0935.4383.2 geb: 28.07.11 **2DL
12L 100 226 kg LL 3.79% 3.48% 19.1 kg M/Leb.Tag
LBE 80-79-79/81-77/80 1.L
E und Z: Seliner Thomas, Schänis SG



Bürzle's Peter PARA

CH 120.0773.9626.3 geb: 07.07.09 **
13L 100 869 kg LL 3.5% 3.18% 16.9 kg M/Leb.Tag
E: Bürzle Martin, Balzers FL
Z: Bürzle Heini, Balzers FL



Häcki BS Peter TALENTA

CH 120.0630.0857.6 geb: 09.07.13 *2DL
8L 100 186 kg LL 4.2% 3.55% 22.5 kg M/Leb.Tag
LBE 87-93-86/92-90/89 3.L
E: Häcki Karin, Pfäffikon SZ
Z: Häcki Josef, Pfäffikon SZ



Polar PISA

CH 120.0597.9580.0 geb: 25.07.08 **3DL
14L 100 755 kg LL 4.28% 3.81% 15.9 kg M/Leb.Tag
LBE 94-92-86/93-93/91 5.L
E: Schuler Anita + Barbara, Rothenthurm SZ
Z: Schuler Beat, Rothenthurm SZ



Annen BS Tanbark JOYA-ET

CH 120.1136.2211.0 geb: 24.02.14 *2DL
 9L 102 694 kg LL 3.72 % 3.34 % 23.8 kg M/Leb.Tag
 LBE 92-92-91/89-89/90 7.L
 E und Z: Annen Franz, Bretzwil BL



Alibaba ALPENROSE

CH 120.0956.2821.6 geb: 01.08.11 *2DL
 11L 101 442 kg LL 4.34 % 3.56 % 19.5 kg M/Leb.Tag
 LBE 81-79-76/80-84/80 1.L
 E und Z: Burri Kilian, Hochdorf LU



Blooming ALISSA

CH 120.1052.7149.4 geb: 20.11.12 *3DL
 10L 100 096 kg LL 3.65 % 3.5 % 21.1 kg M/Leb.Tag
 LBE 79-81-83/81-82/81 1.L
 E: GG Neff Josef + Fässler Adrian, Appenzell Enggenhütten AI
 Z: Koster-Brun Josef, Appenzell AI



Foundation FELICIA

CH 120.0922.1900.4 geb: 23.05.11 *2DL
 8L 101 268 kg LL 4.36 % 3.88 % 19.2 kg M/Leb.Tag
 LBE 83-83-83/84-86/84 1.L
 E und Z: BZC Schmid / Studer, Schüpfheim LU



Amadeus WOELKLI

CH 120.1058.9850.9 geb: 06.02.13 *2DL
 8L 103 217 kg LL 4.03 % 3.55 % 22.0 kg M/Leb.Tag
 LBE 83-83-82/82-81/82 1.L
 E und Z: Knellwolf Thomas, Herisau AR



Alibaba ELKE

CH 120.0967.5701.4 geb: 05.06.11 **3DL
 12L 103 021 kg LL 3.85 % 3.49 % 19.5 kg M/Leb.Tag
 LBE 83-82-82/83-85/83 1.L
 E und Z: Langenegger Martin, Gais AR





85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerter Produktionsbedingungen.

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch

Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein. Es sind Tiere berücksichtigt, die vom 01.07.2025 bis 30.09.2025 diese Limite erreicht haben.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebensleistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
KRETA	CH 120.1175.3620.8	12.04.2015	7	86241	4.02	3.21	NESCARDO	Durrer Patrick	6064	Kerns	OW
SIMEA	CH 120.1032.1424.0	01.01.2013	10	86194	3.71	3.18	PRESENT	Heim-Brunner Hansueli	9056	Gais	AR
ORIA	CH 120.1161.6919.3	28.12.2014	7	86152	3.85	3.41	ASTRO	Roth Michael	9633	Bächli (Hemberg)	SG
ALINA	CH 120.1113.8815.5	23.10.2014	8	85979	3.70	3.30	ASTRO	Gadient Ueli	8738	Uetliburg SG	SG
ALINA	CH 120.1235.9553.4	19.11.2015	7	85885	4.01	3.47	ALINO	Schmid Benedikt	6313	Menzingen	ZG
NERA	CH 120.1053.7903.9	18.02.2013	10	85765	4.27	3.71	BENI	Rast Kilian	9631	Ulisbach	SG
ESPERANZA	CH 120.1107.5726.6	10.09.2013	8	85651	3.97	3.47	EINSTEIN	Steier Mario	7460	Savognin	GR
ALWIRA	CH 120.1070.8750.8	15.09.2013	9	85640	3.53	3.32	ASTRO	Hobi Andreas	8887	Mels	SG
ALPINA OB	CH 120.1039.5714.7	10.09.2012	11	85602	4.03	3.46	ROCKI	Frank-Dinkel Fredy	6373	Ennetbürgen	NW
SALOME	CH 120.1109.5931.8	14.10.2013	9	85589	3.76	3.42	SALOMON	Broger Bernhard	9108	Gonten	AI
PALMA OB	CH 120.0997.8560.1	12.01.2012	10	85565	3.88	3.55	VALIDO	Frischknecht-Züst Johannes	9064	Hundwil	AR
NELKE	CH 120.1070.8750.5	15.03.2014	9	85545	3.46	3.49	NESTO	Wallimann Martin	6055	Alpnach Dorf	OW
ZORA OB	CH 120.0775.4314.8	12.05.2009	11	85532	4.19	3.28	RICO	Rohrer Urs	6073	Flüeli-Ranft	OW
MIRELLA	CH 120.0794.2050.8	14.03.2009	11	85494	4.53	3.58	GLENN-ET	Bühler Martin	9622	Krinau	SG
SINA	CH 120.0489.2480.8	25.02.2013	9	85466	4.24	3.65	ZENIT	Beeler Christoph	9630	Wattwil	SG
BETHLI	CH 120.0589.9807.3	09.12.2013	7	85393	4.19	3.36	FANTASTIC-ET	Fässler-Graf Albert	9050	Appenzell	AI
NARNIA OB	CH 120.0993.2333.9	28.12.2011	11	85392	3.85	3.29	HECHT	Glatthard Arnold	3860	Schattenhalb	BE
PORLA	CH 120.0933.2770.8	12.10.2011	9	85358	4.26	3.75	PROUD	Henggeler Anton + Josef	6315	Oberägeri	ZG
HIMOSE	CH 120.1227.4170.3	19.07.2015	8	85334	4.05	3.51	ALINO	Neff Andreas	9056	Gais	AR
VANESSA	CH 120.1123.7167.5	06.09.2014	7	85317	4.01	3.54	FANTASTIC-ET	Paue Boni Philippe	2336	Les Bois	JU
TAMARA	CH 120.0747.3693.2	06.09.2009	13	85307	3.95	3.16	PIXTON	GG Hertner Florian + Hertner Melanie	7212	Seewis Dorf	GR
GOLDI	CH 120.0676.8342.7	15.10.2007	11	85295	4.18	3.31	PAYOFF-ET	Glatthard-von Bergen Hans	3862	Innertkirchen	BE
BIRMA	CH 120.0985.5614.1	22.07.2012	10	85250	3.76	3.26	BIRIBIN	von Moos-Vogler Alois	6072	Sachsels	OW
JOLA	CH 120.1143.8214.3	26.05.2014	8	85243	4.32	3.87	JONGLEUR-ET	Bodenmann Konrad	9056	Gais	AR
BERNA	CH 120.1016.0352.7	05.09.2012	11	85228	3.95	3.83	BLOOMING-ET	Breitenmoser Andreas	9050	Appenzell Eggerst.	AI
ONDINA	CH 120.0753.2173.1	15.02.2014	7	85214	3.89	3.66	FLORENZIO	Bodenmann Heinz	9056	Gais	AR
ANITA	CH 120.1113.8806.3	24.12.2013	8	85173	3.76	3.58	ASTRO	Gadient Ueli	8738	Uetliburg SG	SG
ALESSIA	CH 120.0939.5775.2	20.04.2011	11	85156	3.77	3.16	ALIBABA	Imfeld Christian	6078	Lungern	OW
JANINA	CH 120.1106.5702.3	19.01.2014	9	85152	4.32	3.55	JONGLEUR-ET	Felder Franz und Pascal	6196	Marbach LU	LU
GLORIA	CH 120.0908.1061.6	08.09.2010	10	85127	3.66	3.04	ACEVIO	Buchli Andrin	7214	Grüsch	GR
ROMY OB	CH 120.0843.5819.3	26.10.2010	11	85068	3.99	3.63	VINZENZ	Rhyner Walter	8726	Ricken SG	SG
POLLY	CH 120.0850.9176.1	23.09.2010	12	85057	4.60	3.16	POLITAN	Hässig Richard	7543	Lavin	GR
LORETTA OB	CH 120.0901.7735.1	05.08.2010	12	85040	3.86	3.13	VULKOS	Bleiker Roland	9630	Wattwil	SG
MILKA	CH 120.0633.6657.7	13.09.2013	8	85036	3.99	3.51	MORINO	Bürkli Rolf	7204	Untervaz	GR
AGI	CH 120.1066.2585.2	04.09.2013	9	85031	3.97	3.50	HILTON	Bischofberger Markus	9105	Schönengrund	AR
KLEA	CH 120.1252.1252.1	24.11.2015	8	85022	3.70	3.58	CALVIN-ET	Simeon Theodor + Adrian	7083	Lantsch/Lenz	GR
ATLANTA	CH 120.0939.2414.3	25.02.2011	11	85012	4.05	3.28	ALIBABA	Alder Stephan	8274	Tägerwilen	TG
OLIVIA	CH 120.1150.8984.3	27.04.2014	7	85012	3.94	3.50	OLINO	Müller Alois	6318	Walchwil	ZG

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

**- Top Kundenservice
- individuell, kompetent**

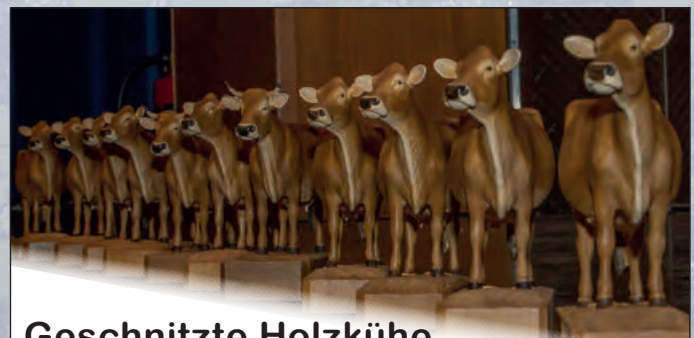
Regionalviehschau
Bretzwil

Karl, Stämme- und Ziergeflügel Schau
Exposition A.J.O. Delémont

Gemeindeviehschau
Miss Lebensleistung

Braunvieh Show
2. Rang

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com



Geschnitzte Holzkühe mit oder ohne Horn

Bildhauer Beat Stähli, Hauptstrasse 64, 3855 Brienz
079 173 99 21 oder beat@staehli-sculpteur.ch



IGBS 
Interessengemeinschaft der Brown Swiss Züchter

www.igbs.ch

Internationale IGBS-Ausstellung und 33. IGBS-Elite-Auktion

Programm vom Freitag 20. Februar 2026

17.00 Uhr Rangierung Kühe in erster Laktation

19.00 Uhr 33. IGBS-Elite-Auktion

anschliessend IGBS-Show mit Jungrichterwettbewerb
Internationaler Schauwettbewerb
für die besten Brown-Swiss-Kühe
Richter: Heini Stricker, Mörschwil SG

**Freitag 20. Februar 2026
St.Gallen**

Anmeldeschluss IGBS-Elite Auktion: 31. Dezember 2025

Anmeldeschluss IGBS-Show: 16. Januar 2026

 DeLaval

 Schweizer Bauer



 BRAUNVIEH +

 swissgenetics 

 Tier&Technik


More Than Milk Queen

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Bei Braunvieh Schweiz werden alle Kühe mit einer Leistung von 10000 kg Fett und Eiweiss separat geehrt. Sie tragen den Titel «More Than Milk Queen».


Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
 > Events > Bilder-Galerie



Videos

www.youtube.com
 > Braunvieh Schweiz > Playlists
 > More Than Milk Queen's




lebend

Gsell's Vendetta LENA 3DL * Daniel Gsell, Egnach TG

Geburtsdatum	06.09.2009
kg Fett/Eiweiss	11 048 kg
Ø Fett-%	4.77 %
Ø Eiweiss-%	3.99 %
Lebensleistung/Milch pro LebTag	126096 kg Milch/21.2 kg
Ø Laktationsleistung	9905 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	11 598 kg Milch 8. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	11
LBE	90-88-89/88-92/89 VG 4. Lakt.
Abstammung	Vendetta-ET x Payoff-ET x Nando
Züchter	Stefan Gsell, Neukirch (Egnach) TG



lebend

Lädi's Carletto OLMA 3DL * F83 Andrin + Domenik Ledergerber, Herrliberg ZH

Geburtsdatum	23.01.2012
kg Fett/Eiweiss	10 421 kg
Ø Fett-%	4.19 %
Ø Eiweiss-%	3.50 %
Lebensleistung/Milch pro LebTag	135582 kg Milch/26.7 kg
Ø Laktationsleistung	12 158 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	14 956 kg Milch 4. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	9
LBE	87-87-92/88-85/88 VG 3. Lakt.
Abstammung	Carletto x Etvei x President-ET
Züchter	Peter Ledergerber, Herrliberg ZH



Abgang 11.2025

Vigor VALENCIA 2DL * F80 Armin Meier, Wilihof LU

Geburtsdatum	28.07.2009
kg Fett/Eiweiss	10 031 kg
Ø Fett-%	3.95 %
Ø Eiweiss-%	3.50 %
Lebensleistung/Milch pro LebTag	134650 kg Milch/23.5 kg
Ø Laktationsleistung	10 378 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	12 113 kg Milch 7. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	9
LBE	80-81-80/83-81/81 G+ 1. Lakt.
Abstammung	Vigor-ET x Zeus CH x Eagle-ET
Züchter	Franz Meier, Wilihof LU



VALIBIOM MIX

ERGÄNZUNGSFUTTERMITTEL & SILAGE

FUTTERMITTELZUSATZ

- ▶ **Schweinehaltung**
 - 5–10 L/Tonne Trockenfutter
 - 3–5 L/Tonne Fließfutter
- ▶ **Rinderhaltung**
 - Kälber: 15 mL/Tier am Tag
 - Jungrinder unter 1 Jahr: 25 mL/Tier am Tag
 - Jungrinder über 1 Jahr oder Mastvieh: 50 mL/Tier am Tag
 - Milchvieh: 100 mL/Tier am Tag

- ▶ **Geflügelhaltung**
 - Jung- oder Legehennen: 3–5 L/Tonne Futter
 - Masthühner, Puten, Enten und Gänse: 5–10 L/Tonne Futter
- ▶ **Schafzucht/Ziegenhaltung**
 - 15 mL/Tier am Tag

SILAGE

- pro m³ Siliergut wird 1 L Valibiom Mix gleichmäßig aufgesprüht

VALIBIOM MIX ist ein Fermentationsprodukt aus Mikroorganismen, Kräutern und Zuckerrohrmelasse.

FALLBEISPIEL:

Verbesserung der Zellzahlen Biobetrieb Emmental

AUSGANGSLAGE

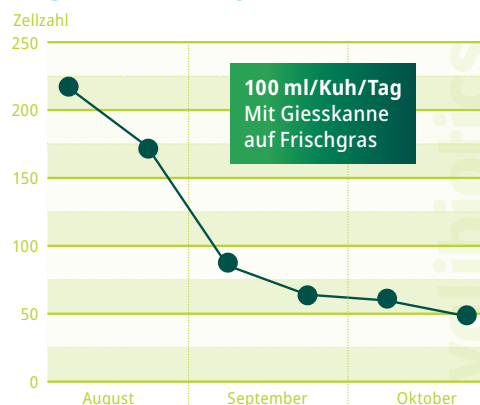
- ▶ Chronisch hohe Zellzahlen im Sommer
- ▶ Fütterung: KW-Eingrasen, wenig Weide, Heu
- ▶ RH-, SF-, BS-Tiere
- ▶ 7.580 kg Herdenschnitt
- ▶ Gemischte Laktationsstadien
- ▶ Bio Knospe, Silobetrieb
- ▶ Tendenzziel dünner, cremiger Kot

VERÄNDERUNGEN

Anwendung VALIBIOM MIX nach Anleitung, keine Änderung in der Herde (Galt, Verkauf, Abkalbung oder ähnliches)

- ▶ Nach zehn Tagen **spürbar höherer Verzehr**, besonders Heu
- ▶ **Kot dicker, homogener**. Schönere „Blätter“ auch mit Weide und Eingrasen
- ▶ **Zellzahlen waren noch nie so tief** auf dem Betrieb

START VALIBIOM MIX



valibiotics AG

Feldmattstrasse 13
6032 Emmen
041 - 206 07 14
ulrich.schweizer@valibiotics.com
www.valibiotics.com



Online-Neujahrsauktion: Qualität für Ihre Herde!

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Vom 29. Dezember 2025 bis am 2. Januar 2026 führt Braunvieh Schweiz zum dritten Mal eine reine Online-Neujahrsauktion durch. Das Angebot enthält spannende Embryonen, viele genetisch interessante Jungtiere und junge Kühe mit viel Potenzial.

Reine Online-Auktionen haben sich in den vergangenen Jahren etabliert und stellen eine geeignete Plattform für den Viehhandel dar. Braunvieh Schweiz hat für die 3. Online-Neujahrsauktion wiederum ein spannendes Angebot zusammengestellt.

Embryonen aus den besten Zuchtlinien

Die Auktion startet mit vier Embryopaketen. Diese stammen aus Caviezel Prama (Tochter von Telli's Cech Paola), Haegar Basseya aus der Linie von Lematter's Jongleur Evolet, Palmer Henna aus der Linie von Duss BS Biver Happy und aus der Abteilungssiegerin der Europaschau 2024, Riethof's Phil Pinia.

Grosses Angebot an Jungtieren mit viel Potenzial

Das Angebot an Jungtieren weist enorm viel genetisches Potenzial auf. Darunter sind Jungtiere wie Holestei's Optimal Habella mit GZW 1342 aus Biver Halita, die eine Höchstleistung von über 17 500 kg Milch aufweist. Eine Garantie für viel Milch! Auch Cadalbert's Champagne Valea verspricht mit einem GZW von 1292 viel Milch. Ihre Grossmutter Wondernem Gwen leistete in sieben Laktationen über 10 500 kg Milch im Schnitt.

Aber auch punkto Schaugenetik ist viel Potenzial vorhanden. Beispielsweise mit dem AG Narian-Jungtier Heaven mit ihrer Grossmutter Duss BS Biver Happy oder Telli's Gustav Dream mit ihrer Grossmutter Telli's Phil Daesy (EX95). Weiter sehr interessant sind Lanker's Giovanni Baldi aus M & M's Salomon Baley (EX94), Schatt's Palmer Adula (Grossmutter Hart-



Vier Embryonenpakete sind im Angebot. Darunter jene aus Riethof's Phil Pinia, Abteilungssiegerin der letzten Europaschau.

Bilder: Braunvieh Schweiz

mann's Bender Adora) oder Fontana Top TI Brice Naima aus der Jungkuh-Champion der Giubespo 2024, Barca Naomi. Mit dem Rind Betschart OB Rasimus Ranett ist auch ein rares OB-Tier aus einer tiefen und sehr langlebigen Familie im Angebot.

Laktierendes Angebot mit viel Milch

Bei den angebotenen Jungkühen ist viel Potenzial zu hohen Leistungen vorhanden. So haben beispielsweise die jungen Erstmelken Cadalbert's Jonio Sayotra oder Castelli BS Yule Tropical bereits Wägungen von über 30 kg Milch und zeigen

ein sehr ansprechendes Exterieur. Nochmals viel Leistung garantiert die trächtige Zweitmelk Cadence Chiara, die auf knapp 10 000 kg Milch hochgerechnet ist.

Ablauf der Auktion

Ab 12.00 Uhr kann am 29. Dezember 2025 das erste Gebot auf der Online-Plattform von Genetics-Sale abgegeben werden. Vorgängig ist dafür eine Registrierung notwendig (siehe QR-Code zur Auktionsplattform). Während der gesamten Auktionsdauer kann in Schritten von mind. Fr. 100.– geboten werden.

Das Auktionsende ist am 2. Januar 2025 um 20.00 Uhr und wird für jedes Tier in



Mit Lanker's Giovanni Baldi steht eine jährige Tochter aus M & M's Salomon Baley im Angebot.



Aus Telli's Apple Doorsy, Tochter von Telli's Phil Daesy, wird eine Gustav-Tochter angeboten.

der Reihenfolge des Katalogs im Zwei-minutentakt durchgeführt. Nach einem erfolgten Gebot um 19.59 Uhr wird das Angebot um eine Minute verlängert. Weitere Informationen zum Ablauf sind im Reglement auf der Webseite von Braunvieh Schweiz (www.braunvieh.ch) ersichtlich.

Ein guter Start ins neue Jahr

Mit dem Erwerb eines der Tiere aus bester Braunviehzucht an der Online-Neujahrsauktion ermöglichen Sie sich einen guten Start ins neue Jahr. Braunvieh Schweiz wünscht dafür viel Züchterglück mit den erworbenen Tieren. ■

Angebotsübersicht

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Embryopaket aus Caviezel Prama | Hans-Jakob Telli, Trin |
| 2. Embryopaket aus Haegar Bassey | Manuel Arnold, Erstfeld |
| 3. Embryopaket aus Phil Pinia | Hansueli Lanker, Waldstatt |
| 4. Embryopaket aus Palmer Henna | Ueli Tischhauser, Oberschan |
| 5. AG Narian Heaven | Matthias Süess & Martin Hochreutener, Andwil |
| 6. Cadalbert's Clem Sg Wendy | Samuel Cadalbert, Lantsch |
| 7. Castelli BS Bond Baccra | Sandro Castelli, Neudorf |
| 8. Cadalbert's Champagne Valea | Samuel Cadalbert, Lantsch |
| 9. AKA Cisco Donna | Adrian Arnold, Altdorf |
| 10. Cadalbert's Tank Vaiana | Samuel Cadalbert, Lantsch |
| 11. Guy Cico | Matthias & Fränzi Süess, Andwil |
| 12. Holestei's Bond Heida | Martin Holenstein, Stein SG |
| 13. Roffler's Porsche Pia | Thomas Roffler, Grösch |
| 14. Michi Ayleen | GG Gisler Alois + Manuel, Rüeterswil |
| 15. Holestei's Oasis Henrike | Martin Holenstein, Stein SG |
| 16. Bärtsch's Thom Paula | Bernhard Bärtsch, Furna |
| 17. Fontana Top TI Brice Naima | Fontana-Jelmini Brown Swiss, Prato TI |
| 18. Castelli BS Collaps Cinema | Sandro Castelli, Neudorf |
| 19. Holestei's Optimal Habella | Martin Holenstein, Stein SG |
| 20. Cadalbert's Brice Ulina | Samuel Cadalbert, Lantsch |
| 21. Cadalbert's Brice Uyen | Samuel Cadalbert, Lantsch |
| 22. Cadalbert's Bond Uina | Samuel Cadalbert, Lantsch |
| 23. Telli's Gustav Dream | Hans-Jakob Telli, Trin |
| 24. Schatt's Palmer Adula | Armin Schatt, Feusisberg |
| 25. Lanker's Giovanni Baldi | Hansueli Lanker, Waldstatt |
| 26. Bärtsch's BS Bender Felicia | Bernhard Bärtsch, Furna |
| 27. Jenny's Ray Rena | Peider Jenny, Zillis |
| 28. Betschart OB Rasimuss Ranett | Bruno Betschart, Illgau |
| 29. Clem Sg Aula | Norbert von Rickenbach, Steinerberg |
| 30. Cadalbert's Jonio Sayotra | Samuel Cadalbert, Lantsch |
| 31. Castelli BS Yule Tropical | Sandro Castelli, Neudorf |
| 32. Cadence Chiara | Iwan + Michaela Kälin, Steinen |

Auktion

auction.genetics-sale.ch
 > Online-Neujahrsauktion



Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Events
 > Online-Neujahrsauktion





Kälberauktion

**in der Bündner Arena, Cazis
oder online auf graubuendenvieh.auction**

Samstag, 20. Dezember 2025

Besichtigung: ab 10.00 Uhr

Auktionsbeginn: 12.30 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit den „Scheidner Buaba“

Alle Infos zu den Tieren und wie Sie online mitbieten können, erhalten Sie eine Woche vor der Auktion auf graubuendenvieh.ch

graubündenVIEH AG, 7408 Cazis



Verkaufstag in Schüpbach BE neu im Januar

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Am Dienstag, 27. Januar 2026, findet zum dritten Mal ein reiner Braunvieh-Verkaufstag in der Vermarktungshalle in Schüpbach BE statt. Dabei werden Brown Swiss und Original Braunviehtiere aller Altersklassen zum Verkauf angeboten.

Konzept Verkaufstag

Das unkomplizierte Konzept des Verkaufstags hat sich schon an verschiedenen Standorten bewährt. Mit dem direkten Verkauf von Tieren durch den Züchter an die Kundschaft entstehen gute Kontakte, die teils auch über den Verkaufstag erhalten bleiben.

Die Tiere werden zuerst im Ring separat vorgestellt. Nach der Vorstellung erfolgt der Handel direkt im Stall.

Verkäufliche Tiere gesucht

Gesucht werden frisch gekalbte Kühe beider Zuchtrichtungen Brown Swiss und Original Braunvieh von erster bis dritter Laktation oder Kühe, die währschaft trächtig sind. BS-Kühe in erster Laktation



Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Events
> Braunvieh-Verkaufstag
Schüpbach



Die angebotenen Tiere werden im Ring präsentiert und anschliessend im Stall verkauft.

Bild: Braunvieh Schweiz

sollen mind. 23 kg Tagesmilch aufweisen, OB-Kühe deren 18 kg. Über die Auswahl und Zulassung der Tiere entscheidet Braunvieh Schweiz.

Für den Transport nach Schüpbach ist der Verkäufer selbst zuständig. Braunvieh Schweiz ist nach Bedarf für die Koordination eines Sammeltransports besorgt. Es wird keine Verkaufsprovision erhoben.

Anmeldung via SchauNet

Die Anmeldungen können direkt übers SchauNet «Braunvieh Verkaufstag Schüpbach» oder telefonisch an 041 729 33 11 gemacht werden. Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2025.

21. SOREXPO 2026

Fr. 30. & 31. Januar 2026 Stierenmarktareal Zug

Freitag, 30.01.2026 ab 16.00 Uhr Jungzüchter-Night

Jungrichterwettbewerb
Miss Jungstar
Miss Junior
Schöneuter-Wettbewerb 1. Lakt.
Barbetrieb ab 20.00 Uhr


Samstag, 31.01.2026 ab 09.30 Uhr

Rangierung der Kühe 2. Lakt. und ff.
Mutter & Töchter Wettbewerb
Schöneuter-Wettbewerb 2. Lakt. und ff.
Miss SOREXPO 2026

ORIGINAL
BRAUNVIEH
Jungzüchter

BRAUNVIEH 

 DeLaval

swissgenetics 

ORIGINAL
BRAUNVIEH
FÜR MILCH UND FLEISCH



BRAUNVIEH



gesellig. spontan. informativ.

bi dä Lüüt...

Präsentation der Tiere anlässlich Braunvieh bi dä Lüüt bei Mathias Burch.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Braunvieh bi dä Lüüt – BS-Zucht auf höchstem Niveau

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Die Veranstaltungsreihe Braunvieh bi dä Lüüt machte dieses Jahr Halt bei zwei Vorzeigebetrieben: Thomas Breitenmoser in Grub AR und Mathias Burch in Giswil OW. Beide überzeugten mit einer beeindruckenden Qualität an Brown-Swiss-Tieren. Das Fachreferat zur linearen Beschreibung und Einstufung (LBE) stiess auf grosses Interesse.

Die Abende vom 31. Oktober bzw. 22. November repräsentierten eine enorm hohe Qualität der Brown-Swiss-Zucht. Die beiden Betriebe in Grub AR und Giswil OW putzten ihre Kühe heraus. Diese präsentierten sich hervorragend, und die Breite an Qualitätstieren der beiden Bestände liess die zahlreich erschienenen Besucher staunen.

Gute Euter aus Natursprung-Stier

Die Euterqualität der Kühe auf dem Betrieb von Thomas Breitenmoser war beeindruckend. Viele Toptiere zeigten sich mit ihrem hervorragenden Exterieur in bester Verfassung. Die Familie Breitenmoser setzt stark auf Natursprung. Dass diese Zuchtstrategie erfolgreich funktionieren kann, wurde den rund 400 Besuchern beim Anblick der Tiere sofort klar. Bei der Vorstellung des Betriebs durch Thomas Breitenmoser verdeutlichte er

seine Strategie mit dem Ziel, bei der Zucht auf gute Euter und gesunde Brown-Swiss-Kühe zu setzen.

Alpkühe in Topform

Im Anbindestall von Mathias Burch war die Tierpräsentation eine Augenweide. Viele enorm breite und euterstarke Kühe präsentierten sich im Sonntagsgewand. Diese beiden Merkmale nannte Burch auch in der Vorstellung seines Betriebs zum Zuchtziel. Die Kühe verbringen

den Sommer auf der Mörlialp, wo sie von Mathias Burch und seinem Lehrling betreut werden. Rund 300 Besucher genossen einen feinen Apéro und studierten Burchs Viehzucht.

Neuerungen bei der LBE

Zu Braunvieh bi dä Lüüt gehört neben dem geselligen Part auch ein Fachreferat. Dieses handelte auf beiden Betrieben von der linearen Beschreibung und Einstufung (LBE). Chefexperte Daniel Gisler stiess mit seinem Referat auf gespannte Zuhörer. Er erläuterte die Geschichte der LBE bei Braunvieh Schweiz, den Nutzen davon für die Zuchtwertschätzung und vor allem die Neuerungen, welche auf diese Beschreibungssaison vorgenommen wurden.

Er zeigte verschiedene neue Methoden auf, wie die LBE genauer wird. Dabei werden einzelne Merkmale nicht mehr von Auge durch den Experten geschätzt, sondern auf Millimeter genau gemessen. Somit trägt das System der Entwicklung hin zur automatisierten Betriebsführung Rechnung.

Gemütlicher Ausklang

Nach dem Referat wurde rege diskutiert. Bei musikalischer Unterhaltung durch Ländlerformationen verbrachten die Teilnehmer noch einige gesellige Stunden – mit viel Gesprächsstoff rund um die Braunviehzucht. ■



Die Familie Breitenmoser präsentierte junge Kühe mit viel Potenzial.




Ein gefülltes Zelt beim Anlass in Grub AR.



Gespannte Zuhörer beim Referat von Chefexperte Daniel Gisler in Giswil OW.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Events
> Braunvieh bi dä Lüüt




Die Gastgeberfamilie Breitenmoser aus Grub AR.



Mathias Burch und Sabine Kürmann als Gastgeber in Giswil OW.

IGBS-News

LIVIA MEIER, IGBS

Am Donnerstag, 6. November, wurde in Benken SG die 52. Hauptversammlung der IGBS durchgeführt. Neben der Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern sowie einem Geschäftsführer mit Stellvertretung informierte der Vorstand über Anpassungen im IGBS-Night-Reglement und verlieh den IGBS-Award.



Von links: Hansueli Huser, IGBS-Präsident Roman Auer, Tony Dettling, Bruno Manser.

Bild: Sereina Pünter

Die IGBS trat zu ihrer jährlichen Hauptversammlung zusammen. Besonders im Fokus standen dabei die anstehenden Wahlen mit personellen Veränderungen, die Verleihung des IGBS-Awards sowie die Bekanntgabe des Richters für die kommende IGBS-Night.

Neubesetzungen bei der IGBS

Der IGBS-Vorstand zählt 13 Mitglieder aus verschiedenen Regionen und ist damit ein breit abgestütztes Gremium. In diesem Jahr trat Bruno Manser aus Muolen zurück, da er seine maximale Amtszeit erreicht hat. Die IGBS dankt ihm herzlich für sein zehnjähriges Engagement und freut sich, ihn künftig als Gast an ihren Anlässen begrüssen zu dürfen.

Mit Kevin Dähler hat Manser einen Nachfolger im eigenen Dorf gefunden. Dähler ist ein auf Leistung und Betriebswirtschaft fokussierter Betriebsleiter und Braunviehzüchter.

Auch der im Vorjahr unbesetzt gebliebene Vorstandssitz wird ab der diesjährigen HV wieder vergeben. Mit Michi Wallimann aus Alpnach OW übernimmt ein weiterer motivierter Vertreter diese Funktion. Wallimann setzt auf eine hohe Milchleistung seiner Braunviehherde, trotz dem Spagat seiner Flächen zwischen 450 bis 1250 m ü. M.

Zudem gibt es Veränderungen in der Geschäftsführung. Nach fünf Jahren beendet Tony Dettling seine Tätigkeit als Geschäftsführer, um sich gemeinsam mit

seiner Familie stärker seinem Pachtbetrieb in Rongellen GR zu widmen. Die Geschäftsführung wird künftig aufgeteilt. Neu übernehmen Fredy Kempf aus Seedorf UR sowie seine Stellvertreterin Livia Meier aus Trin Mulin GR die Aufgaben. Beide wurden bereits in der letzten Ausgabe von «Rinderzucht Braunvieh» vorgestellt.

IGBS-Award für Hansueli Huser

Jedes Jahr wird im Rahmen der Sommersitzung darüber abgestimmt, welche Person besondere Verdienste für das Braunvieh erbracht hat und mit dem IGBS-Award geehrt wird. Peter Frei, OK-Präsident der IGBS-Schau, verliert den diesjährigen Gewinner, Hansueli Huser,

Tier & Technik 2026

Datum	Donnerstag, 19. Februar 2026, bis Sonntag, 22. Februar 2026
Öffnungszeiten	08.00–17.00 Uhr, Freitag IGBS-Night mit Verlängerung
Ort	Messegelände Olma Messen, St. Gallen
Weitere Informationen	www.tierundtechnik.ch
Reglemente	Anmeldeschluss Auktion 31.12.2025 Anmeldeschluss Show 16.01.2026 www.igbs.ch



Neu St. Johann SG, und hält fest, dass er grosse Geschichte in der Brown-Swiss-Zucht geschrieben hat.

Nicht weniger als zwölf Stiere aus Husers Stall wurden seit dem Jahr 2013 von der Swissgenetics angekauft. Darunter bekannte Stiere wie Rocky, welcher im Moment mit vielen Jungkühen an den Herbstschauen begeistert, und Ray, von welchem bereits über 3000 Töchter geboren wurden und Freude im Stall bereiten. Allerdings hat Huser nicht nur mit Stieren Erfolg, auch auf der weiblichen Seite kommen bekannte Tiere aus seinem Stall. Dazu gehören Jolden Patricia, Haegar Robina, Calvin Romina und die Europaschausiegerin 2020, Blooming Palma. Ein weiterer Höhepunkt in Husers Stall ist die Zuchtfamilie rund um Villstar Roxana, die im Jahr 2021 mit 92 Punkten als höchstpunktierte Zuchtfamilie abschloss

(5 Laktationen, 11 221 kg Milch, 3.98 % Fett, 3.52 % Eiweiss, 47 Zellzahlen im Schnitt).

Da Huser auf Leistung und Exterieur setzt, ist er ein regelmässiger Teilnehmer der IGBS-Night und gewinnt immer wieder Fitness- und Genetikpreise. Herzliche Gratulation an Hansueli Huser!

Organisation der IGBS-Night auf Kurs

Das OK um Präsident Peter Frei steckt inmitten der Vorbereitungen. Er freut sich auf eine gut besuchte und erfolgreiche IGBS-Night 2026. Die Tiere wie auch der Schauring sind wieder in Halle 9. Mit sichtlicher Begeisterung verkündete Frei, dass Heini Stricker aus Mörschwil SG der Richter der IGBS-Night sein wird. Stricker war im Jahr 2012 schon einmal Richter der IGBS-Night und konnte dort mit

seiner versierten und sicheren Art von sich überzeugen.

Im Ausstellungsreglement ist eine relevante Änderung zu finden: An der Schau 2026 dürfen neu auch Tiere teilnehmen, die eine abgeschlossene Standardlaktation in den besten 20 % des Rassendurchschnitts vorweisen können. Weiterhin können jedoch auch Tiere angemeldet werden, die einen Zuchtwert in kg Eiweiss in den besten 20 % des Rassenschnittes aufweisen.

Eine weitere Änderung wird im Ablauf der Schau und Auktion vorgenommen. Statt wie gehabt die Auktion vor der Ausstellung durchzuführen, wird sie nach der Rangierung der erstlaktierenden Tieren stattfinden.

Auf eine Vorschau für die IGBS-Show verzichtet man weiterhin. Darum wird der Anmeldeschluss auf den 16. Januar 2026 fixiert. Bei zu vielen Anmeldungen werden leistungsstarke Tiere bevorzugt. Für die IGBS-Auktion wird nach wie vor eine Vorschau durchgeführt.

Der Anmeldeschluss der Auktion ist wie üblich am 31.12.2025. Melden Sie Ihre besten Tiere an und profitieren Sie von der sensationellen Plattform, die in St. Gallen geboten wird. Alle Reglemente sind auf www.igbs.ch aufgeschaltet. Tiere können übers SchauNet angemeldet werden. ■

Ein Schweizer Bauer braucht den Schweizer Bauer

Der «Schweizer Bauer» ist DIE Fachzeitung für die Schweizer Landwirtschaft.

Wir begleiten Sie 2-mal pro Woche auf der Suche nach Antworten – topaktuell, unabhängig und kritisch! Hier finden Sie Hintergründe zur Agrarpolitik, zur Milchwirtschaft, zum Pflanzenbau und zu vielen weiteren interessanten Themen.



Geschenk:
Autobahnvignette
2026
Erhältlich ab
01.12.2025

Ja, ich möchte topaktuell und vielfältig informiert sein und abonniere den Schweizer Bauer

* Name, Vorname

* Strasse, Nr.

* PLZ, Ort

* Telefon

* E-Mail

* Pflichtfelder

151

- Jahres-Abo (Print plus inkl. E-Paper)
 Digitales Jahres-Abo (E-Paper)

Fr. 269.–
Fr. 230.–

Bestellungen per Post, E-Mail oder QR-Code:

Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»
Vignette 2026,
Dammweg 9, 3001 Bern
abo@schweizerbauer.ch





Tischhauser's Pete ALESSIA von Hansueli Lanker wurde Miss OLMA 2025 bei den Brown-Swiss-Kühen.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Herausragender Auftritt der Braunviehzüchter an der OLMA 2025

MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz

Die Braunvieh-Eliteschau an der OLMA 2025 in St. Gallen war beste Werbung für die Schweizer Braunviehzucht. Auch dieses Jahr hatten die Spezialkühe einen sehr guten Auftritt und beeindruckten nicht nur das Fachpublikum. Der Standauftritt «Unsere Milch ist Mehrwert» für die nichtbäuerliche Bevölkerung war sehr informativ. Lebensleistungskuh Paola von der Familie Meier, Waldkirch SG, beeindruckte zum vierten Mal mit ihrem Charme und ihrer Zutraulichkeit.

Der routinierte Zuger Experte Beat Betschart aus Menzingen ZG richtete die OLMA-Eliteschau 2025. Er war sichtlich begeistert von der sehr guten Qualität der verschiedenen Abteilungen, was er mit seinen gewohnt fachmännischen Kommentaren untermauerte. Mit Tischhauser's Pete Alessia von Hansueli Lanker, Waldstatt AR, bei den Brown Swiss und Orbiter Orania von Ruedi Kälin, Bennau SZ, beim Original Braunvieh kürte er zwei Kühe zu würdigen Missen.

Erstklassige Eliteschau

Bereits beim Start der OLMA-Eliteschau kam eine sehr starke Abteilung Erstmelkkühe in den Ring. Die Owen-Tochter

Gucci von Danilo Taddei, Leontica TI, holte sich aufgrund des sehr guten Euters den Abteilungssieg. Auf Platz zwei und drei folgten zwei Walliser Kühe; eine Ronaldo-Tochter von Marcel und René Heinen und Heinz Jossi mit seiner Romino Roseli.

In der zweiten Abteilung konnte eine Haegar-Tochter den Sieg für sich beanspruchen. Stella, welche auch den Genetikpreis holte, von der Familie Hobi aus Flums SG, nahm den Sieg mit nach Hause. Sie überzeugte mit dem sehr feinen Knochenbau, einem traumhaften Euter und einer super Schaukondition. Auf Platz zwei klassierte sich sich imposante Bormio-Erstmelk Deleila von Albert Peter mit 50 kg Tagesmilch.

Die dritte Abteilung wurde von einer Walliserin dominiert. Die Ronaldo-Tochter Ronja von Alex Volken, Grenchols, bestach mit ihrem sehr guten Typ und dem hervorragenden Euter. Auf dem folgenden Platz stand Bormio Sarah von Ruedi und Christof Baumann, Bächli (Hemberg SG), in einer top Tagesform. Auch in der Abteilung 4 kam es zu einer verdienten Siegerin: In diesem Fall war es die Arrow-Tochter Alaska von Erwin Langensand und Josef Häcki, Dallenwil NW, die vielen Besuchern mit Ihrer Breite und ihrem Seitenbild gefiel. Die Abteilung 5 der Kühe ab der 4. Laktation war bis in die hinteren Ränge von sehr hoher Qualität. Die wuchtige Superkuh Pete Alessia betrat die OLMA-Arena.

Die sehr ausgeglichene Kuh aus Waldstatt belegte mit ihrem exzellenten Euter den ersten Rang.

An Spannung kaum zu übertreffen war die letzte Abteilung. Es gewann eine Kuh aus dem Kanton Graubünden. Die Alasko-Tochter Prisma von Thomas Roffler, Grüşch. Biver Silvana von Bruno Manser, Muolen SG, und Superstar Selina von Renzo Blumenthal, Vella GR, lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Auch diese Abteilung begeisterte viele Zuschauer.

Die Miss-Wahl konnte nach Richter Betschart nur eine gewinnen: Alessia, eine im September frisch gekalbte Kuh, erreichte in der 3. Laktation einen 305-Tage-Abschluss von 13041 kg Milch. Mit anderen Worten: nicht nur schön – auch leistungsstark. Eine würdige OLMA-Siegerin 2025.

Starker Auftritt vom Original Braunvieh

Die sieben ausgestellten OB-Kühe repräsentierten die angestrebte Doppelnutzung sehr gut. Sie verfügten über funktionelle Fundamente und gut aufgehängte Euter.

Die in der dritten Laktation stehende Orbiter Orania von Ruedi Kälin, Bennau SZ, verkörperte mit ihrem hervorragenden Seitenbild, dem idealen Rahmen, dem funktionellen Fundament und einem hervorragendem Euter den robusten und langlebigen Zweinutzungstyp am besten. Sie hat im Durchschnitt 7526 kg Milch mit 3.60 % Eiweiss und sagenhaften 21 Zellzahlen geleistet. Mit ihrem Gesamtpaket ist sie eine würdige Miss OLMA. Die OB-Gruppe zeigte eine extrem hohe Qualität.

Braunvieh vom Feinsten

Die Präsentation der Spezialkühe an der OLMA war sehenswert. Die hoch punktierte Zuchtfamilie (F86) von der Familie Kaderli aus Göttighofen TG mit der Stammkuh Biver Baba wusste nicht nur in der OLMA-Arena zu gefallen. Mit ihren wirtschaftlichen Zahlen funktioniert sie auch auf dem Heimbetrieb sehr gut. Auch ihre fünf Nachkommen zeigen starke Leistungen und ausgezeichnete Inhaltsstoffe.



Beim Original Braunvieh heisst die Miss OLMA Orbiter Orania von Ruedi Kälin.



Auch die sehr gut präsentierte Zuchtfamilie prägte die diesjährige OLMA.

Beeindruckend war natürlich auch die Präsentation der leistungsstarken und langlebigen 100000er Kühe. Die ausgestellten «alten Damen» zeigten sich in einem sehr fitten Zustand und vermochten auch die nichtbäuerlichen Besucherinnen und Besucher zum Staunen zu bringen.

OLMA-Auktion

Die diesjährige OLMA-Eliteauktion wurde ihrem Namen sicherlich gerecht. Es wurden qualitativ hochstehende Tiere zum Verkauf angeboten. Zum ersten Mal wurde die Auktion auch online durchgeführt. Den Tageshöchstpreis mit 5900 Franken erzielte eine frisch gekalbte Adee-Kuh von Dario Plaz, Savognin GR. Es wurde ein hoher Preisdurchschnitt erzielt. Das Angebot für die Käuferschaft war leistungs- und exterieurstark.

Unsere MilCH ist Mehrwert

Mit der Sonderschau «Unsere MilCH ist Mehrwert» wurde, wie letztes Jahr, eine

ideale Plattform optimal genutzt. Mit den Themen «Aspekte der Schweizer Milchproduktion», «Welche Merkmale machen eine Schweizer Kuh wertvoll» und «Was können uns Kühe sagen», wurden interessante Gespräche mit der nichtbäuerlichen Bevölkerung geführt. Man kann den Auftritt vom St. Galler Braunviehzuchtverband, der Züchtergruppe St. Gallen und von Braunvieh Schweiz als vollen Erfolg werten. ■

Weitere Informationen

➤ www.braunvieh.ch
➤ Events ➤ Ranglisten



Weitere Informationen

➤ www.olma-messen.ch



Swissgenetics wächst trotz rückläufigem Markt

MEDIENMITTEILUNG SWISSGENETICS

Swissgenetics verzeichnet für das Geschäftsjahr 2024/25 ein positives Ergebnis und kann 1 Mio. Franken an die Kundschaft rückvergüten. Die Spezialprodukte und der Export weisen einen respektablem Zuwachs auf.

Zuwachs bei den Spezialprodukten und im Export

Direktor Matthias Schelling erläuterte das Geschäftsjahr 2024/25. Weiter gewachsen ist der Absatz der Spezialprodukte (ge-sexte Samendosen seleXYon +8.0 %, SpermVital +4.5 % und der Export von Samendosen +13.7 %). Die Anzahl Besamungen reduzierte sich, dem langjährigen Trend folgend, um 1.2 %, umso erfreulicher ist das Plus von 0.4 % bei den verkauften Samendosen in der Schweiz.

Treue lohnt sich

Swissgenetics bedankt sich bei ihrer Kundschaft mit wiederum 1 Mio. Franken an Kundenrückvergütungen für deren Treue zur Firma. Denn sie sind die Grundlage für das erfolgreiche Geschäftsjahr, was Swissgenetics ganz im Sinne des Genossenschaftsgedankens honoriert. Gemeinsam werden auch die wachsenden Herausforderungen der Zukunft erfolgreich bewältigt werden können.



Die neu gewählten Vorstandsmitglieder Heinz Baur (2.v.l.) und Cédric Pradervand (2.v.r.), flankiert von Direktor Matthias Schelling (links) und Präsident Ueli Bach (rechts). Bild: Swissgenetics

Weitere Informationen

www.swissgenetics.ch
 > Publikationen > Jahresbericht



Aktion
LANDOR DESICAL ^{bio}
oder Desical ODORO

1 Stirnlampe gratis
 pro Big Bag LANDOR DESICAL oder pro Palette Desical ODORO
 Gültig bis 31.12.2025 (solange Vorrat)

Gratis-Beratung
 0800 80 99 60, landor.ch

LANDOR
 Die gute Wahl der Schweizer Bauern

Mach deinen Hof sichtbar!

Profitiere von unserem Fachwissen:

- Themenbroschüren
- Praxisnahe Kurse
- Moderne Infotafeln
- Zugang zum AgrarScouts-Netzwerk
- Beratung zu deiner Hofkommunikation

LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst
 Laubeggstrasse 68, Postfach, 3006 Bern
 Tel. +41 31 359 59 77
info@lid.ch - www.lid.ch

ENTDECKE JETZT UNSER ANGEBOT!

Anmeldung Zuchtfamilienschau 2026

PHILIPP DAHINDEN, Braunvieh Schweiz



Die Zuchtfamilienschau bietet ein einzigartiges Schaufenster für die Zuchtarbeit auf den Betrieben.

Bild: Braunvieh Schweiz

Die Zuchtfamilienschauen im Frühjahr sind in der Braunviehzucht stark verankert. Die Präsentation einer Zuchtfamilie oder Halteprämie gilt als prestigeträchtiges Ereignis in der Braunviehzucht. Sie bietet eine einzigartige Gelegenheit, die jahrelange Zuchtarbeit auf den Betrieben in einem anerkannten Schaufenster zu präsentieren, und fördert den Austausch unter Gleichgesinnten. Kurz gesagt, ist die Zuchtfamilienschau eine wertvolle Plattform für alle und trägt zur Weiterentwicklung der Zucht bei.

Ab sofort können wiederum die Anmeldungen für die Zuchtfamilien- und Halteprämienschauen gemacht werden. Der Zeitraum der Zuchtfamiliensaison ist erstreckt sich vom Startkurs Mitte März bis Ende April, wobei die Halteprämien und männlichen Zuchtfamilien erst nach der April-ZWS stattfinden.

Anmeldeschluss 1. Februar 2026

Die Anmeldungen müssen sowohl für die Halteprämienschauen wie auch für die männlichen und weiblichen Zuchtfamilien bis spätestens 1. Februar 2026 in Zug eintreffen. Die Reglemente können von der Homepage www.braunvieh.ch abgerufen oder bei Braunvieh Schweiz

unter der Telefonnummer 041 729 33 11 bestellt werden.

BrunaNet-Kunden können die Anmeldung von weiblichen und männlichen Nachzuchten auch über das Schauenet machen (Achtung – nur Stammtier anmelden!). Dabei ist wichtig, unter Bemerkungen Folgendes einzutragen: Daten (Mitte März bis Ende April), an welchen die Schau nicht möglich ist, sowie Aussteller und Schauplatz, falls dieser nicht auf dem Betrieb selbst ist.

Halteprämienschauen

1. Der Stier muss noch leben, als Herdebuchstier anerkannt und genomisch typisiert sein. Er muss an der Halteprämie aufgeführt werden. Ausnahmen können gewährt werden, wenn der Stier zur Samengewinnung auf der KB-Station steht. Für tote Stiere mit einem Samendepot ist eine Halteprämie ebenfalls möglich. Es müssen mindestens 18 Nachkommen (HB-Stufe A) aufgeführt werden.
2. Die inneren Werte werden anhand des Gesamtzuchtwerts bewertet.
3. Die Halteprämien finden nach der April-Zuchtwertschätzung statt.

Männliche Zuchtfamilienschauen

1. Auffuhr von mindestens 25 Nachkommen (HB-Stufe A), davon mindestens 15 Kühe mit abgeschlossener erster Laktation.
2. Der Stier muss genomisch typisiert sein.
3. Für die Bewertung der Töchterfruchtbarkeit wird der Zuchtwert Fruchtbarkeit miteinbezogen.
4. Die männlichen Zuchtfamilien finden nach der April-Zuchtwertschätzung statt.

Weibliche Zuchtfamilienschauen

1. Auffuhr von mindestens 4 Nachkommen (HB-Stufe A mit >270 Tagen), davon 2 Kühe mit mindestens je einer Laktation von mindestens 270 Tagen (für eine 2. Beurteilung: 6 Nachkommen mit mindestens 4 Kühen). Die Nachkommen können aus Embryotransfer stammen. Für den allfälligen Abgangszeitpunkt der Stammkuh besteht keine Bedingung – wenn sie lebt, soll sie, wenn möglich, anwesend sein.
2. Für die Bewertung gelten die Dezember-Zuchtwerte.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Events
> Zuchtfamilienschauen





Miss Werdenberg: Pete Gladiola, mit 12800 kg Milch in 3. Laktation.

Bild: VZV Grabs

800 Familien – 20 000 BV-Tiere

EVELINE ATZMÜLLER/RETO GRÜNENFELDER, Landwirtschaftliches Zentrum SG

Die traditionellen Gemeindeviehschauen sind ein Publikumsmagnet und damit nicht nur für die Bauernfamilien ein Festtag. 800 Familien mit einer grossen Helferschaft haben mit viel Freude und Stolz über 20 000 Tiere aufgeführt. Die Früchte der Zuchtarbeit und der täglichen Betreuung stehen im Zentrum. Eine wichtige Grundlage dafür ist die grosse Leidenschaft für Tiere, die von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Vom 13. September bis zum 15. November erfreuten die 54 Gemeindeviehschauen sowie die Stierenschauen in Kaltbrunn und Wattwil, die Toggenburger Herbstschau und der Fürstenland-Cup die sehr zahlreichen Besucher.

Die Gemeindeviehschauen sind ein Gemeinschaftswerk der politischen Gemeinden und der Landwirtschaft. Die Unterstützung der Gemeinden in Form von personellen Ressourcen, aber auch finanziellen Beiträgen ist in vielen Fällen sehr grosszügig.

Konstant hohe Auffuhrzahlen

Die 20000er-Marke bei den aufgeführten Tieren wurde auch 2025 wieder überschritten. Die durchschnittliche Tierzahl pro Schauplatz erreichte mit 372 Tieren einen neuen Rekordwert. Die Ausstellerfamilien haben durchschnittlich 25 Tiere aufgeführt.

In der Tabelle 1 sind die aufgeführten Tiere der Toggenburger Herbstschau, des Fürstenland-Cups und der Stierenschauen in Wattwil und Kaltbrunn nicht enthalten. Die aufgeführten OB-Tiere erreichten mit 1917 Kühen und Jungtieren einen neuen

Höchstwert. In den letzten 15 Jahren hat sich die Zahl der OB-Tiere an den St. Galler Gemeindeviehschauen mehr als verdreifacht. 12 % der Tiere auf den St. Galler Gemeindeviehschauen gehören den Rassen Swiss Fleckvieh und Holstein an.

Tabelle 2:
St. Galler Viehschauen mit einer Auffuhr von über 500 Tieren

Schauort	Betriebe	Tiere
Nesslau	33	1034
Kirchberg	35	885
Flums	36	763
Hemberg	25	700
Mosnang	31	695
Schänis	23	631
Wattwil	27	591
Mels	27	619
St. Gallenkappel	15	555
Alt St. Johann	20	518

Tabelle 1: Auffuhrzahlen an den Gemeindeviehschauen 2025

Jahr	Anzahl Schauen	Kühe	Rinder	Jungvieh	Stiere	Auffuhr total	Anzahl Betriebe	Anzahl Betriebe pro Schauplatz	Anzahl Tiere pro Schauplatz
2025	54	14 284	2263	3435	88	20 070	800	15	372

10 Schauorte mit über 500 Tieren

Die Gemeindeviehschau in Nesslau weist mit 584 aufgeführten Kühen und 450 Jungtieren, davon 7 Zuchtstiere, wiederum die höchste Auffuhrzahl auf. Am meisten Kühe (732) waren an der Viehschau Kirchberg. In Flums wurde die höchste Auffuhr seit 2006 erreicht. Mit 36 aufführenden Betrieben sind die Flumser Viehzüchter an der Spitze im Kanton St. Gallen.

Anzahl Missen ist steigend

Mit der Wahl der Tagessiegerinnen werden jene Tiere ausgezeichnet, die dem Zuchtziel im Exterieur am nächsten kommen. Insgesamt wurden 109 Missen an den 54 Gemeindeviehschauen gewählt. Vor 15 Jahren wurden jährlich rund 70 Tagessiegerinnen erkoren. Die Zunahme der Missen erfolgte aufgrund der gestiegenen Auffuhrzahlen von OB- und Holstein-Tieren und den rassengleichen Abteilungen.

Lennox war der erfolgreichste Vater mit fünf Tagessiegerinnen. Dahinter folgten Bender, Brice, Julius und Pete, deren Töchter jeweils drei Siege erreichten. Die schönsten Kühe der Viehschauen 2025 überzeugen wiederum mit vielen Qualitäten in der Produktion und Fitness.

Fitness-Kühe brillieren

Die robusten, funktionellen und leistungsstarken Fitness-Kühe sind das Fundament für die wirtschaftliche Milchviehhaltung: Milchmenge, Eutergesundheit, Eiweiss, Persistenz, Serviceperiode und Lebensleistung sind massgebend.

Für den Fitness Star 2025 gab es leichte Anpassungen. Die Punktevergabe erfolgt gleich wie bisher, aber die derzeit gültigen Mindestanforderungen werden aufgehoben (Persistenz) oder reduziert (Zellzahlen, Eiweiss, Fruchtbarkeit). Dadurch kann eine leichte Schwäche in einem Merkmal durch eine sehr gute Leistung in einem anderen Merkmal kompensiert werden.

Hohe Punktzahlen erreichen aber weiterhin in der Regel nur leistungsstarke Kühe, deren Leistungspunkte klar über dem Betriebsdurchschnitt liegen. Eine Kuh mit sehr hoher Milchleistung, der bisher bewusst eine längere Servicepe-



Pete Ricola verteidigt ihren Miss-Linth-Titel erfolgreich.

Bild: VZV Ernetschwil

Tabelle 3: Spitzenwerte der Tagessiegerinnen

Schauort	Miss	Besitzer	
Goldingen	Sambia (BS)	Hubert Kühne	12032 kg Milch
Goldingen	Sambia (BS)	Hubert Kühne	884 kg Fett + Eiweiss/Lakt.
Wattwil	Perla (BS)	Florian Künzle	84762 kg Lebensleistung
Ernetschwil	Ricola (BS)	GG Elmer	Ø 2 Lakt.: 4.10 % Eiweiss
Flums	Emerita (BS)	Christian Beeler-Kurath	Ø 2 Lakt.: 96 % Persistenz
Jonschwil	Alice (BS)	GG Gämperli	Ø 2 Lakt.: 96 % Persistenz
Nesslau	Helene (OB)	Beat Wickli-Zragggen	Ø 2 Lakt.: 14 Zellzahlen
Oberhelfenschwil	Freudi (BS)	Stefan Nef	Ø 4 Lakt.: 47 Tage Serviceperiode
Altstätten	Jankly (BS)	Albert Steger-Graber	1261 Gesamtzuchtwert

Tabelle 4: Tagessiegerinnen, die diesen Titel mindestens 3 Mal gewonnen

Anzahl	Miss	Besitzer
5 Mal	Delico Soraya, Miss Alt St. Johann	Jürg Amman
	Salomon Perla, Miss Wattwil	Florian Künzle
4 Mal	Pete Ricola, Miss Ernetschwil	GG Elmer
	Lorento Palue, Miss Valens	Jürg + Luzia Brotzer
3 Mal	Besco Beluah, Miss Andwil	Matthias + Fränzi Süess
	Hecht Halina, Miss Brunnadern	Roman Näf
	Minor Brini, Miss Krinau	Ruedi Grob
	Lordan Madonna, Miss Mogelsberg	Christoph Rhyner
	Gus Ulena, Miss Oberterzen	Josef Giger-Gubser
	Lordan Moerli, Miss St. Peterzell	Chläus Naef

riode gegönnt wurde, kann neu auch am Fitness-Wettbewerb teilnehmen. Dasselbe gilt für Kühe, die bei Zellzahlen oder Eiweissgehalt etwas schlechter als der Rassedurchschnitt sind.

Nach diesem System wurden bereits an diversen Ausstellungen der Fitness Star oder More than Milk Award pro Abteilung vergeben.

Aufgrund der Leistungsdaten der St. Galler Braunviehkühe selektionierte Braunvieh Schweiz Ende Juli die Fitness-Kühe.

Die Auszeichnung der Fitness-Kühe auf 50 Schauplätzen erfolgt neu mit einer Plakette anstelle der bisherigen Prämie. Die Auszeichnung «Fitness Star» an den St. Galler Gemeindeviehschauen gibt es seit 2011.

In der Tabelle 5 sind die besten Fitness-Kühe aufgeführt. Diese Kühe verkörpern sehr eindrücklich das Zuchtziel für Milchleistung und Fitness.

Politan Prisma von Anton Eberle ist mit hervorragenden 29 Punkten Miss Fit-

Keine Zukunft ohne Herkunft!

Aktuell scheint sich in unserer Gesellschaft alles nur noch rund um Internet, Social Media und vor allem künstliche Intelligenz (KI) zu drehen. Wie wohltuend ist da eine traditionelle, bodenständige Veranstaltung wie eine Viehschau. Und vor allem wie wohltuend ist es, zu sehen, wie eine solche Veranstaltung das Publikum generationenübergreifend und aus allen Bevölkerungsschichten in Scharen anzieht.

Ich erlebe es Jahr für Jahr in der eigenen Gemeinde Flums. Mit über siebenhundert Tieren eine der grössten Gemeindeviehschauen im Kanton St.Gallen, gehört der Anlass Jahr für Jahr zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde und wird jedes Mal zum grossen Treffpunkt und Begegnungsort für die gesamte Bevölkerung.

Eine Viehschau ist damit für die Landwirtschaft nicht nur ein Wettbewerb um die schönste Kuh, sondern auch eine wichtige Plattform, um den Kontakt zwischen der Landwirtschaft und der übrigen Bevölkerung zu pflegen und zu vertiefen. Nachdem sich zumindest Teile der urbanen Bevölkerung scheinbar zunehmend von der Natur und

damit auch von der Landwirtschaft entfernen, ist dieser Austausch wichtiger denn je und für beide Seiten von unschätzbarem Wert.

Beeindruckend ist auch, zu sehen und zu spüren, mit welchem Engagement und mit welcher Leidenschaft sich die Bauern und Viehzüchter an der Viehschau, aber vor allem das ganze Jahr hindurch mit der Zucht im Allgemeinen und der Pflege der einzelnen Tiere auseinandersetzen und viel Zeit investieren. Dieses leidenschaftliche Engagement ist, wie in jedem anderen Beruf auch, die Grundlage für ausserordentliche Leistungen.

In diesem Sinne danke ich allen Organisierenden und allen Teilnehmenden ganz herzlich für ihr Engagement. Ich wünsche uns allen, dass sich diese schöne Tradition auch weiterhin erfolgreich entwickelt. Sie gehört nicht nur zur DNA unserer Gemeinde und unserer Region, sondern genauso zum ganzen Kanton St.Gallen.

Christoph Gull,
Gemeindepräsident Flums, Kantonsrat

Tabelle 5: Top 13 der Fitness Stars der Viehschauen 2025 (Leistungsangaben August 2025)

Kuh	Vater	L	LL	Milch	LP	BD	ZZ	E %	Pers.	SP	Pkt.	Besitzer
PRISMA	Politan	8	89974	9515	112	84	44	3.8	95	64	29	Eberle Anton, Flumserberg
ANETTE	Joe	7	105588	13058	139	125	35	3.6	97	102	25	Schweizer Thomas, Flawil
LADY	Lenox	8	116281	12778	137	112	67	3.4	91	100	24	Studach Andreas, Mörschwil
ROBINA	Haegar	5	63617	10688	131	110	32	3.2	98	65	24	Huser Hansueli, Neu St. Johann
ESTHI	Enrico	3	45990	9326	110	90	33	3.6	100	74	24	Tremp Bruno, Schänis
DIXI	Dani	7	85438	9911	110	103	54	4.0	102	76	23	Kühne Peter, Benken
ELVIRA	Brookings	8	95974	10358	108	95	38	3.5	90	96	22	Büsser-Alder Ivo, Goldingen
NOEL	Ippo	8	95889	10729	125	105	26	3.2	79	90	22	Bollhalder Hanspeter, Unterwasser
GLADYS	Nescardo	7	92162	11849	125	105	70	3.5	92	116	22	Süess Emanuel, Waldkirch
COLIN	Bartli	6	72800	9843	108	94	43	3.6	93	62	22	Huber Jürg, Kaltbrunn
FIGRELLA	Fact	5	70149	10573	113	95	28	3.7	96	169	22	Schlauri Peter, Gossau
HALITA	Biver	4	65975	14112	186	148	50	3.6	89	99	22	Holenstein Martin, Stein
RAFI	Anibal	7	65202	9224	108	88	66	3.5	97	94	22	Schwitter Daniel, Mädris

L: Anzahl Abschlüsse; LL (kg): Lebensleistung; LP: Leistungspunkte; BD: Betriebsdurchschnitt in LP; ZZ: Zellzahlen; E %: Eiweissgehalt; Pers: Persistenz; SP: Serviceperiode

ness 2025 und mit 29 Punkten die neue Rekordhalterin der St. Galler Fitness-Kühe. Prisma steht derzeit in der 10. Laktation mit einer Lebensleistung von 93 000 kg Milch.

Den zweiten Platz mit 25 Punkten belegt Joe Anette von Thomas Schweizer mit über 110 000 kg Lebensleistung. Sie kombiniert Milchmenge, Eiweissgehalt, Eutergesundheit, Persistenz und Fruchtbarkeit auf einem traumhaften Niveau. Bei den über 780 St. Galler Fitness-Kühen dominieren Blooming, Salomon und Anibal als Väter. Dahinter folgen Hägar, Hüge, Bender und Calvin.

Kuhfamilie mit 7 Generationen

Bewährte Kuhfamilien sind das Fundament für die erfolgreiche viehzüchterische Arbeit. Bei Anpaarungen von Tieren aus langjährigen Kuhfamilien sind wich-



Lordan Moerli ist die neue Miss Toggenburg OB.

Bild: VZV St. Peterzell

tige Informationen zur Vererbung aus mehreren Generationen verfügbar.

In diesem Jahr präsentierten sich 17 Kuhfamilien. Eine Kuhfamilie umfasst mindestens 4 Tiere: Stammkuh, Tochter, Enkelin und Urenkelin.

Sehr aussergewöhnlich ist die Kuhfamilie mit Tieren aus 7 Generationen von Hanspeter Nef in Ebnat-Kappel. Stammkuh Wissrogg steht in der 17. Laktation und ist mehr als 19 Jahre alt. Die Kuhfamilie von Wissrogg besticht mit ihrer Langlebigkeit, Fruchtbarkeit und einer enorm guten Eutergesundheit sowie sehr vielen Qualitäten im Fundament und Euter.

Regionale Siegerinnen

Die Viehschauen mit regionalem Charakter in den fünf Regionen Fürstenland, Linthgebiet, Sarganserland, Toggenburg und Werdenberg machen beste Werbung für die Viehzucht und die Milchviehalter im Kanton St. Gallen. Sehr erfolgreich in diesen Entscheidungen war der Stier Pete, dessen Töchter drei regionale Entscheidungen gewannen.

8 Schautage pro Experte

Bereits zum 20. Mal findet ein umfassender Expertenaustausch zwischen Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen statt. 35 Experten aus den erwähnten Gebieten waren auf 80 Viehschauplätzen im Einsatz. Dies ergibt durchschnittlich rund acht Einsatz-tage pro Richter und bereichert das Ostschweizer Expertenteam mit viel Routine und Fachkompetenz.

Der St. Galler Braunviehzuchtverband dankt allen Ausstellern, den Verantwortlichen der Gemeinden, allen Schauorganisatoren sowie den unzähligen freiwilligen Helfern für ihren grossen Einsatz für attraktive und bestens organisierte Gemeindeviehschauen. ■

Tabelle 6: Siegerliste der regionalen Schauen

	Miss bzw. Betrieb	Sieger-Cup
Fürstenland-Cup	Besco Beluah, Matthias & Fränzi Süess, Andwil SG	Eggersriet
Miss Linth BS	Pete Ricola, GG Elmer, Ricken	
Miss Linth OB	Bartli Laubi, Andreas Jud, Maseltrangen	
Rinderchampion Linthgebiet	Biniam Delia, Edwin Schirmer, Goldingen	
Betriebsmeister Linthgebiet	GG Elmer, Ricken	
Miss Sarganserland	Cyrus Tequila, Christian Schneider, Schwendi	
Sarganserländer Betriebsmeister	Christian Schneider, Schwendi	
Sarganserländer Top-Rind	Biniam Sahira, Christian Schneider, Schwendi	
Toggenburger Herbstschau	BS: Pete Kylara, Manuel Oberholzer, Dietfurt OB: Lordan Moerli, Chläus Naef, Schwellbrunn	Mosnang-Libingen
Miss Werdenberg	Pete Gladiola, Ueli Tischhauser, Oberschan	



Auftritt des Züchternachwuchses in St. Gallen.

Bild: Kurt Frischknecht, St. Gallen




Eindruckliche Auffuhr an der Viehschau Mels.

Bild: Ignaz Good, Plons

Weitere Informationen

➤ www.braunvieh-sg.ch

➤ Viehschauen



Züchternews

6-Generationen-Kuhfamilie bei ETTERLINS BS in Obfelden

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb der Familie René Etterlin in Obfelden ZH steht eine Sechs-Generationen-Kuhfamilie im Stall. Die Stammkuh ist Brookings Valerie aus Viking Valbella, die in 7 Laktationen eine Lebensleistung von 140 130 kg Milch erreichte, mit 4.74 % Fett, 3.93 % Eiweiss und 33 Zellzahlen im Schnitt. Somit ist die Stammkuh auch die Halbschwester zum ehem. KB-Stier Sesam Silverstar, der über 4000 Zuchttiere registriert hat.

Bild v.l.: Alfred Etterlin mit Stammkuh Valerie-ET EX92 (geb. 2014, 8 Abkalbungen, LL 97 166 kg, 4.02 % F 3.46 % E, Ø 19 Zellzahlen). Weiter geht die Generation über Huvi Viola VG88 F86 (geb. 2016, 7 Abkalbungen, LL 76 089 kg, 3.93 % F 3.43 % E, 29 ZZ), Glenn Vivienne EX91 (geb. 2018, 5 Abkalbungen, LL 52 064 kg, 4.17 % F 3.42 % E, 87 ZZ), Julius Vinstra G+84 (geb. 2021, 3 Abkalbungen, Ø 2 Lakt. 8072 kg, 3.91 % F 3.72 % E, 87 ZZ), Leon Verzasca P G+83 (geb. 2023, 1. Lakt. EL 27.7 kg, 3.99 % F 3.67 % E, 9 ZZ) und ihr reinerbzig hornloses Kuhkalb Sunday P Valencia PP (geb. 2025, GZW 1281, ZWM +858 kg) mit René Etterlin und Mitarbeiter Tomasz.

Herzliche Gratulation zu dieser beeindruckenden tiefen Generationenfamilie.

Bild: Braunvieh Schweiz



Angebote

**Aktionen
Dezember
2025 &
Januar 2026**



NJP Liniment

Intensive Euterpflege mit japanischem Pfefferminzöl

Flasche 500 ml | **CHF 24.80** statt 29.20
 Kanister 2.5 l | **CHF 116.00** statt 134.00
 Bombe 2.5 l | **CHF 116.00** statt 134.00
 Ab 3 Stück CHF 116.00



Vacasan

Die natürliche Hautpflege mit Ringelblumenextrakten für Euter

Spray 200 ml **CHF 21.80** statt 24.50



Handcreme

Intensive Hautpflege für beanspruchte Hände mit den Kräften der Ringelblume

Tube 250 ml **CHF 11.80** statt 13.90

Alle Preise exkl. MWST

Für bestimmte Produkte gilt ein Mengenrabatt – Lieferung ausschließlich über unseren Spediteur. Mehr auf swissgenetics.ch

swissgenetics

Zentralschweizer Züchter messen sich auf dem Stierenmarktareal in Zug

ANNA-LOUISE SCHATT, OK Zentralschweizer Braunviehschau

Am 7. Februar 2026, eine Woche nach der Sorexpo, findet die erste Zentralschweizer Braunviehschau auf dem Stierenmarktareal in Zug statt. «Vieh aus der Zentralschweiz» hat ein junges, engagiertes Organisationskomitee ins Leben gerufen. Dieses organisiert unter der Leitung von Dominik Durrer eine Ausstellung für alle Zentralschweizer Züchter. Ab 16 Uhr richtet Roman Schirmer die Erstlaktierenden, im Anschluss nimmt Enrico Bachmann Kühe ab der zweiten Laktation genau unter die Lupe. Nicht nur Schaukühe werden ausgezeichnet. Die fünf Betriebe mit den höchsten Leistungen, welche Mitglied



ZENTRALSCHWEIZER BRAUNVIEHSCHAU

bei «Vieh aus der Zentralschweiz» sind, erhalten eine Ehrung. Anmeldeschluss ist der 31.12.2025 (über das SchauNet), die Anmeldegebühr beträgt CHF 50.–. Das Styling der Kühe ist erlaubt. Der Kanton Zug ist zwar kein Mitglied bei «Vieh aus der Zentralschweiz», jedoch dürfen Zuger Züchter gegen eine Anmeldegebühr von CHF

100.– teilnehmen. Es sind also Züchter aus den Kantonen Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug teilnahmeberechtigt.

Das Organisationskomitee freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und Besucher und eine erfolgreiche Durchführung der ersten Zentralschweizer Braunviehschau. ■

ZENTRALSCHWEIZER BRAUNVIEHSCHAU

1. ZENTRALSCHWEIZER BRAUNVIEHSCHAU

7. Februar 2026

Start ab 16.00 Uhr
Festwirtschaft und Bar
mit „DJ Piitsch“

STIERENMARKTAREAL ZUG

SPONSOREN

- Kanton Zug
- SWISSLOS**
- BRAUNVIEH+**
- emmental** versicherung
- swissgenetics
- UFA**

7. Schwyzer Braunviehschau



20. Dezember 2025
Markthalle Rothenthurm
Rusch Bueblä, DJ Domeyni

Programm

13:00 Auffuhr
18:00 Beginn Rangierung
19:30 Jungkuhchampion
21:00 Spezialpreise
21:30 Betriebscup Finale
22:00 Championwahl

im Anschluss:
Rusch Bueblä in der
Festwirtschaft und DJ Domeyni
in der Bar ab 20:00



WhatsApp-Kanal

BRAUNVIEH 



Abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal
und bleiben Sie auf dem Laufenden
zur Braunviehzucht und
zu News von Braunvieh Schweiz

heiniger

XPLORERPRO
2-SPEED

TENSION
INDICATION
PATENTED

~120 min

ERGO
NOMIC

light

SWISS MADE  PRECISION

heiniger-large-animals.com

Suisse Tier: Innovationskraft mobilisierte die ganze Branche

IRENE REIS, Messe Luzern

Die 14. Austragung der Suisse Tier ging sehr erfolgreich zu Ende. Während dreier Tage waren 15 000 Besuchende an der Schweizer Fachmesse für Nutztierhaltung, was einem erfreulichen Besucherwachstum von etwas über 10 Prozent entspricht. Messeleiterin Manuela Gilli ist äusserst zufrieden. Es sei der Fachmesse gelungen, die ganze Branche zu mobilisieren. «Alle Branchen- und Produzentenorganisationen sowie alle grossen Anbieter waren vor Ort, was eine breite Vielfalt an Angeboten ermöglichte», so die Messeleiterin.

Innovative Landwirtschaft und zufriedene Aussteller

Die gezeigte Innovationskraft der Branche überzeugte und vermochte die Branche zu mobilisieren. «Der Fortschritt in der Landwirtschaft ist enorm», würdigt die Messeleiterin.

«Wir konnten viele gute Gespräche führen und unsere Kundinnen und Kunden persönlich treffen, was ein grosser Mehrwert ist», erklärt Knüsli, Leiter Marketing und Kommunikation bei der SUISAG. Die Suisse Tier sei dafür die richtige Plattform, da sie explizit die Nutztierbranche zusammenbringe.



Die Eröffnung der Suisse Tier stand unter dem Thema «Nutztierhaltung unter Druck – welche Rahmenbedingungen gelten morgen?».

Bild: Messe Luzern


Wettbewerb zeigte beeindruckende Innovationen

Einen konkreten Einblick in Innovationen gab der Neuheiten- und Innovationswettbewerb, der bereits zum 12. Mal in Zusammenarbeit mit den Schweizer Agrarmedien durchgeführt wurde. Fünf Neuheiten der Aussteller überzeugten so sehr, dass sie den Spezialpreis erhielten. Und auch die bäuerlichen Innovationen

standen dem in nichts nach, wie beispielsweise die selbst entwickelte Birki-App von Landwirt Andreas Pfister. Diese regelt verschiedene technische Geräte auf seinem Hof zentral.

➤ Weitere Informationen

www.suisstier.ch



Occasionshandel Zumbühl

Ankauf und Verkauf von allen landw. Artikeln

(Heuschrote, Klauenstand, Glocken, Treicheln, Milchkannen, Traktoren, Messerschleifer für Motormähermesser und weitere auf Anfrage)

Ferdi Zumbühl
079 575 25 52



Aktivitäten Milchvieh

ARENA Brunegg: Abend-Auktion

Dienstag, 6. Januar 2026 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion

Dienstag, 20. Januar 2026 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

AU Kradolf: Abend-Auktion

Dienstag, 27. Januar 2026 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • CHOMMLE Gunzwil • AU Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33

Calvin Drossel siegt in Glarus

BARBARA BÄUERLE-RHYNER, Elm

Bei bestem Herbstwetter konnte am 11. Oktober in Glarus die kantonale Herbstviehschau durchgeführt werden. In 41 Abteilungen konnten die Glarner Züchterinnen und Züchter erneut ein breites Segment präsentieren. Die bekannten Stierenabteilungen waren anzutreffen. In vier Abteilungen zeigten die Jüngsten ihre Liebsten und Besten aus dem heimischen Stall.

Sämi und Peter Horner konnten den Titel zur schönsten Original Braunen Kuh, die ebenfalls den an strenge Richtlinien gebundenen Jakob-Schneider-Fonds erhielt, mit Vigor Lena entgegennehmen. Omar Alma von Martin Rhyner-Elmer aus Ennenda zeigte das schönste Euter unter den Original Braunviehtieren. Hans Zehnder-Weber aus Netstal gewann mit Yule Yvonn den Schöneuter-Titel bei den jüngeren Kühen sowie mit Lennox Laura bei den älteren. Auch die schönste Blüem/Gurt-Kuh des Kantons steht bei Hans Zehnder und heisst Akelei (Vater Adee). Bei den Jungzüchtern dominierten die Geschwister Schiesser aus Linthal in zwei von vier Abteilungen, bevor sie schliesslich mit Brice Carine den Rinderchampion-Titel holten. Die Jungkuchchampion heisst Erotica (Amir) und steht bei Philipp Zweifel in Linthal im Stall, wäh-



Die Champion-Kuh Calvin Drossel von Elias Schiesser und Philipp Zweifel. Bild: Barbara Bäuerle-Rhyner

rend die Miss Genetik bei den Original Braunen Killy Wolga von Samuel Elmer aus Elm stammt und bei den Brown-Swiss-Tieren Linda (Norwin) heisst und Fritz Fischli-Rhyner aus Näfels gehört. Als Dauerleistungssiegerin ging Loca (Lennox) ebenfalls von Philipp Zweifel hervor, während Udoro Uschi von Erich Gwerder-Giger zum Wirtschaftlichkeitsstar gekürt wurde. Als Tageshöhepunkt schloss die Miss-Wahl die Schau ab. Dabei hatte Experte

Roman Schirmer aus Goldingen, der zusammen mit seinen Kollegen Daniel Gisler aus Bürglen und Samuel Cadalbert aus Lantsch die Rangierung und Punktierung unter sich hatte, keine einfache Aufgabe. Calvin Drossel von den Züchterkollegen Elias Schiesser und Philipp Zweifel konnte schlussendlich den ehrenvollen Titel der Miss Glarus 2025 mit nach Linthal nehmen. ■

Blitzlicht

15 Jahre Milchkontrolleur Franz Ming

VZV LUNGERN

Der Verein Braunvieh Lungern verabschiedete Milchkontrolleur Franz Ming-Gasser in den wohlverdienten Ruhestand. Der Vorstand bedankte sich für die 15-jährige Tätigkeit und überbrachte als Dankeschön eine geschnitzte Holztafel mit persönlicher Widmung. Braunvieh Lungern dankt Franz Ming herzlich für die geleistete Arbeit.

Präsident Christian Imfeld überreicht Franz Ming als Dankeschön die geschnitzte Holztafel.

Bild: VZV Lungern





DER STARKE PARTNER FÜR DACH UND WAND



amagosa

ERFAHRUNG SEIT 1976

AGOnit Faserzementwellplatten, AGOlux Flachstegplatten, AGOlux Entlüftungs-Lichtfirst, TRAPID Profilbleche, TRAPID Blechziegel, TRAPID Sanierungsblech AP63, AGOthem Sandwichpaneelen, Dachrinne aus PVC, Acrylglas, Actisweep-Megabürste, Abdeckplanen, Blachen-Vorhangsysteme und vieles mehr!

Unser Team berät Sie gerne in der ganzen Schweiz – auch vor Ort!

amagosa.ch / 071 388 14 40

Info-Tagungen für die Verbindungspersonen

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz



Besuchen Sie die Info-Tagungen in Ihrer Region, um Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Bild: Braunvieh Schweiz

Im Februar und März 2026 sind Info-Tagungen für alle Verbindungspersonen geplant. Insgesamt 20 Info-Tagungen – verteilt auf alle Regionen der Schweiz – werden für die Verbindungspersonen und Vorstandsmitglieder der VZG/VZV durchgeführt. Bitte reservieren Sie sich als Verbindungsperson die Daten in Ihrer Region. **Interessierte Milchkontrolleure/-innen und Ihre Vorstandsmitglieder (Präsident, Kassier oder Beisitzer) können auch teilnehmen.**

Wir werden den Verbindungspersonen eine persönliche Einladung zustellen. ■

Februar 2026

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokalität
Mo	09.02.26	13.15 Uhr	Wülflingen	LS Schule
Mo	09.02.26	20.00 Uhr	Sins	Rest. Löwen
Di	10.02.26	20.00 Uhr	Alpnach	Rest. Schlüssel
Fr	13.02.26	20.00 Uhr	Wattwil	Markthalle
Mo	16.02.26	13.15 Uhr	Ardez	Usteria la Stalla
Mo	16.02.26	20.00 Uhr	Landquart	Plantahof (Weber Hörsaal)
Di	17.02.26	13.30 Uhr	Ilanz	Hotel Rätia
Mi	25.02.26	20.00 Uhr	Salez	Landw. Schule
Do	26.02.26	13.15 Uhr	Rüegsbach	Rest. Krone
Do	26.02.26	20.00 Uhr	Willigen	Hotel Tourist

März 2026

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokalität
Mo	02.03.26	13.15 Uhr	Mörel	Restaurant Aletsch
Mo	02.03.26	20.00 Uhr	Erstfeld	Pfarrezentrum
Di	03.03.26	20.00 Uhr	Ruswil	Rest. Rössli
Do	05.03.26	20.00 Uhr	Gossau SG	Rest. Freihof
Mo	09.03.26	10.00 Uhr	Giubiasco	Ristorante Millefiori (Ital.)
Mo	09.03.26	20.00 Uhr	Netstal	Rest. Bären
Di	10.03.26	20.00 Uhr	Rothenthurm	Viehvermarktungshalle
Mi	11.03.26	13.15 Uhr	Bänikon TG	Rest. Ochsen
Mi	18.03.26	20.00 Uhr	Niederbuchsiten	Gasthof Sonne
Do	19.03.26	20.00 Uhr	Gais	Rest. Krone



Gesunde Füsse, Basis für Spitzenleistungen

Stoppt Mortellaro

KRONI MS AutoHoofClean-System, die automatische Klauenpflege

- > gesündere Klauen
- > mehr Milchleistung
- > höhere Wirtschaftlichkeit
- > mehr Tierwohl
- > weniger Arbeitsaufwand



Jetzt abschnappen und mehr erfahren!

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch



HANDSCHLAG

Handel von BS- oder OB-Tieren



Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Wisi Steiner, 079 567 89 69

**Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren
(Kauf und Verkauf).**



Original Braunvieh

**... kaufen Sie OB,
werden Sie
glücklich!**

**Paul Korrodi
8824 Schönenberg
079 364 62 20**

Martin Duss

Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37

viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch



Zu verkaufen und kaufen gesucht OB-Jungvieh

Hier könnten Ihre Kontaktdaten stehen!

**Info unter 041 729 33 11
info@braunvieh.ch**

BRAUNVIEH 



Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte per E-Mail oder telefonisch melden an
info@braunvieh.ch oder 041 729 33 11.

Ausstellungen (Stand: 12.12.2025)

Dezember 2025

Sa. 20. Schwyzer Braunviehschau, Markthalle Rothenthurm
Mo.–Fr. 29.–2.1. Online-Neujahrsauktion Braunvieh Schweiz

Januar 2026

Sa. 17. Zentralschweizer Rinder-Nightshow, Sporting Park, Engelberg
Di. 27. Braunvieh-Verkaufstag, Markthalle Schüpbach BE
Fr.–Sa. 30.–31. Sorexpo, Zug

Februar 2026

Mo. 2. Webinar der Europavereinigung auf Deutsch, Online
Sa. 7. Zentralschweizer Braunviehschau, Stierenmarktareal, Zug
Mo. 9. Webinar der Europavereinigung auf Französisch, Online
Mo. 16. Webinar der Europavereinigung auf Italienisch, Online
Do.–So. 19.–22. Tier & Technik, Olma-Messegelände, St. Gallen
Fr. 20. IGBS-Eliteschau und Elite-Auktion, Olma-Messegelände, St. Gallen
Sa. 28. Jungzüchter Alpin Festival, Cazis

März 2026

Sa. 7. Bündner Braunviehtag, Cazis
So. 8. 23. Aargauer 3-Rassen-Eliteschau, Brunegg
Fr. 13. 24. Spitzen-Braunvieh-Show SG, Markthalle Wattwil
So. 15. Giubiespo, S. Antonino TI
Sa. 21. Regionalschau See und Gaster, Rietsporthalle Benken
Sa. 21. Regioschau Oberseetal, Hochdorf
Sa. 28. Brown Swiss Masters, Cazis
Sa. 28. Berner Kantonale Braunviehausstellung, Schüpbach BE

April 2026

Mi. 1. Delegiertenversammlung Braunvieh Schweiz, Waldmannhalle, Baar
Sa. 4. 100 Jahre Braunviehzuchtverein Glarus und Umgebung
Sa. 11. Pizol Open 2026
Sa. 11. Jubiläumsschau 130 Jahre VZG Sachseln, Areal Rollende Werkstatt, Sachseln
Sa. 11. Frühjahrsschau BVZV Schüpfheim, Schächli Schüpfheim
Sa. 18. Jubiläumsausstellung 100 Jahre VZG Seedorf, Seedorf
Sa. 18. Jubiläumsausstellung VZG Entlebuch, Entlebuch
Sa. 18. Regionalschau Zürcher Oberland, Reithalle, Rüti ZH
Sa. 18. Bezirksviehschau Trun
Sa. 25. Jubiläumsschau 125 Jahre VZG Oberhelfenschwil, Oberhelfenschwil
Sa. 25. Braunvieh-Verkaufstag Westschweiz, Attalens FR
Sa./So. 25./26. Agrischa, Zernez

Mai 2026

Fr. 8. Braunvieh bi dä Lüüt, Betrieb Familie Telli, Trin

September 2026

Mi.–Do. 9.–10. Stierenmarkt Zug
Sa. 26. Viehschau Herrliberg (alle Rassen), Kirche Wetzwil

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 12.12.2025)

Dezember 2025

Sa. 27. Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mo.–Do. 29.–2.1. Online-Neujahrsauktion Braunvieh Schweiz

Januar 2026

Di. 6. Auktion Milchvieh, Brunegg
Di. 20. Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di. 27. Auktion Milchvieh, Kradolf

Februar 2026

Di. 3. Auktion Milchvieh, Brunegg
Sa. 14. Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di. 24. Auktion Milchvieh, Gunzwil

März 2026

Di. 3. Auktion Milchvieh, Brunegg
Di. 17. Auktion Milchvieh, Gunzwil
Sa. 21. Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di. 24. Auktion Milchvieh, Kradolf
Di. 31. Auktion Milchvieh, Brunegg

April 2026

Di. 14. Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di. 28. Auktion Milchvieh, Brunegg

Mai 2026

Sa. 2. Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di. 5. Auktion Milchvieh, Kradolf
Fr. 8. Jungvieh Auktion, Brunegg
Di. 19. Auktion Milchvieh, Gunzwil

Juni 2026

Di. 2. Auktion Milchvieh, Kradolf
Di. 9. Auktion Milchvieh, Brunegg
Di. 23. Auktion Milchvieh, Gunzwil

Juli 2026

Di. 14. Auktion Milchvieh, Brunegg

August 2026

Di. 4. Auktion Milchvieh, Brunegg
Di. 11. Auktion Milchvieh, Kradolf
Di. 25. Auktion Milchvieh, Gunzwil

Impressum

Redaktionsteam

Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Andreas Kocher, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Data & Entwicklung
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout
Sarah Widmer, Team Zuchtwertschätzung Qualitas
Simon Schabus, Fachbereich Data & Entwicklung

Abonnementspreis

Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 70.–

gedruckt in der
schweiz



Das Holz ist nachhaltig
aus dem Wald
FSC® C01178

Industrie-Inserate

Irene Heynen, Leiterin Werbemarkt, Schweizer Bauer
Dammweg 9, Postfach 3332, 3001 Bern
Telefon +41 (0)31 330 95 00
irene.heynen@schweizerbauer.ch

Züchter-Inserate

Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
info@braunvieh.ch

Inserateschluss

3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage

10752 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand

Multicolor Print AG
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
info@multicolorprint.ch

Versandtage 2026

1	Dienstag	27. Januar
2	Dienstag	24. Februar
3	Dienstag	24. März
4	Dienstag	28. April
5	Mittwoch	27. Mai
6	Dienstag	14. Juli
7	Dienstag	25. August
8	Dienstag	22. September
9	Dienstag	20. Oktober
10	Mittwoch	16. Dezember



Aufzucht top

Leistung nonstop

TOP Angebote

UFA 996-W CYCLO EXTRA/ UFA 996 CYCLO EXTRA

- Beta-Carotin-Ergänzung
- Verbessert Follikelbildung

Rabatt Fr. 20.–/100 kg

bis 16.01.26

UFA 269 fertil plus

- Bei Umrindern
- Besseres Embyowachstum

Rabatt Fr. 5.–/100 kg

bis 16.01.26

ufa.ch

UFA-Aufzuchtfutter

Rabatt Fr. 5.–/100 kg

UFA-Aufzuchtmilchen

- UFA 206 premium **NEU!**
- UFA 207 plus
- UFA 209 start
- UFA 210 instant

Rabatt Fr. 10.–/100 kg

- UFA top-punch
- UFA top-diabloc **NEU!**

Rabatt Fr. 10.–/Sack

Aktionen gültig bis 16.01.26

UFA-Beratungsdienst

Lyssach

058 434 10 00

Sursee

058 434 12 00

Oberbüren

058 434 13 00

In Ihrer

LANDI
ufa.ch